az-online.de

H 11494

Altmark Zeitung

Nachrichten für den Landkreis Stendal

Dienstag,
19. Oktober 2021

1,60 €
Jahrgang 32, Nr. 243

Amtliches Bekanntmachungsorgan für die Altmark

Einblicke in Roland Kaisers Seelenleben

Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinenaufhängen. Roland Kaiser, Schlagersänger, Moderator und Fernsehproduzent beschreibt in seiner Autobiographie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. » BLICK IN DIE WELT

18°C | 10°C

Wetter » SEITE 2

LOKALES

Wunsch wird erfüllt

Stendal – Dass eine schriftliche Stellungnahme von der Kinder- und Jugendinteressenvertretung gefordert wurde, war dieser unbekannt. Dennoch will sie dem Wunsch des Stendaler Stadtrates nachkommen und eine abgeben. » STENDAL

Geld reicht nicht

Osterburg – Bis Ende September konnten Vereine beantragen, Geld aus dem Stadtsponsoringvertrag zu erhalten. Die erwünschte Summe liegt deutlich über den zur Verfügung stehenden Mitteln. Nun muss eine Lösung gefunden werden. » OSTERBURG

Angler machen weiter

Beuster – Der Unabhängige Angelclub Beuster und Umgebung steht ohne Vorsitzenden da. Aus diesem Grund wurde über eine Auflösung des langjährigen Vereins nachgedacht. Doch die Petrijünger wollen vorerst weitermachen. » SEEHAUSEN

SPORT

Erneuter Rückschlag

Stendal – Der 1. FC Lok Stendal hatte Zeit, um das 0:6 beim Torgelower FC Greif zu verdauen. Was folgte, war ein 0:4 gegen Blau-Weiß Berlin. Dies dürfte den Oberligisten um Trainer Jörn Schulz nicht gefreut haben. » SPORT

KUNDENSERVICE

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)
Service-Fax (01 80) 11 33 101*
kundenservice@cbeckers.de

*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute; Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de

20042
4 190139 501601

Nachbarkreis „in Sorge“

Salzwedel: Sprunghafter Anstieg der Corona-Inzidenz

Stendal/Salzwedel – Während die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Stendal mit 45,3 verhältnismäßig moderat ausfällt, ist sie im Nachbarkreis Salzwedel am Wochenende sprunghaft von 62 auf über 100 angestiegen.

Das rief gestern den Pandemiestab des Altmarkkreises auf den Plan und hat zur Folge, dass nach den Herbstferien ein strengeres Testregime für die Schulen eingeführt wird. Konkret: In der ersten Woche nach den Ferien, also ab 1. November, muss täglich und in der zweiten Woche, also ab 8. November, dreimal pro Woche getestet werden. Das gilt nur für das Gebiet des Altmarkkreises.

„Mit Sorge wird das erhöhte Infektionsgeschehen in den Gemeinschaftseinrichtungen (Kindertagesstätten und Schulen) beobachtet“, heißt es in einer „Einschätzung des Altmarkkreises zur Infektionslage“. Am Wochenende hatte es 49 Neuinfektionen gegeben. Dabei habe sich weder in der Altersstruktur noch in der Verortung der Neuinfektionen ein Schwerpunkt oder Hotspot abgezeichnet. Das Infektionsgeschehen sei „weiterhin diffus“. Die Belastung des Gesundheitswesens wird trotz der hohen Anzahl der Neuinfektionen als „gemäßigt“ bewertet. Gemeint sind hier unter anderem die Bettenbelegung und Auslastung der Intensivbetten-Kapazitäten in den Krankenhäusern.

Sollte das Infektionsgeschehen nach den Herbstferien weiter diffus und auf hohem Niveau sein, zieht der Altmarkkreis weitere Einschränkungen in Betracht. Das kann strengere Auflagen für Veranstaltungen und die Gastronomie bedeuten.

„Niemand möchte weitere Einschränkungen“, erklärt Landrat Michael Ziche (CDU). Er appelliert „an jeden Einzelnen“, weiter auf Abstands- und Hygienemaßnahmen zu achten. Das gelte auch für vollständig Geimpfte, denn die Impfung verhindere lediglich schwere Verläufe, nicht aber die Möglichkeit sich anzustecken bzw. das Virus zu übertragen.

Im Landkreis Stendal ist die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche, stabil. In den letzten zehn Tagen schwankte sie zwischen 38 und 54. mei

ZUM THEMA

Blick in die Nachbarschaft

Die Sieben-Tage-Inzidenzen (Zahl der Corona-Neuinfektionen, bezogen auf 100 000 Einwohner und Woche) in der Nachbarschaft des Landkreises Stendal:

Landkreis Stendal:	45,3
Altmarkkreis Salzwedel:	107,6
Landkreis Börde:	43,4
Landkreis Jerichower Land:	24,6
Landkreis Prignitz:	63,1
Landkreis Ostprignitz-Ruppin:	46,6
Landkreis Havelland:	51,0
Landkreis Lüchow-Dannenberg:	14,4

Dieselpreis steigt auf Allzeithoch

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC gestern mit. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war gestern mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Die Spritpreise steigen seit Monaten: Diesel ist inzwischen in Deutschland so teuer wie noch nie. FOTO: DPA

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. dpa

Spahn für Ende der „Notlage“

Berlin – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich bei Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder am Montag für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Dies bestätigte auch ein Ministeriumssprecher.

Das Robert Koch-Institut (RKI) stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden. „Damit wird bestehender Ausnahmezustand beendet.“ dpa

„Bild“-Chefredakteur freigestellt

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Reichelt von dessen Aufgaben entbunden. Er habe „auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens Privates und Berufliches nicht klar getrennt“ und darüber die Unwahrheit gesagt. Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen in den vergangenen Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten Reichelts gewonnen, heißt es in einer Mitteilung.

Seit Anfang März standen Vorwürfe des Machtmissbrauchs gegen Reichelt im Raum. Damals hatte der „Spiegel“ berichtet, dass rund ein halbes Dutzend Mitarbeitende dem Medienhaus Vorfälle aus den vergangenen Jahren angezeigt hätten. dpa » KULTUR

CORONA AKTUELL

+++ Corona-Neuinfektionen im Landkreis Stendal im Vergleich zum Vortag: +/-0
+++ Bisher positiv getestete Personen insgesamt: 5164
+++ Todesfälle infolge von Corona: 220 (+/-0)
+++ 7-Tage-Inzidenz Landkreis Stendal: 45,3
+++ 7-Tage-Inzidenz Sachsen-Anhalt: 61,3
+++ Hospitalisierungs-Inzidenz Sachsen-Anhalt: 2,11

DIE KURIOSE NACHRICHT

Geldregen

Geldscheine im Wert von 950 Euro haben Polizisten in Lübeck auf dem Mittelstreifen der Bundesstraße 75 aufgesammelt. Ein Mitarbeiter der Hansestadt habe die lose umherfliegenden Banknoten gemeldet, als er eine gefundene Geldbörse bei der Polizei abgegeben habe. Der 63 Jahre alte Eigentümer konnte die Scheine noch am gleichen Tag wieder in Empfang nehmen. Er hatte die Börse auf dem Autodach vergessen. dpa

Altmark-Wetter

Wärmeintermezzo

Das nach Südosteuropa abziehende Hoch Philine macht dem nachrückenden Tief Hendrik Platz. Dabei gelangt mit einer zunehmend kräftiger werdenden südlichen Strömung sehr milde und feuchte Luft nach Deutschland, die für ein kurzes Wärmeintermezzo sorgt. So werden heute Höchstwerte von 18 und morgen sogar um die 20 Grad erwartet. Der Himmel bleibt jedoch überwiegend stark bewölkt. Der schwache Südostwind legt im Tagesverlauf langsam zu und frischt morgen weiter auf. FOTO: DPA

IHR DRAHT ZUR REDAKTION

Redaktions-Anschrift: Moltkestraße 42, 39576 Stendal
Tel. (03931) 69 43 42 13, Fax (03931) 69 43 42 90,
Mail: redaktion.sdl@cbeckers.de, www.az-online.de
Lokalredaktionen:
Stendal: Antje Mahrhold (tje), Tel. (03931) 69 43 42 14
Stendal & Umland: Marco Hertzfeld (tz), Tel. (03931) 69 43 42 15
Seehausen: Thomas Westermann (tw), Tel. (03937) 2 21 29 72 13
Osterburg: Tobias Henke (the), Tel. (03937) 2 21 29 72 10
Arneburg-Goldbeck: Stefan Hartmann (sth), Tel. (03931) 69 43 42 19
Bismark: Lisa Maria Krause (lmk), Tel. (03931) 69 43 42 11
Service-Point: *Schreibwaren-Lotto,* Poststraße 3, 39606 Osterburg, Tel. (03937) 29 25 60, Montag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

WIR GRATULIEREN

in Tangermünde: **Fritz Heizmann** zum 80. Geburtstag.

NOTRUFE

Polizei 110
Feuer- und Rettungsdienst 112
Polizeirevier Stendal: Tel. (03931) 68 50
Rettungsleitstelle Altmark: Tel. (03931) 2 58 50
Giftnotruf: Tel. (0361) 73 07 30

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Notdienst / Augenarzt (ab 19 Uhr): Tel. 116 117
Tierarzt: TA Dr. Alt, Seehausen, Tel. (0172) 3 22 96 21
TA Garlipp, Hohenberg-Krusemark, Tel. (039394) 8 16 33
TA C. Dobberkau, Goldbeck, Tel. (039388) 2 82 97
TA Dr. Winter, Osterburg, Tel. (0178) 4 32 10 27

APOTHEKEN

Landkreis Stendal: Adler-Apotheke, Arneburg, Breite Str. 53 – Am Markt, Tel. (039321) 21 08
Stadt Stendal:
Altmark-Apotheke, Breite Str. 2, Tel. (03931) 21 28 76
Tangerhütte: siehe Stadt Stendal
Bismark/Klötze/Gardelegen: Apotheke, Letzlingen, Jävenitzer Str. 2, Tel. (039088) 8 01 60 und Adler-Apotheke, Beetzendorf, Steinweg 2, Tel. (039000) 2 09
Osterburg/Seehausen/Arendsee: Pelikan-Apotheke, Osterburg, Breite Str. 26, Tel. (03937) 49 41 - 0

BEHÖRDEN

Jobcenter:
Regionale Service-Rufnummer: Tel. (03931) 64 03 33
Neukunden-Servicehotline 8 - 18 Uhr: Tel. (0800) 4 55 55 23
eServices (bei Veränderungen etc.): www.jobcenter.digital
Internet (aktuelle Infos etc.): www.jobcenter-stendal.de
www.arbeitsagentur.de/corona-grundsicherung

HAVARIEN

Stadtwerke Stendal: Störungen Strom Tel. (03931) 68 88 87; Gas, Wärme, Wasser, Abwasser Tel. (03931) 68 88 88
Stadtwerke Tangermünde: Störungen Trinkwasser Tel. (0171) 2 70 89 50; Abwasser Tel. (0170) 2 10 59 26
Avacon Genthin: Störungen Gas Tel. (0800) 4 28 22 66; Strom, Wasser, Wärme Tel. (0800) 0 28 22 66
Wasserverband Stendal-Osterburg: Tel. (0171) 3 10 02 68
SWG Stendal: 24h-Havariedienst Tel. (03931) 63 45 99
Wohnungsbaugenossenschaft Stendal 1893: Tel. (03931) 5 21 70
Wohnungsbau-Genossenschaft Altmark: Tel. (03931) 5 21 70
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft Tangermünde: werktags ab 15 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags ganztägig, Tel. (0171) 8 18 85 28
Wohnungsgenossenschaft Tangermünde: Tel. (039322) 99 99
SWG Tangerhütte: Sanitär: Fa. Laue & Stöber, Tel. (03935) 21 18 00; Elektro: Fa. Ribbe & Pollock, Tel. (03935) 21 12 84
Wohnungsgenossenschaft Tangerhütte:
Sanitär: Fa. J. Nitze, Tel. (03935) 21 32 77; Elektro: Fa. Ribbe & Pollock, Tel. (03935) 21 12 84
Wohnungsgenossenschaft Osterburg: Tel. (0172) 7 11 17 65
Wohnungsgesellschaft Osterburg: Tel. (03937) 4 91 90

Seit gut einer Woche wird in der Stendaler Fußgängerzone wieder gebaut. Dazu lassen die Stadtwerke Stendal Pflasterarbeiten ausführen.

„Es ist eine Katastrophe“

Stendaler Fußgängerzone erneut eine Baustelle

VON LINA WÜSTENBERG

Stendal – Die südliche Breite Straße, die Einkaufsmeile von Stendal, ist erneut eine Baustelle. Seit gut einer Woche wird an dem Trassenbereich der neu verlegten Trinkwasserleitung gearbeitet, um die Oberfläche nachzubessern. Aktuell befindet sich die Baustelle zwischen der Sperlingsida und der Poststraße. Danach wird von der Poststraße bis zur Marienkirchstraße gearbeitet.

Die Stadtwerke hatten die Leitungen auf der Breiten Straße ab März ausgetauscht. „Die Straße hatte schon vor Beginn dieser Bauarbeiten Schäden und Spurrillen, welche durch die lange Bauzeit und die intensiven Bauarbeiten leider noch verschärft wurden“, sagt Stadtsprecher Armin Fischbach. In einem stätischen Ausschuss hatte es Kritik am Zustand der Oberfläche gegeben (die AZ berichtete).

Für Eileen Schramm, die in der Fußgängerzone arbeitet, ist die erneute Baustelle ein Ärgernis. „Es ist geschäftsschädigen, dass die Straße wieder aufgerissen werden muss“, äußert sie sich.

Silke Kampe ärgert sich über die erneuten Baumaßnahmen vor ihrem Geschäft an der Breiten Straße. FOTOS: WÜSTENBERG

Die Baustelle wird für die ansässigen Geschäfte zur erneuten Belastung. „Was soll ich dazu sagen. Es ist eine Katastrophe. Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür. Ich habe gehofft, dass es nach Corona wieder losgeht. Und jetzt das“, ärgert sich Schuhhändlerin Silke Kampe.

Peter-Paul Koch vom Modehaus Wendt hofft, dass es bei den punktuellen Nachbesserungen bleibt. „Die Geräuschkulisse ist schon sehr belastend und durch die Baustelle sind wir auch etwas abgelegen.“

Passantin Käte Burmeister stört die erneute Baustelle nicht so sehr. „Wenn es schön werden soll, dann ist es halt nötig“, findet sie. Monika Kießling sieht in der Baustelle auch etwas Positives: „Mit den Spurrillen war es für mich mit dem Rollator sehr gefährlich.“ Sie hat aber auch für den Ärger der Geschäftsleute Verständnis. „Dass beim letzte Abschnitt nicht richtig gearbeitet wurde, war, denke ich, nicht nötig“, meint Sabine Kubitza, die sich ansonsten auch nicht groß an der Baustelle stört.

Tests kosten durchschnittlich 15 Euro

Kaum Möglichkeiten an Sonntagen / Weiterhin 24 Stunden gültig

Stendal – Für Ungeimpfte ist es seit einer Woche schwieriger, an vor allem kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten teilzunehmen. „In den meisten Gemeinden gibt es weiter Teststellen“, bekräftigt Landrat Patrick Puhlmann (SPD) kürzlich in einem Pressegespräch. Wie viele genau, das kann er in dem Moment nicht beziffern.

Seit dem 11. Oktober sind Corona-Schnelltests nicht mehr kostenlos in den Apotheken und anderen Anlaufstellen. Ausnahmen sind Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen nicht gegen das Coronavirus impfen lassen können. Durchschnittlich koste ein Test mit Nachweis nun etwa 15 Euro im Landkreis, wie der Landrat berichtet.

Testmöglichkeiten, gerade am Wochenende, werden immer weniger. Ungeimpfte haben das Nachsehen, was die Teilhabe an kulturellen Angeboten angeht. FOTO: DPA

Weiterhin gelte eine Gültigkeit von 24 Stunden. Die meisten Test-Stellen bieten diese Möglichkeit nur in kurzen Zeitfenstern von etwa zwei Stunden an und auch das nur zumeist von Montag bis Samstag. Wer ungeimpft ist und sich in seiner Gemeinde nur Samstagsvormittag testen lassen kann, dürfte demnach größere Schwierigkeiten haben, am Sonntag Angebote zu nutzen, die der 3G-Regel unterliegen.

Ein Unterschied ist laut Puhlmann das freie Testen, zum Beispiel von Jugendlichen. Dabei könnte der fünfte Tag auf einen Sonntag fallen, aber das Gesundheitsamt zähle mit. „Das ist bisher kaum erfolgt.“ lmk

Auf eine Zeile

Von wegen die herkömmliche Flimmerkiste taugt nur noch zum Abtauchen. Bildungsfernsehen eines öffentlich-rechtlichen Sparten-

programms half mir auf die Sprünge. Dass der Hummer mikrobiologisch betrachtet nicht altert, hatte ich über meine grauen Haare hinweg vergessen. Der Mensch kann also ein Stück weit neidisch sein auf das Krebstier. Auch wenn ihm die scheinbar unkaputtbaren Zellen am Ende nichts nutzen, der Hummer geht unter dem Riesenpanzer regelrecht zugrunde, befallen von Parasiten und Bakterien. Oder er landet vorher in einem Kochtopf. Und bitte: Wer will schon ewig leben?! Wobei mich schon interessieren würde, wie sich die Erwartungen hinsichtlich der Altmark-Autobahn so in einigen Jahrzehnten erfüllt haben. Vom Hummer, der bis zu 100 Jahre alt werden kann, zur Autobahn der Zukunft – ein ganz schön großer Sprung in Zeit und Raum. *Marco Hertzfeld*

Schein-Inklusion vermeiden

Kinderstärken erarbeitet Stellungnahme zum Spielplatz-Projekt

VON STEFAN HARTMANN

Stelzen machen den Unterschied: Ein klassischer Sandkasten kann von Personen im Rollstuhl nicht oder kaum genutzt werden. Mit einer simplen Anpassung kann darunter gefahren und mitgespielt werden. FOTOS: IMAGO-IMAGES / KINDERSTÄRKEN

Stendal – Trotz der Verwirrung um die nicht auffindbaren Stellungnahmen zum inklusiven Spielplatz der Stadt Stendal (AZ berichtete), sei nicht mit einer Verzögerung des Projektes zu rechnen, stellt Stadtsprecher Armin Fischbach auf AZ-Anfrage klar. „Die Planungen können ohnehin erst dann konkreter werden, wenn die entsprechenden Mittel im nächsten Haushalt eingeplant sind."

Auch fehlen die Informationen von der Kinderinteressenvertretung nicht, sie seien lediglich nicht schriftlich als Stellungnahme verfasst worden. „Frau Kaminski hat sich also mehrfach hierzu geäußert, aber eben mündlich und nicht schriftlich", heißt es in der entsprechenden Antwort der Hansestadt. Ganz anders sei es jedoch bei der Stellungnahme des Allgemeinden Behindertenverbandes. Diese habe krankheitsbedingt noch nicht erbracht werden können, heißt es aus dem Rathaus. Um die Stadträte in Kenntnis zu setzen sei Janine Kaminski, Projektkoordinatorin bei Kinderstärken, nun gebeten worden, bis zum 26. Oktober eine schriftliche Stellungnahme auszuarbeiten.

Aber auch dieses Datum könnte eng werden, wie Kaminksi im Telefonat mit der AZ erklärt. Derzeit sei sie erkrankt. Dennoch nahm sie sich die Zeit, um ein paar der Eckpunkte zur bisherigen Abstimmung zu erläutern. Neben der Zusammenarbeit mit dem zuständigen Amt, in die sie direkt eingebunden ist, haben in den vergangenen Wochen mehrere Workshops stattgefunden, um das Projekt mit den möglichen Nutzern, ihren Eltern, Lehrern und Mitschülern weiter auszuarbeiten. Konkret angesprochen wurden unter anderem die integrative Kita Kunterbunt und die Förderschule Helen-Keller-Schule. Diese würden aktuell ausgewertet, erklärt Kaminski. „Es war sehr beeindrucken, was die Kinder gesagt haben. Auch die Kids, die keine Beeinträchtigung haben, haben richtig gut mitgedacht, wie

Janine Kaminski
Projektkoordinatorin

man gemeinsam auf einem Spielplatz spielen kann. Das war bei ganz vielen Punkten herauszuhören", stellt sie bereits fest. Genau das soll auch die Idee sein. Schließlich soll eine Schein-Inklusion verhindert werden. „Es geht darum, nicht nur ein oder zwei inklusive Spielgeräte installieren, sondern, dass das ganze einheitlich gedacht wird", erläutert die Projektkoordinatorin. Auch konkrete Ideen hätten sich dabei herauskristallisiert. Beispielsweise könne ein einfacher Sandkasten beispielsweise von Personen im Rollstuhl nicht benutzt werden. Stattdessen gibt es unterfahrbare Varianten. Dass bei einem inklusiven Spielplatz klassische Bestandteile, wie zum Beispiel ein Kletternetz, nicht aufgestellt werden, halte sie jedoch für unwahrscheinlich. Wichtig sei, so viel Platz wie möglich für gemeinsames Spielen zu schaffen.

Dabei stünde nicht nur der Rollstuhl als Ziel der Inklusion im Vordergrund. Als potenzielle Ideen wurden auch Hörstationen, die die Spielgeräte erklären können, ins Spiel gebracht. Ebenfalls beteiligt sei das Örtliche Teilhabemanagement des Landkreises. Dieses habe darauf hingewiesen, dass es vor den Spielgeräten Sitzmöglichkeiten geben sollte – falls jemand, der nicht so gut zu Fuß ist, einmal darauf warten muss, an der Reihe zu sein.

BLAULICHT

Rettungsdienst findet Drogen

Stendal – Nach einer langen Nacht in einer Stendaler Diskothek brauchte ein 20-Jähriger die Hilfe des Rettungsdienstes. Auch die Polizei musste tätig werden. Wegen einer Alkohol- und Drogenintoxikation wurde er am Samstag um 8.30 Uhr aus der Diskothek abgeholt und ins Krankenhaus eingeliefert, informiert die Polizei. Bei der Klärung der Identität des Mannes kamen Betäubungsmittel zum Vorschein. Hinzugezogene Polizisten konnten die Identität des Mannes klären und gleichzeitig geringe Mengen Betäubungsmittel und verschreibungspflichtige Tabletten feststellen. Die Mischung als Alkohol, Tabletten und Betäubungsmittel hätten ihn in die Lage gebracht, heißt es weiter in der Polizeimeldung. Die verbotenen Substanzen wurden sichergestellt. Für den 20-Jährigen wird der Discobesuch noch ein rechtliches Nachspiel haben. sth

Nächster Versuch

Schulspeisung wieder auf Tagesordnung

Stendal – Im vergangenen Jahr war die Fraktion Die Linke/Die Grünen auf die Zeit nach der Landtagswahl verwiesen worden. Schon 2020 war die kostenfreie Schulspeisung für die Grundschulen in Trägerschaft Thema in den Ausschüssen und Ratssitzungen gewesen. Nun wird der nächste Versuch gestartet, auch wenn die Voraussetzungen nicht so sind, wie sie Reiner Instenberg (Fraktion SPD/FDP/Ortsteile) damals in seinem Antrag zur Verschiebung erhofft hatte. Im September 2020 hatte Instenberg die These in den raum gestellt, dass die kostenfreie Schulspeisung an den Grundschulen mit einer Rot-Rot-Grünen Landesregierung möglich sei. Nicht nur ist Die Linke erneut nicht an der Regierung beteiligt, auch Die Grünen mussten in die Opposition wechseln.

Quasi termingerecht wird der Vorschlag dennoch wieder die städtischen Gremien beschäftigen. Den Anfang macht der Ausschuss für Jugend, Frauen, Familie und Soziales am Montag, 1. November, um 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses in Stendal.

Dizner klärt Finanzen

SPD: Vorgängerin soll geehrt werden

Stendal – Nicht nur „bestätigt im Amt" hieß es kürzlich bei der Zusammenkunft des SPD-Kreisparteitages im Landratsamt. Rosemarie Dizner, die derzeit im Kreistag vertreten ist, kann sich über ein neues Amt freuen. Sie tritt die Nachfolge für Annemarie Theil als Schatzmeisterin des Kreisverbandes Stendal an. Theil hat aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Sie soll für ihr zehnjähriges Engagement für die Willy-Brandt-Medaille vorgeschlagen werden, erklärte Kreisvorsitzender Jacob Beuchel. sth

Rosemarie Dizner nimmt die Wahl und die dazu überreichte Rose an. FOTO: HARTMANN

Neue Bauflächen für Borstel

Borstel – Gemäß Antrag wird der Flächennutzungsplan (FNP) im Geltungsbereich der Ortschaft Borstel überarbeitet, sodass in mehreren Flurstücken, für die Bauvoranfragen gestellt wurden, künftig die Bebauung mit Eigenheimen ermöglicht wird. Der Stendaler Stadtrat hat dem Vorhaben kürzlich geschlossen zugestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde der dazu eingereichte Änderungsantrag der Fraktion Freie Stadträte Stendal / Bürger für Stendal beschlossen. Dieser sieht vor, dass die Änderung in der Aufstellung des gesamtheitlichen FNP der Hansestadt Stendal erfolgt. Dies soll, gemäß Änderungsantrag bis zum 31. August 2022 erfolgen. sth

Geringe Grundlage angenommen

ALS setzt niedrigen Wert zur Berechnung für Restmülltonne an

Stendal – Es ist die durchschnittliche Füllung eines Hygienemülleimers, erklärt ALS-Geschäftsführer Hendrik Galster zur angenommen wöchentlichen Mindestentleerung der Restmülltonnen im Landkreis Stendal. Knapp fünf Liter, exakt 4,6 Liter für alle, die es genau mögen, wurden zur Berechnungsgrundlage herangezogen, erläutert Galster auf AZ-Anfrage. Berechnet wurde die Zahl über die durchschnittliche Restmüllproduktion eines Landkreisbewohners. Pro Person kämen so jährlich 500

ALS-Geschäftsführer Hendrik Galster (links) und Landrat Patrick Puhlmann (SPD) demonstrieren die wöchentlich angenommene Restmüll-Menge. FOTO: HARTMANN

Liter zusammen. Auf die einzelnen Wochen heruntergebrochen bedeutete dies aber einen Literwert von 9,6. Etwas weniger als die Hälfte dessen sei von der ALS schließlich als Grundlage gewählt worden. So müssten die, die wenig Müll produzieren, nicht in Vorkasse gehen.

Mit der Umstellung der Abfallentsorgung kommen auch immer wieder neue Fragen auf. Häufig gehe es dabei um die Mindestentleerungszahlen. Getrieben seien diese häufig von der Sorge, zu viel bezahlen zu müssen. Allerdings sei dieser Wert sehr niedrig angesetzt. Zwischen zehn und 30 Litern würden in den in anderen Landkreisen in Sachsen-Anhalt wöchentlich angenommen. sth

IN KÜRZE

Pestalozzi-Schüler bauen Legostadt

Stendal – Die Schüler der Pestalozzi-Schule betätigen sich aktuell als Baumeister. Sie bauen derzeit eine Legostadt, wie Schulsozialarbeiterin Johanna Weniger informiert. Am Donnerstag, 21. Oktober, soll sie eingeweiht und eröffnet werden. sth

Bestattung an Jungbäumen

Stendal – Gegenüber dem islamischen Gräberfeld auf dem Friedhofsteil III in Stendal wird eine Bestattungsfläche an Jungbäumen errichtet. Ein entsprechender Beschluss wurde kürzlich im Stendaler Stadtrat gefasst. Für die Errichtung werden Kosten von rund 20 000 Euro angenommen. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich auf rund 500 Euro. sth

Stadtbäume leiden unter Trockenheit

Pilz, Krankheit und Tod: Stendaler Verlustliste 2021 umfasst 100 Exemplare

VON MARCO HERTZFELD

Stendal – Die Stendaler Stadtbäume leiden nach wie vor unter der Trockenheit der jüngsten Vergangenheit. „Vermehrt sterben Birken, Buchen und Pappeln ab“, heißt es im aktuellen Bericht aus dem zuständigen Fachamt. Insgesamt 100 Bäume stehen auf der Verlustliste 2021. Darunter auch Ahorne, Linden und sogar Eichen sowie Exemplare weiterer Arten. Selbst der Götterbaum, den mancher noch für einen Exoten halten könnte, ist vor Unheil nicht gefeit. 86 Prozent all dieser Bäume sind innerhalb der vergangenen zwölf Monate abgestorben, einige mussten aus Gründen der Gefahrenabwehr bereits gefällt werden, die anderen folgen in den nächsten Wochen und Monaten. „Gerade bei Birken kommt es nach dem Absterben zu einem schnellen Holzabbau, der zu einer erhöhten Bruchgefahr führt.“

Der Altmärker und seine Bäume, das ist eine besondere Beziehung. Wenn wegen Bauarbeiten die Kettensäge zum Einsatz kommt, kann das schon einmal Proteste auslösen. Erinnert sei beispielsweise an die Sanierung der alten Prachtstraße Schadewachten, die Bäume fielen im Vorfeld reihenweise. Der „Informationsbericht zu Baumbestandsänderungen“ aus dem Amt für Technische Dienste nennt ausschließlich Baumfällungen, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Baumaßnahme stehen. Mit dem Papier befasst sich der Ausschuss für Stadtentwicklung am 3. November. Der Bericht davor datierte vom November 2020. Seit einiger Zeit interessieren sich Ratsfraktionen verstärkt für den Sauerstoffproduzenten und Schattenspender.

Die Hansestadt hat einen katastermäßig erfassten öffentlichen Bestand von circa 21000 Bäumen, davon stehen etwa 5000 in den Ortschaften. Fachmitarbeiter haben dieses Jahr damit begonnen, Aktualität und Vollständigkeit zu überprüfen. „Aktualisiert wurden zunächst die Bestände in den Kitas und Schulen sowie auf den Spielplätzen.“ So seien auf diesen Flächen „mit einem hohen Anspruch an die Verkehrssicherheit“ knapp 1300 Bäume mit allen Stammdaten neu erfasst worden. Verkehrssicherheit meint hier, dass von einem Baum keine Gefahr für Dritte ausgehen darf. Wenn ein Baum augenscheinlich krank ist, muss der Eigentümer handeln. Und: Insgesamt 3700 Bäume in der Kernstadt wurden laut Bericht bereits mit ihren GIS-Koordinaten (geografischen Informationspunkten) aktualisiert.

Bei Jungbäumen im ersten bis zehnten Standjahr seien durch zusätzliche Wassergaben die Anwachsbedingungen etwas optimiert worden. „Dabei sind teilweise erstmals Kunststoffringe um die Baumscheiben angelegt worden, die das Weglaufen der Wassergabe verhindern.“ Ein solcher Einsatz erfolge zum Beispiel bei Birken am Haferbreiter Weg. „Diese Jungbäume zeigten eine gute Vitalität und akzeptablen Zuwachs.“ Immerhin: Bei den übrigen Jungbäumen, jenen ohne Ring, gab es demnach nur einzelne Ausfälle, die auf Wassermangel zurückzuführen sind. „Problematisch sind immer wieder einzelne Jungbäume, die in Altbeständen zwischengepflanzt wurden. Der Pflege- und Kontrollaufwand für diese Exemplare ist sehr hoch.“

Kunststoffring soll Wasser halten

Selbst die Götter im Namen helfen nicht

Für die 100 toten oder todgeweihten Bäume sind insgesamt 101 Ersatzpflanzungen vorgesehen. Dabei werde „weiterhin auf eine breite Vielfalt von Arten gesetzt“. Neben heimischen Arten kämen wieder sogenannte Zukunftsbaumarten, die besser an das sich ändernde Klima angepasst sein sollen, zum Zuge. Grundlage sei eine Liste des Arbeitskreises Stadtbäume der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK), einem Zusammenschluss kommunaler Grünflächenverwaltungen. Für die in diesen Wochen fälligen 227 Pflanzungen aus dem Bericht 2020 sind unter anderem Hopfenbuche, Esskastanie und Ungarische Eiche sowie erstmals neue Eschensorten und die Felsenbirne ausgewählt. Hinzu kommen bekannte Arten wie Linde, Ahorn, Apfel und Hainbuche.

Die Baumarten für die Neupflanzungen zum Bericht 2021 stehen noch nicht fest. Gepflanzt wird hierfür im Herbst und Winter 2022. Sollte ein Fällort nicht als neuer Standort geeignet sein, werde ausgewichen. Dabei kommen laut Amt ehemalige Standorte am Nordwall und der Bergstraße infrage. In Heeren soll am Weller Weg eine neue Baumreihe entstehen. Am Pappelweg in der Kernstadt soll der schmale Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg als Baumstandort aufgewertet werden, indem der wurzelbare Raum für den Baum mit überpflasterbaren Rosten vergrößert wird. Im Übrigen holt sich das Fachamt auch Rat von außen, von Gutachtern, allein derzeit werden 14 Bäume im Stadtgebiet auf diese zusätzliche Art und Weise beurteilt.

Kataster umfasst 21000 Exemplare

Der Zunderschwamm, ein Pilz, befällt geschwächte Bäume. Hier trifft es die Parkstraßen-Rotbuche. FOTOS: HERTZFELD

Die abgestorbene Säuleneiche am Landratsamt wird ersetzt. Die anderen Schadbäume stehen eher versteckt.

Der Bericht nennt die Rotbuche an der Parkstraße stadtbildprägend. Sie ist geschädigt und wird ersetzt.

Fernwärme: Wettbewerb soll angekurbelt werden

Fast 30 Jahre alte Stendaler Satzung vor dem Aus / Anschlusszwang beschäftigt den Stadtrat

Stendal – Der Wettbewerb im Wärmesektor soll und könnte wachsen, der Verbraucher profitieren. Wenn Stadtrat die Fernwärmesatzung aus dem Jahre 1993 aufhebt, entfällt der Anschluss- und Benutzerzwang. Ein entsprechendes Beschlusspapier aus der Verwaltung hat das Stadtparlament für den 29. November vorliegen. Eigentümer hätten künftig ein Wahlrecht, ob sie ihr Grundstück im Stadtgebiet von Stendal an das Fernwärmenetz der Stadtwerke anschließen oder nicht, heißt es in der Begründung. Hintergrund seien unter anderem neue strengere Rechtsregelungen.

Darüber hinaus könne in der Folge mit den Stadtwerken Stendal ein einfacher Gestattungsvertrag über die Nutzung öffentlicher Straßen für die Verlegung und Nutzung von Fernwärmeversorgungsanlagen abgeschlossen werden. „Dazu ist keine Ausschreibung erforderlich, wenn kein Anschluss- und Benutzerzwang besteht.“ Im Klartext: Einigermaßen aufwendige Verfahren entfielen, vieles wäre womöglich einfacher und schneller. Die Hansestadt ist einer von drei Gesellschaftern der Stadtwerke.

Künftig richtet sich demnach diese Versorgung nach der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme und den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stadtwerke. Und: Die Fernwärme stehe noch mehr im Wettbewerb mit anderen Versorgungsmedien wie Gas und Strom sowie erneuerbarer Energie allgemein. „Daher werden die Konditionen der Fernwärmeversorgung mehr dem Wettbewerb ausgesetzt, was sich hinsichtlich der Preisbildung zugunsten der Verbraucher auswirken kann.“

Eine Verliererstraße sieht die Stadt offensichtlich nicht. „Die Fernwärme hat den Vorteil für die Gebäudeeigentümer, dass bei einem Fernwärmeanschluss die Vorschriften für die Energiebilanz des Gebäudes erfüllt sind. Daher ist zu erwarten, dass die bisherigen Anschlussnutzer die Fernwärme künftig auch weiterhin nutzen werden.“ Inwieweit diese Einschätzung stimmt, bleibt abzuwarten. Als erstes politisches Gremium wird sich der Ausschuss für Stadtentwicklung am 3. November mit diesem Thema beschäftigen. tz

Technik glänzt metallen. Ein Blick in das Blockheizkraftwerk an der Schillerstraße. Die Stadtwerke Stendal setzen nicht zuletzt auf Fernwärme. FOTO: ARCHIV/LMK

Ratsantrag: Tempo 30 an Kreisel

Stendal – Auf der Scharnhorststraße etwa 50 Meter vor dem Kreisverkehr Ecke Moltkestraße soll die Geschwindigkeit für Fahrzeuge auf 30 km/h begrenzt werden. So schlägt es jedenfalls die AfD-Fraktion vor. Der Beschlussvorschlag liegt dem Stendaler Stadtrat für den 29. November vor. Die Sicht aus der Moltkestraße nach links sei wegen der Häuserwand sehr eingeschränkt, heißt es in der Begründung des Fraktionsvorsitzenden Arno Bausemer. Ein Tempo-30-Schild auf der Scharnhorststraße ergebe durchaus Sinn und sei leichter zu realisieren als beispielsweise ein Verkehrsspiegel. Seiner Partei gehe es um die Verkehrssicherheit und dabei nicht zuletzt um Radfahrer, welche den Bereich kreuzten. tz

IN KÜRZE

Sidenbüdel komplett dicht

Stendal – Im Zuge verschiedener Lieferungen für die weiteren Arbeiten werden vom 22. bis 27. Oktober Vollsperrungen der schmalen Straße Sidenbüdel in Stendal erforderlich. Die Straße ist dann von der Bismarckstraße und vom Uppstall aus nur als Sackgasse ohne Wendemöglichkeit befahrbar. Die Straße werde freigegeben, sobald die Arbeiten abgeschlossen seien, teilt ein Stadtsprecher mit. Voraussichtlich im November würden weitere Vollsperrungen notwendig. tz

Hochwasser auf der Sitzungsliste

Kamern – Über die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung lässt sich der Rechnungsprüfungsausschuss des Stendaler Kreistages heute, 19. Oktober, informieren. Die Mitglieder tagen in Kamern und schauen sich Hochwasserprojekte in der Gegend an. Die Sitzung beginnt um 15.30 Uhr im Jugendklub des Ortes. tz

Sportbund zieht vor Politik Bilanz

Stendal – Bilanz zieht der Kreissportbund Stendal am Mittwoch, 27. Oktober, im Schul-, Sport- und Kulturausschuss des Kreistages. Die Sitzung ist wie gewohnt öffentlich und beginnt um 16 Uhr im Landratsamt an der Hospitalstraße. tz

Rotes Kreuz ruft zum Aderlass

Stendal – Wer Blut spenden möchte, hat dazu heute, 19. Oktober, in Stendal die Gelegenheit. Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) weilt zwischen 16 und 20 Uhr im Winckelmann-Gymnasium am Westwall. Ein weiterer Termin, selbe Uhrzeit und selber Ort: 28. Oktober. tz

Ein neu gepflanzter Baum als Zeichen der Freundschaft zwischen Osterburg und Wielun

Osterburg – Wirklich gut meinte es Petrus nicht mit den Vertretern aus Wielun und Osterburg, die am Freitag einen Baum in der Nähe des Mahnmals für die Opfer des Faschismus am Weinberg pflanzten. Es war der letzte Punkt auf der Liste der Termine, die von der Delegation aus Wielun gemeinsam mit ihren Osterburger Gastgebern im Rahmen des knapp dreitägigen Treffens absolviert wurde. Gemeinsam pflanzten die beiden Bürgermeister, Nico Schulz und sein Amtskollege Pawel Okrasa, einen Ginkgo-Baum. „Möge er auch in 100 Jahren noch als Zeichen der Freundschaft unserer beiden Städte hier stehen", sagte Schulz bei der Baumpflanzung auf dem Weinberg. the/FOTO: HENKE

BLAULICHT

Supermarkt kurz evakuiert

Osterburg – „Gegen 10.30 Uhr wurde am Samstag die Feuerwehr Osterburg zur ausgelösten Brandmeldeanlage im Edeka-Markt in Osterburg alarmiert", schreibt Wehrleiter Sven Engel der AZ. Ursache war demnach die unsachgemäße Verbrennung von Gartenabfällen mit extrem starker Rauchentwicklung. Dieser drang von der benachbarten Kleingartenanlage durch die Türen in den Markt. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren der Vorplatz und der Edeka-Markt in blauen Rauch gehüllt. Es kam ein sogenannter Hochleistungslüfter zum Einsatz, um den Rauch zu entfernen. Die Evakuierung verlief reibungslos. Es brannten mehrere Feuer mit Gartenabfällen. Ein weiteres Abbrennen von Gartenabfällen wurde für den Tag untersagt. Mitarbeiter der Stadt kontrollierten die Einhaltung des Verbotes the

Die Feuerwehr rückte am Samstag aus. FOTO: FEUERWEHR

Vereine wollen Geld

Finanzielle Unterstützung sehr gefragt / Bedarf höher als vorhandene Summe

VON TOBIAS HENKE

Osterburg – Bis Ende September lief die Frist, bis zu der Osterburger Vereine Mittel aus dem Sponsoring-Vertrag der Hansestadt beantragen konnten. In seiner Sitzung am heutigen Dienstag, 19. Oktober, die ab 19 Uhr im Saal der Stadtverwaltung beginnt, beschäftigt sich der Hauptausschuss mit dem Thema. Das Interesse ist groß. Es wurden mehr Finanzmittel beantragt, als zur Verfügung stehen.

Aus einer im Sitzungskalender online einsehbaren Übersicht unter dem Titel „Übersicht Anträge Einzelsponsoring 2021" geht hervor, dass sich insgesamt elf Vereine um die zur Verfügung stehenden 30800 Euro beworben haben. Das Geld kommt von einem Anbieter für Windkraftanlagen, der den Windpark in Krevese betreibt. Die Summe aller beantragten Gelder ergibt einen Betrag von 38898 Euro. Es muss nun daher ein Mechanismus gefunden werden, nach welchem Schlüssel die Gelder verteilt werden. Denkbar wäre etwa ein prozentualer Abschlag bei allen gewünschten Fördergeldern. Dies ist in der Vergangenheit bereits praktiziert worden. Unterscheiden wird zwischen „Sponsoring-berechtigten" und „besonders Sponsoring-berechtigten" Vereinen. Letztere sind in Krevese beheimatet, da mit dem Sponsor vereinbart wurde, diese in besonderem Maß zu berücksichtigen. Aus Krevese kommt auch der finanziell größte Wunsch. Denn der ortsansässige Kreverser SV hat die Summe von 10262 Euro beantragt, um eine Beregnungsanlage für zwei Fußballplätze bauen zu können.

Zu den Vereinen und Institutionen, die Geld erhalten möchten, zählt auch die Stadt selbst. So soll für das jüngst stattgefundene Treffen mit Vertretern aus Osterburgs Partnerstadt Wielun (die AZ berichtete) ebenso unterstützt werden wie für die Osterburger Literaturtage. In beiden Fällen wurden Summen von 1000 und 1500 Euro beantragt, über die heute entschieden wird.

Auch die Kreveser Landfrauen (hier bei einer Veranstaltung vor dem Herrenhaus) hoffen auf finanzielle Unterstützung aus dem Sponsoringvertrag. FOTO: AZ-ARCHIV/FS

IN KÜRZE

Ortsgremium redet über Geld

Düsedau – Mit finanziellen Zuwendungen an die örtlichen Vereine beschäftigt sich am heutigen Dienstag, 19. Oktober, der Düsedauer Ortschaftsrat. Außerdem geht es auch um die finanziellen Aufwendungen für die Bronzestatue zu Ehren August Huchels. Ortschef Oliver Rüdrich hat aktuelle Informationen parat. Beginn ist um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. the

Teebeutel im Namen der Wissenschaft ausgebuddelt

Bundesweites Projekt untersucht Qualität von Böden / Auswertung der Ergebnisse steht noch an

Düsedau – Deutschlandweit findet zurzeit das Projekt „Expedition Erdreich" statt. Es soll dabei helfen, einen Überblick über die Qualität der Böden im gesamten Land zu geben. Zu diesem Zweck wurden in diesem Jahr unter anderem an mehreren Stellen auf dem Gelände des Landwirtschaftsbetriebes Thomsen Teebeutel in die Erde gebracht.

Biologielehrer Michael Müller sowie die drei Gymnasiastinnen Lea Bajöhr, Anne Bobes und Chantal Schulze holten Ende vergangener Woche diese aus dem Boden. Begleitet wurden sie dabei auch von einem Filmteam. Am Freitag wurden die Teebeutel auf einer Blühwiese zwischen Düsedau und Erxleben ausgegraben, sie werden nun auf ihr Gewicht hin untersucht. Der Grad der Zersetzung lässt dabei Rückschlüsse auf die Bodenqualität zu.

Zur Dimension der Aktion teilt Jens Eglert vom „Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr" aus Berlin mit: „Es wurden 4500 Aktionskits verschickt, mit denen an bis zu 9000 Standorten die Bodenuntersuchungen durchgeführt werden können. Da wir uns aber noch in der Ausgrabungsphase befinden und die Ergebnisse im Anschluss noch ausgewertet werden müssen, können wir zu den genauen Standortzahlen mehr erst im Frühjahr 2022 sagen." Eglert begleitet das Vorhaben wissenschaftlich, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegeben wurde.

Um den Standort der Teebeutel zu finden, sicherten sich Lehrer Müller und die Schülerinnen doppelt ab. Zur analogen Absicherung wurden ein Flatterband befestigt und ein Schild aufgestellt. Außerdem wurde ein GPS-Punkt gesetzt, der über eine entsprechende Handy-App geortet werden kann. Bevor die vergrabenen Beutel gewogen werden, müssen sie zunächst zur Trocknung einige Tage ruhen. Anschließend erfolgt dann die Einordnung der Ergebnisse. the

Constanze Thomsen (v.r.) mit Biologielehrer Michael Müller und drei seiner Schülerinnen holten kürzlich die eingegrabenen Teebeutel aus der Erde. FOTOS: HENKE

Mit diesem Schild wird auf eine der Stellen Stelle hingewiesen, an der die Beutel in den Boden gebracht wurden.

Alles rund um den Kürbis: Christa Schwellnus siegt beim Wettbewerb um die schwerste Frucht

Seehausen – Alles um den Kürbis drehte sich am Sonnabend in Seehausen (die AZ berichtete). Liebevoll hatten die Händler ihre Schaufenster dekoriert und auch einen Wettbewerb um den schwersten Kürbis gab es. Neun Hobbygärtner nahmen daran teil. Platz eins belegte Christa Schwellnus. Ihr Exemplar brachte 246 Kilogramm auf die Waage. Dirk Zaklikowski kam auf Rang zwei mit 155 Kilogramm, gefolgt von Britta Zaklikowski mit 143 Kilogramm. Christa Schwellnus kann sich als Erstplatzierte über ein Kompressor mit Equipment freuen. TW/FOTO: SCHUMANN

„So lange Blut in den Adern fließt“

Unabhängiger Angelclub Beuster und Umgebung noch nicht vor Auflösung

VON THOMAS WESTERMANN

Beuster – Die Zukunft des Unabhängigen Angelclubs Beuster und Umgebung ist ungewiss, nachdem Vorsitzender Jens Zacher seine Funktion niedergelegt hat. Nun kamen die Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus des Seehäuser Ortsteils zusammen, um über die künftige Vorgehensweise zu diskutieren, wobei auch eine Auflösung des Vereins nicht ausgeschlossen ist.

Doch so schnell wollen die Petrijünger nicht kapitulieren und ihrem Hobby in der Alten Elbe, dem Pachtgewässer, weiter nachgehen. „So lange noch Blut in unseren Adern fließt, werden wir am Verein festhalten“, bekräftigte ein Angler. Die Amtsgeschäfte führt derzeit Vize-Vorsitzender Wilfried Schnelle. Unterstützung bekommt er von Vorstandsmitglied Hans-Gerhard Schulz und weiteren Mitstreitern. Allerdings möchte derzeit keiner den Vorsitz übernehmen. Übrigens passt der Vereinsname Unabhängiger Angelclub Beuster und Umgebung für die Organisation. Neben Beusteranern sind in dem Verein auch Prignitzer Mitglieder – von Wittenberge bis Putlitz. Stolz sind die Vereinsangehörigen darauf, dass der Club in der Region der erste eigenständige Verein nach der Wende war. Allerdings ist er zahlenmäßig stark dezimiert. Gab es unter Leitung von Oskar Orbe in den 1990er-Jahren weit über 100 Mitglieder, so sind es gegenwärtig nur noch rund 20. Finanziell sei der Verein aber nicht in der Klemme, wie Petrijünger Schulz sagte. „Wir haben noch Geld“, bekräftigt der Beusteraner.

Für Wilfried Schnelle (l.) und Hans-Gerhard Schulz ist die Auflösung des Vereins derzeit kein Thema. FOTO: WESTERMANN

IN KÜRZE

Jugend fährt in Elbauenpark

Seehausen – Am Mittwoch, 27. Oktober, möchte das IB-Jugendfreizeitzentrum (JFZ) in Seehausen gemeinsam mit dem JFZ-Osterburg mit dem Bus in den Elbauenpark nach Magdeburg fahren. Darauf macht die Leiterin der Seehäuser Einrichtung, Cornelia Feger, in einer Pressemitteilung aufmerksam und fügt hinzu: „Dort wollen wir den Jahrtausendturm und viele andere Attraktionen besichtigen. Es gibt eine Sommerrodelbahn, einen Rutschenturm und vieles mehr.“ Wer an dem Tagesausflug teilnehmen möchte, müsse sich bis zum morgigen Mittwoch, 20. Oktober, anmelden. Die Einverständniserklärung der Eltern sei auch bis zum 20. Oktober im JFZ abzugeben. Die Abfahrt ist um 9 Uhr vom JFZ Seehausen. Die Rückfahrt ab Magdeburg ist um 17 Uhr geplant. tw

Ankauf von Kastanien

Seehausen – Auf dem Wirtschaftshof am Schillerhain kauft die Hansestadt Seehausen am Donnerstag, 28. Oktober, wieder Kastanien auf. Laut Mitteilung geschieht dies in der Zeit von 13 bis 15 Uhr. tw

Seniorentreff im Gemeindehaus

Groß Garz – Alle Rentner und Vorruheständler in den Orten der Gemeinde Zehrental sind am kommenden Montag, 25. Oktober, zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Beginn des Seniorentreffens ist um 14 Uhr im Groß Garzer Gemeindehaus. tw

Doppelsieg: Neukirchener Jugend holt Wanderpokal

Brandbekämpfernachwuchs-Lauf des Landkreises Stendal in Lichterfelde / Zehn Wehren mit elf Teams am Start

Elf Teams von zehn Wehren beteiligten sich am Pokallauf der Jugendwehren des Landkreises Stendal in Lichterfelde.

Lichterfelde – Beim Pokallauf der Jugendfeuerwehren des Landkreises Stendal waren die Nachwuchs-Brandschützer aus Neukirchen am Sonnabend in Lichterfelde nicht zu bezwingen. Souverän gewannen sie die Einzelwettbewerbe „Löschangriff nass“ und „Gruppenstafette“ und durften damit auch völlig verdient den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Am diesjährigen zwölften Pokallauf beteiligten sich zehn Jugendwehren mit elf Mannschaften – Aulosen, Beuster, Dahlen/Gohre, Hämerten I + II, Lichterfelde, Losenrade, Neukirchen, Schönberg, Seehausen und Stendal.

Bei bestem Wettkampfwetter sorgten die rund 90 Akteure mit ihren Betreuern sowie die Kampfrichter und interessierten Zuschauer vier Stunden lang für reichlich Trubel auf dem Lichtenfelder Sportplatz. Mit dem feuerwehrsportlichen Ergebnis zeigten sich die Verantwortlichen insgesamt zwar zufrieden. Zur Bilanz gehört allerdings auch die kritische Einschätzung, dass rund vier Fünftel der bestehenden Jugendwehren des Landkreises mit Abwesenheit glänzten.

Den Wettbewerb „Löschangriff nass“ gewannen die Neukirchener vor Aulosen und Stendal. Auch die „Gruppenstafette“ absolvierte Neukirchen als bestes Team, vor Lichterfelde und Losenrade. Durch die beiden Einzelerfolge holte die Neukirchener Jugendfeuerwehr mit deutlichem Vorsprung den Pokallauf-Gesamtsieg vor den Mannschaften Aulosen und Hämerten I. fs

Vor dem abschließenden Sprint der Gruppenstafette mussten drei Ziele mit dem Wasserstrahl bekämpft werden.

Volle Konzentration erforderte auf dem Lichterfelder Sportplatz das korrekte Binden von drei Knoten.

Beim Löschangriff nass innerhalb des Pokallaufs waren Schnelligkeit und Präzision gefragt. FOTOS (4): SCHUMANN

Gegenwind für Sparvorschläge

Bauausschuss diskutiert Haushaltsentwurf / Absage an Zwei-Jahres-Etat

VON CHRISTIAN WOHLT

Tangerhütte – Gegenwind für die Haushaltspläne der Tangerhütter Verwaltung: Der Bauausschuss hat sich mehrheitlich gegen die Vorschläge von Einheitsgemeindebürgermeister Andreas Brohm (parteilos) gestellt, mit Beitragserhöhungen und neuen Windkraftanlagen die städtischen Finanzen zu konsolidieren. Auch die Idee, einen Doppelhaushaushalt für die nächsten beiden Jahre aufzustellen, fand keine Zustimmung.

Obwohl in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte die Einnahmen steigen, ist der Pleitegeier über dem Rathaus noch nicht vertrieben. FOTOMONTAGE: CT-PRESS

„Zeiten zu schnelllebig für Zwei-Jahres-Etat“

Dafür gebe es keinen nachvollziehbaren Grund, außer vielleicht, dass sich der Bürgermeister nicht jedes Jahr mit dem Stadtrat herumstreiten wolle, argumentierte Michael Nagler (Wählergemeinschaft Zukunft). „An einen Doppelhaushalt wären wir zwei Jahre lang gebunden“, pflichtete ihm Karsten Paproth (WG Lüderitz) bei. „Und das in dieser schnelllebigen Zeit“, sagte er mit Verweis auf die Corona-Pandemie. Frank Dreihaupt (Unabhängige Wählergemeinschaft Südliche Altmark) sieht darin kein Problem. Mit einem Nachtragshaushalt könne jederzeit auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden, gab er zu bedenken. Nagler wandte sich auch gegen die vorgeschlagenen Erhöhungen von Grundsteuer und Kita-Gebühren. Auch wenn das nur jeweils kleine Beträge für den Einzelnen bedeuten würde, sei beides nicht zeitgemäß. „Wir haben kein Einnahmeproblem“, stellte er fest und wies darauf hin, dass seit 2016 allein sieben Millionen Euro mehr aus steigenden Grund- und Gewerbesteuereinnahmen in die Gemeindekasse geflossen seien.

„Die Konsolidierung soll hauptsächlich auf den Schultern der Bürger stattfinden. Ich sehe wenig auf Seiten der Verwaltung“, kritisierte Michael Bartoschewski (CDU) den Haushaltsentwurf. Er sprach sich aber dafür aus, unvoreingenommen Einnahmemöglichkeiten auszuloten. „Wenn wir einerseits keine Steuererhöhungen wollen, brauchen wir andererseits Einnahmen“, stellte er fest. Die Errichtung zweier neuer Windkraftanlagen bei Cobbel wäre eine Chance dafür, zumal sich der Ortschaftsrat dafür ausgesprochen habe. Laut Haushaltsentwurf würden der Gemeinde hier insgesamt 60 000 Euro jährlich für 20 Jahre zufließen.

Dass dieses Projekt im Etatentwurf steht, obwohl es vom Stadtrat schon einmal abgelehnt wurde, erzürnte Nagler. Man könne gern noch einmal darüber diskutieren, dass aber versucht werde, es „hintenrum“ durchzusetzen, sei kein guter Stil. Sparvorschläge wolle er zu gegebener Zeit auch präsentieren. Anlässlich der aktuellen Bauausschusssitzung schlug Nagler zunächst vor, auf das externe Qualitätsmanagementsystem für die Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde zu verzichten. Das würde schon mal 25 000 Euro pro Jahr einsparen.

Ab 2024 größerer finanzieller Spielraum

In der kommunalen Kasse klafft bisher für die kommenden Jahre ein Defizit. Hauptgrund für die Haushaltslage der Einheitsgemeinde ist laut Verwaltung die jährliche Tilgungslast für Kredite in Höhe von aktuell rund 600 000 Euro. Bis 2026 werde die Einheitsgemeinde 8,8 Millionen Euro an Schulden abgebaut haben. Bereits ab 2024 seien finanzielle Spielräume möglich, wenn Spar- und Einnahmemaßnahmen konsequent umgesetzt würden.

BLAULICHT

Wanderer per Heli gerettet

Tangerhütte – Ein 72-jähriger Mann hat sich am Sonntagnachmittag im nördlichen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide verlaufen. Nach einem mehrstündigen Spaziergang bemerkte der Rentner, dass er durch die vielen Querwege die Orientierung verloren hatte. Zudem hatte der Mann gesundheitliche Einschränkungen und es wurde langsam dunkel. Deshalb bat er die Polizei telefonisch um Hilfe. Doch die Ortung riss ab, weil der Akku versagte. Mit Hilfe des Polizeihubschraubers „Ikarus“ und seiner Wärmebildkamera wurde der Mann rechtzeitig aus der Luft aufgespürt. So konnten Polizeibeamte an den Fundort gelotst werden, die den Senior dann wohlbehalten nach Hause brachten. pm

Diesel-Diebe auf Baustelle

Tangerhütte – Zwischen dem 14. und 18. Oktober haben unbekannte Diebe rund 150 Liter Dieselkraftstoff aus einem Raupenbagger abgezapft. Die Maschine war auf einer Baustelle im Ortsteil Klein Schwarzlosen abgestellt. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen eingeleitet und bittet Zeugen um Hinweise. er

Straßenarbeiten verzögern sich

Kosten für die Arbeiten steigen nicht

Tangerhütte – Die Sanierung der Tangermünder Straße in Tangerhütte hat länger gedauert als geplant. Als Grund für die Verzögerung nennt die zuständige Straßenmeisterei Stendal auf Nachfrage der AZ technische Ausfälle. Um die Bauzeit dennoch möglichst kurz zu halten, sei kurzfristig eine Vollsperrung des Kreuzungsbereichs zur Bismarckstraße beantragt worden.

An den Baukosten ändere sich jedoch nichts. Diese waren mit 75 000 Euro veranschlagt worden.

Ursprünglich sollten die am 4. Oktober begonnenen Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Verkehrs mit Ampelregelung ausgeführt werden und bis zum 8. Oktober abgeschlossen sein. Nun dauerte es eine Woche länger. ct

Bunte Vielfalt an Kürbissen

Fruchtgemüse bietet viele Möglichkeiten

Tangerhütte – „Wir haben immer Spargel gehabt. Wir wollten auch was für das Erntedankfest haben“, erklärt Carmen Kalkofen. Die Idee zu einem Kürbisfest kam ihrer Familie vor gut fünf Jahren. Mittlerweile ist es schon zu einer Tradition geworden. Doch coronabedingt kann es dieses Jahr nicht stattfinden.

Auch wenn dieser Austausch wegfällt, kann aus den einzelnen Kürbissen so einiges gemacht werden. „Es kommt immer auf die Idee drauf an“, so Kalkofen. So werden die Zierkürbisse zur Dekoration genutzt. Der Hokkaido- und Muskatkürbis hingegen findet in der Küche seine Verwendung – diese sind bei den Verbrauchern besonders beliebt. Einer von Kalkofens Lieblingskürbissen hingegen ist der „Kalebassenkürbis“, auch Flaschenkürbis genannt. Das zeigt schon seine Vielfältigkeit: Früher wurde er getrocknet und konserviert als Flasche – daher der Name – oder sogar als Musikinstrument genutzt. Essbar ist er natürlich auch.

Der Kalebassenkürbis ist einer von Carmen Kalkofens Lieblingskürbissen. FOTO: WÜSTENBERG

Für ihren Hof zieht Kalkofen die Kürbispflanzen erst im Topf vor und pflanzt sie anschließend aus. Der Kürbis selbst braucht dann viel Wasser. Wie gut die Ernte ist, hängt demnach immer vom Wetter ab. „Nicht jedes Jahr ist gleich. So ist mal eine Sorte gut und mal auch nicht“, sagt Kalkofen. Von September bis Oktober können diese anschließend geerntet werden. lw

ANZEIGE

Kamern beflügelt Kaninchenzüchter

Tangerhütter Vereinschef wünscht sich für Kreisschau ähnlichen Rückenwind

VON MARCO HERTZFELD

Vereinschef Peter Komnick stellt Preisrichtern regelmäßig Rote Neuseeländer vor. Der Briester züchtet seit mehr als vier Jahrzehnten diese Kaninchenrasse. Zudem hat er sich dem Rassegeflügel verschrieben, nicht zuletzt dem Sussex-Huhn. FOTO: HERTZFELD

Tangerhütte – Tangerhütter Kleintierzüchter sind preisgekrönt von der renommierten Havellandschau zurückgekehrt und richten nun selbst eine größere Veranstaltung aus. Angetan ist Vereinsvorsitzender Peter Komnick noch immer von der Unterstützung, welche ihre Zuchtfreunde aus Kamern erhalten hätten. Schon allein die Worte einer Repräsentantin der Gemeinde konnten auch angereiste Zuchtfreunde regelrecht beflügeln. „Es wurde vom Stellenwert der Vereine gesprochen, wie wichtig diese doch für das Gemeinwesen sind und dass sie ein Aushängeschild jeder Gemeinde wären.“ Geholfen haben sollen Politik und Verwaltung, ja die Allgemeinheit, auch bei ganz praktischen Dingen wie dem Transport und dem Aufbau der Schaukäfige. Einen ähnlichen Rückenwind wünscht sich Komnick für die offene Kreisschau am 6. und 7. November in der Tangerstadt.

Der Rassekaninchenzüchterverein G 262 kämpft immer wieder einmal ums Über-

Fell und Feder in Rampenlicht

leben, zuletzt schlug der Vorsitzende vor fast auf den Monat genau einem Jahr Alarm. Es fehlten die Mitglieder und Komnick, Jahrgang 1961, fühlte sich mit vielem alleingelassen. Eine Auflösung ist momentan kein Thema. „Wir haben in der Zwischenzeit zwei neue Mitglieder dazu bekommen, es ist Bewegung drin und wir schauen einigermaßen positiv in die Zukunft.“ Und dennoch: Mit gerade einmal sechs Mitgliedern scheint der Verein nach wie vor nicht übermäßig stark aufgestellt. Und das ist auch dem passionierten Züchter aus der Südaltmark klar. „Wir sind auf Hilfe der Stadt, anderer Vereine und der Bürger ein Stück weit angewiesen“, redet der Vereinschef gegenüber der AZ Klartext. Die Tangerhütter rech-

Treffen am Freitag für den November

nen mit mehr als 300 Tieren, vor allem Kaninchen und dazu allerhand Geflügel.

Komnick züchtete schon als 17-Jähriger Rote Neuseeländer, er ist der Rasse treu geblieben. Von der Havellandschau in Kamern vor wenigen Tagen brachte er einen Ehrenpreis mit. Zuchtfreund Andreas Beyer durfte sich für seine Blaugrauen Wiener sogar über einen Landesverbandsehrenpreis freuen. Der Vereinsvorsitzende sieht Tangerhütte fachlich gut gerüstet. „Die Erfolge sind da. Wir müssen uns einfach breiter aufstellen und spürbar mehr Mitglieder gewinnen.“ Die offene Kreisschau für Kaninchen und Geflügel in der Reithalle Welzin an der Schönwalder Chaussee könnte auch eine Bühne für das Zuchtwesen an sich und Werbetrommel für den kleinen Verein sein. Wer es nicht weiß: Der Zuchtverein in Tangerhütte ist 1908 aus der

Komnick: Beistand aus Stadt wichtig

Taufe gehoben worden, ein Stück Lokalgeschichte. Komnick und Mitstreiter wollen noch einige Kapitel schreiben.

Zur Kreisschau gehören Tierverkauf und gastronomische Versorgung. Die aktuellen Coronaspielregeln sind zu beachten. Geöffnet ist die Halle für Besucher am Sonnabend, 6. November, von 9 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 7. November, zwischen 10 und 13 Uhr. Für letzte Absprachen kommen die Zuchtfreunde am Freitag, 22. Oktober, um 17 Uhr im griechischen Restaurant Artemis zusammen. Schon an diesem Abend sind Unterstützer willkommen. Der Verein richte nicht zum ersten Mal eine Kreisschau aus. „Doch wir benötigen einfach Helfer, Menschen, die uns den Rücken stärken, wir setzen auf Rat und Tat von der Stadt und aus der Bevölkerung allgemein“, bekräftigt Komnick noch einmal. „Ein Verein wie der unsrige, aber auch all die anderen Vereine, sind wichtig für eine Stadt.“ Ohne sie, da ist sich der Züchter von Kaninchen und auch Geflügel sicher, fehlte die Bindung.

IN KÜRZE

Freibad-Konzept rückt in Fokus

Tangermünde – Ein Konzept soll die Attraktivität des Tangermünder Freibades steigern helfen. Mit der Initiative befasst sich der Betriebsausschuss des Stadtrates morgen, 20. Oktober. Die Sitzung ist wie üblich öffentlich und somit interessierten Bürgern zugänglich. Los geht es um 18.30 Uhr in der Langen Straße 61. tz

Ratsleute zählen das liebe Geld

Tangermünde – Wie sich die laufenden Finanzen entwickeln und damit die Prognose für den Haushalt 2021, damit beschäftigt sich der Tangermünder Stadtrat am Mittwoch, 27. Oktober. Die Ratsleute kommen im Grete-Minde-Saal zusammen. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr. tz

DRK bittet um Blut

Tangermünde – Blutspende kann Leben retten: Wer etwas roten Lebenssaft abgeben will, kann das am Mittwoch, 10. November, in Tangermünde tun. Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) macht von 14 bis 19 Uhr im Altenpflegeheim an der Heerener Straße Station. tz

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

Altmark Zeitung
az-online.de

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!
Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.
Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

							1	I	N	D	E	R	1	I	M		E	R	
							O												
				G			M	O	D	E		N		S					
				A			M		2					8					
				R					K	U		C	H	E	3	T	2	E	
				D			D		O					R					E
			B	7	L	4	E	R		A	5	M	E						G
				N					A					E					A
K	I		S	E	3				4							H		L	L
									I										
									O										
S	C	H		B	L		D	6	N										

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4

01378 260151*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 404881*

Gewinner vom 14.10.2021:
Angelika Stumpf (links)
Reiner Poggenburg (rechts)

Lösungen vom 18.10.2021
Lösungswort 1: FORST / Lösungswort 2: WANDERN

Weitere Absage für Bushaltestelle

Ämter schieben einander Verantwortung zu / Problem besteht seit Langem

VON LISA MARIA KRAUSE

Steinfeld – „Seltsamer und seltsamer“, sprach Alice, als sie Wunderland erkundete. Nicht ganz unähnlich klingt es bei der Problematik um die Bushaltestelle in Steinfeld heraus. Denn für die Sicherheit der Schulkinder vor Ort scheint sich kein Amt so richtig verantwortlich zu fühlen. Ortsbürgermeisterin Kordula Stephan zeigt sich verärgert darüber.

Wie Meike Portius, Leiterin des Regionalbereichs Nord der Landesstraßenbaubehörde (LSBB), auf AZ-Anfrage mitteilte, sei sie erst seit Juni dieses Jahres im Amt und habe

Gemeinde in der Pflicht gesehen

auf Rückfrage bei ihren Kollegen nicht heraushören können, dass der Sachverhalt bekannt sei. Die Behörde sei vornehmlich für den Bau zuständig, das Verkehrsamt des Landkreises müsste Markierungen und Beschilderungen anordnen.

„Aus meiner Rechtsauffassung heraus wäre es daher so, dass die Gemeinde ihre Bedenken bei der Verkehrsbehörde des Landkreises vortragen müsste und der Landkreis den Antrag prüft und sofern ein Erfordernis gesehen wird, verkehrsrechtlich etwas anordnet“, erläutert Portius. Bei Fragen und Anordnungen des Landkreises würde dann die LSBB die baulichen Maßnahmen umsetzen. Auf Rückfrage beim Landkreis verwies Pressesprecherin Angela Vogel nur zurück auf ihre vorherige Antwort, wonach die Gemeinde die Sicherheitsprobleme bei der LSBB oder der Straßenverkehrsbehörde melden müsste. Eine AZ-Anfrage bei Annegret Schwarz (CDU), Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Bismark, läuft.

„Wir haben immer wieder Anfragen gestellt und wurden immer abgewiesen“, empört sich Stephan über diese Antworten. Anscheinend ist das Problem schon länger im Umlauf. Die Ortsbürgermeisterin habe nun bei der Verwaltung der Einheitsgemeinde angefragt, an wen sie sich noch wenden könnten, wer zuständig ist.

„Alle anderen sind ausgegrenzt wegen des Autobahnzubringers, nur wir nicht. Wir brauchen mehr Sicherheit“, betont Stephan erneut. Wie berichtet, haben die meisten Ortschaften entlang der Landesstraße 15 verkehrsberuhigte Bereiche rund um ihre Bushaltestellen. In Kläden gibt es zum Beispiel einen Fußgängerüberweg. Im Hinblick auf die zukünftige A-14-Auffahrt zwischen Uenglingen und Schernikau macht die Ortsbürgermeisterin sich

Ortschefin sucht neuen Zuständigen

große Sorgen um noch mehr Verkehr auf der Strecke.

Bereits Anfang Oktober hatte die AZ von den Sorgen berichtet, die sich die Steinfelder Anwohner um die Kinder an der Bushaltestelle machen, die mitten in einer S-Kurve innerorts liegt. Für beide Kurven gibt es eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30, dazwischen werde aber oft beschleunigt, erklärte Stephan.

Besonders die Sicherheit beim Überqueren der Straße sehen die Bürger nicht als gegeben an. Sie wünschen sich einen Fußgängerüberweg. Der Landkreis Stendal sowie das Landesverkehrsministerium in Magdeburg wiesen die Verantwortung zurück.

Gleich da, wo aus der einen Richtung die Tempo-30-Zone beginnt, wird aus der anderen Richtung dazu aufgerufen, auf Kinder zu achten. Die Steinfelder sehen ein Problem dort, wo die Ämter nicht zuständig sein wollen. FOTO: KRAUSE

Heimatliebe und Nostalgie bestimmen Programm

„Hoahnenfoot ut Dannefeld“ spielt beim Herbstfest im „Alten Schafstall“ auf

Kläden – Endlich mal wieder alle beisammen sein: Das dachten sich wohl viele Senioren, die sich am Sonnabend zum Herbstfest im „Alten Schafstall“ von Kläden einfanden. Nicht nur aus der näheren Umgebung, auch aus der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und sogar aus Gardelegen waren die Rentner angereist. „Da hat dieser kulturelle Punkt in Kläden auch seine Ausstrahlung“, zog Andreas Finger seine Schlüsse aus dem Andrang.

Der Sänger sorgte mit seiner Ehefrau Kerstin, mit der er das Folklore-Duo „Hoahnenfoot ut Dannefeld“ bildet, für musikalische Unterhaltung an diesem Nachmittag. Aber es gab nicht nur selbst geschriebene und Volkslieder zu hören, auch das ein oder andere Gedicht sowie kleine Geschichten untermalten das Programm. So nahm Finger die Zuhörer mit auf eine Reise in den Westen nach dem

Gleich doppelten Applaus eingeholt

Mauerfall. Dort wurde das Duo freudig begrüßt. Was er daraus lernte? Man könne mit einer Sache gleich zwei Mal Erfolg haben, berichtete der Musiker. Das zeigte sich auch im „Alten Schafstall“, denn mit der Wiederholung des Refrains am Ende eines Liedes konnte sich das Duo „Hoahnenfoot“ zwei Mal Applaus einheimsen.

Generell waren die Gäste von dem Programm sehr angetan. Ein ums andere Mal sangen sie bei einem Volkslied mit. Nostalgie und Heimatliebe zogen sich durch die gesamte Vorstellung. „Heimatliebe, dafür sind die Altmärker bekannt“, findet auch Finger. So weit die Altmärker auch reisten, um woanders zu arbeiten, so kämen sich doch immer in ihre Heimat zurück.

Nicht zu kurz kamen dabei Gedichte und Lieder auf Plattdeutsch. Das Duo zeigte seine Wandelbarkeit und setzte überlieferte plattdeutsche Gedichte musikalisch in Szene. Auch der ein oder andere Gast bekam die Gelegenheit, ein Gedicht, an das er sich erinnerte, zu rezitieren. lmk

Das Tamburin spielt Andreas Finger mit dem Fuß, um die Töne aus Gitarre und Mundharmonika zu untermalen.

Das Duo „Hoahnenfoot ut Dannefeld“ wartet zum Herbstfest mit nostalgischen Liedern auf.

Viele Gäste aus der näheren Umgebung, aber auch von weiter weg kommen im „Alten Schafstall“ von Kläden zusammen. Fast alle Plätze sind besetzt. FOTOS: KRAUSE

IN KÜRZE

Senioren feiern Geburtstage

Späningen – Die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Späningen zieht ihr Treffen am heutigen Dienstag, 19. Oktober, etwas vor. Es beginnt bereits um 13 Uhr im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus. Wie Eberhard Leuthold mitteilt, wird mit einem Pellkartoffelessen begonnen. Danach werden die „Sommer-Geburtstagskinder“ mit einigen Liedern beglückwünscht. Der Abschluss des Treffens wird mit Kaffee und Kuchen begangen. Leuthold erinnert daran, dass bei der Veranstaltung auch die Mitgliederbeiträge kassiert werden sollen. lmk

Laternenumzug zu Halloween

Bismark – Im Unterschied zum vergangenen Jahr muss Halloween dieses Mal nicht in Bismark ausfallen. Das schaurige Spuken beginnt am Sonnabend, 30. Oktober, um 18 Uhr an der Kindertagesstätte „Pusteblume“. Von dort aus wird ein Umzug mit Laternen und Fackeln durch die Stadt Bismark bis zur „Goldenen Laus“ veranstaltet. Dort warten ein „Hexentrunk“, selbst gebackenes Stockbrot und andere Überraschungen auf kleine und große Geister, Hexen und andere Monster. lmk

Christen zum Gebet geladen

Garlipp – Im Pfarrbereich Garlipp-Poritz findet in diesem Monat noch eine Abendandacht statt. Diese wird heute, 19. Oktober, in Garlipp veranstaltet. Wie immer beginnt die Andacht um 18 Uhr. Die nächste Abendandacht wird am 2. November in Könnigde angeboten. lmk

Gremien gehen getrennte Wege

Bismark – Die Fachausschüsse der Einheitsgemeinde treffen sich erst wieder Anfang November, dieses Mal in separaten Sitzungen. Den Anfang macht der Ausschuss für Bau-, Wirtschaft-, Tourismus- und Sportförderung am 8. November. Der Ausschuss für Ordnung-, Sozial- und Familienangelegenheiten folgt einen Tag später am 9. November. Beide Sitzungen finden in der Aula der Bismarker Mehrzweckhalle an der Priesterstraße statt, jeweils um 18 Uhr. Eine Tagesordnung wurde für beide Fachausschüsse bisher nicht veröffentlicht. lmk

Gedenken an Reformation

Meßdorf – Zum Reformationstag am Sonntag, 31. Oktober, wird zu einem Regionalgottesdienst in die Meßdorfer Kirche geladen. Beginn ist um 10 Uhr. lmk

Ortsverbundene sind die Stärke der Stadt

Forschungsprojekt zum Thema „Altwerden und Ehrenamt in Kalbe“ ist abgeschlossen

VON HANNA KOERDT

Kalbe / Magdeburg – Kalbe ist ein guter Altersruhesitz. Ältere Bürger haben enge gesellschaftliche und nachbarschaftliche Netze und Strukturen und sind mit dem Ort und der Landschaft verbunden. Aber es fehlt an altersgerechten Wohnmöglichkeiten und einer besseren Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Das ist das Fazit, das in einem Forschungsprojekt von Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal im Masterstudiengang Soziale Arbeit gezogen wird.

Gestartet wurde das Forschungsprojekt, welches sich auf die Thematik Altwerden in Kalbe in Verbindung mit Ehrenamt konzentriert (wir berichteten), im Oktober 2020 und endete kürzlich. Projektantin Anne Marie Schulz war gestern erneut in der Mildestadt, um mit den befragten Experten aus Verwaltung (Bürgermeister Karsten Ruth), Pflege (Christina Strick von der Sozialstation und ambulanten Pflege sowie Renate Friedenreich von der Tagespflege der AWO) und Ehrenamt (Andrea Hanke und Erika Schwarzbach von der Ortsgruppe Kalbe der Volkssolidarität sowie Corinna Köbele vom Verein Künstlerstadt Kalbe) Abschlussgespräche zu führen. Sie gaben den Studenten vor allem Informationen über die finanzielle und personelle Struktur von ehrenamtlichen Angeboten, wie dieses aus ihrer Sicht ausgebaut werden kann und welchen Stellenwert das Ehrenamt für sie hat.

Für ihr Forschungsprojekt erhielt Anne Marie Schulz (Mitte) Unterstützung von Kalbes Bürgermeister Karsten Ruth (v.l.), dem Künstlerstadtverein, Andrea Hanke von der Ortsgruppe Kalbe der Volkssolidarität und Jessica Baldauf sowie der AWO. FOTO: KOERDT

Zusätzlich füllten 71 Bürger im Alter von 65 bis 85 Jahren einen Fragebogen für das Projekt aus. Die Fragen bezogen sich auf Stärken und Schwächen in puncto Wohnen, Zusammenleben und Ehrenamt in Kalbe. Die meisten Bürger, rund 70 Prozent, wünschen sich auch im hohen Alter noch, im jetzigen Haus oder in der Wohnung wohnen zu können. Als häufigste Alternative wurde das Leben in einer Seniorenwohnanlage genannt. Doch an diesen fehlt es bisher in der Mildestadt – dieses Fazit zogen nicht nur die befragten Bürger, sondern auch die Experten. Doch die scheinbar größte Schwäche in Kalbe ist für 63 Prozent der Befragten die Beförderung durch den ÖPNV – hier gab es meist die Noten „befriedigend“ oder „schlecht“. Abhilfe werde es aber wohl so bald nicht geben. Doch laut Salzwedels Landrat Michael Ziche, der dazu befragt wurde, habe die jüngste Anpassung der Buslinien im Altmarkkreis, durch die eine direkte Anbindung Kalbes an die 100er-Linie nach Klötze verlegt wurde und Kalbenser stattdessen in Wiepke umsteigen, insgesamt für den Kreis zu einem Mehrwert geführt. Jedoch sollte eventuell der Umgang mit Rufbussen vereinfacht werden, die besonders Senioren eine flexible Möglichkeit bieten, nächstgrößere Städte zu erreichen.

Das Ehrenamt und damit verbundene Angebote werden in Kalbe größtenteils als gut betrachtet. Eine fehlende Beteiligung liegt, so sagten über die Hälfte der Befragten aus, hauptsächlich an gesundheitlichen Einschränkungen und dass ältere Bürger sich zu nichts verpflichten möchten. „Hier sollte das Ehrenamt als freiwillig, sinnstiftend und bereichernd eröffnet werden“, erklärt Anne Marie Schulz. Die sesshaften, mit dem Ort verbundenen Menschen sind eine besondere Stärke der Stadt, ergab die Befragung. „Ich finde gut, dass man sich kennt, dass man die Firmen kennt, dass man sich rings rum kennt“, erklärte Andrea Hanke. „Abschließend lässt sich sagen, dass gerade ländliche Kleinstädte wie Kalbe ein hohes soziales und kulturelles Kapital bieten“, resümiert Schulz. Wer Interesse an den Ergebnissen hat, kann sich bei ihr per E-Mail an Anne.M.Schulz@stud.h2.de melden.

Die Ergebnisse werden ab November weiter untersucht. Es soll ein auf Kalbe zugeschnittenes Konzept zu altersgerechten und barrierefreien Wohnformen entwickelt werden und wie man Investoren dafür gewinnt.

Mal Folk, mal Metal und sogar Texte auf Latein

Altmärkisches Musikfest: „Nobody Knows“ begeistern Publikum in Brunauer Kirche

Brunau – Wenn „Nobody Knows“ ein Konzert geben, dann lassen sich die Altmärker nicht lange bitten. Und so war auch am Freitag die Brunauer Martinskirche voll.

Das Konzert fand im Rahmen des Altmärkischen Musikfestes und mit 2G-Regelung statt. Mit auf der Bühne stand Brunaus Pfarrer Dietrich Eichenberg, der Gründungsmitglied der Band ist und noch ab und zu Gastauftritte macht. Eichenberg spielte Posaune, Klarinette und Cello und sang sogar auf Latein. Und zwar von „Sweet Dreams“ von Eurythmics, das die Band als englische Version von „Ich hab’ die Nacht geträumet“ ankündigte.

„Nobody Knows“ spielten diesmal mit Unterstützung von Pfarrer Dietrich Eichenberg (rechts). FOTOS (2): PRIVAT

Die Brunauer Martinskirche war voll besetzt. Das Publikum genoss das Konzert sichtlich und hörbar.

Wie von den Fans geliebt, moderierte Frontmann Max Heckel das Konzert mit charmant-frechen Überleitungen und Anekdoten. Und das Publikum genoss und belohnte den Mix aus Volksliedern und Texten aus der klassischen Literatur, gepaart mit Einflüssen aus Folk, Pop, Reggae und sogar Metal mit großem Applaus. koe

IN KÜRZE

Diesmal keiner zu schnell

Jeggeleben – Auf der Umleitungsstrecke der B 71 nach Salzwedel, die auch durch Jeggeleben führt, wurde am gestrigen Montag in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr erneut die Einhaltung der dort ausgeschilderten zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern kontrolliert. Von 50 Fahrzeugen, welche laut Angaben der Polizei die Messstelle in Jeggeleben passiert haben, war diesmal keines zu schnell unterwegs. Alle Fahrzeugführer hielten sich vorbildlich an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit. koe

Drei Generationen hinter dem Pflug

Viele Neugierige beim 19. Schau- und Lernpflügen an der Molkereistraße in Brunau

Brunau – Der Nachwuchs steht schon in den Startlöchern. Oder besser gesagt: Zieht hinten am Pflug: Tim, der fünfeinhalb Jahre junge Enkel von Walter Heuer, will wie Papa Danny und sein Opa mal Furchen ziehen. „Nachwuchs ist bei uns natürlich immer willkommen“, hofft Walter Heuer auf weitere Kinder und Jugendliche, die das traditionelle Pflügen erlernen wollen. Familie Heuer lud am Sonntag zum mittlerweile 19. Mal zum Schau- und Lernpflügen an die Verlängerung der Molkereistraße bei Brunau ein.

Wohl mehrere hundert Besucher kamen im Laufe des Tages zu dieser von der Interessengemeinschaft Zugpferde Sachsen-Anhalt organisierten Veranstaltung. Und es waren nicht nur heimische Zuschauer da. Jens Könneke aus Walbeck im Mansfelder Land stand ebenso hinter einem Pflug wie Torsten Frens, der aus Zerbst angereist kam, um unter der Anleitung von Danny Heuer eine möglichst gerade, gleichmäßige und tiefe Furche zu ziehen. Der Acker unmittelbar neben der Amerika-Linie war dazu in einem sehr guten Zustand: Von oben war es am Sonntag zwar trocken, der Boden aber war gut durchfeuchtet. Dazu gab es auch Kulinarisches. Denn Walter und Silvia Heuer hatten Kuchen gebacken, die von Edelgard Markowski, Margrit Niebuhr-Schulenberg und Alexander Riewe-Kasten verkauft wurden. sts

Jens Könneke aus dem Mansfelder Land übte sich beim Ziehen der Furchen. FOTOS: SCHMIDT

Drei Generationen hinter dem Pflug: Enkel Tim, Vater Danny und Großvater Walter Heuer.

Das kulinarische Angebot am Rande des Ackers in Verlängerung der Molkereistraße war reichhaltig.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:

30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960 mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

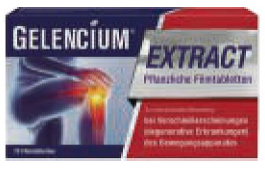
Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Durchatmen auf 1200 Kilometern Fußweg

Andreas Döpelheuer aus Kläden wanderte auf dem Jakobsweg über die Pyrenäen

Die vielen Stempel von den Stationen auf dem Jakobsweg bestätigten Andreas Döpelheuer aus Kläden die lange Reise nach Santiago de Compostela.

FOTOS (3): PRIVAT

Mit Wanderstock und Rucksack immer dem Ziel entgegen. Meist war es sonnig und trocken.

VON HARRY GÜSSEFELD

Klädenl – „Ich wollte es tun. Die Situation des Lockdowns war für mich schwierig zu ertragen“, sagt Andreas Döpelheuer auf die Frage, warum er sich im Frühjahr entschlossen hatte, sich auf den Jakobsweg zu begeben. Diese Corona-Maßnahmen seien für ihn ein Albtraum gewesen. „Wir haben 1989 die Freiheit bekommen, nun sollte alles wieder zurückgeschraubt werden. Ich hatte irgendwie ein schlechtes Gefühl. Ich hatte Angst, man nimmt uns diese Freiheiten ganz weg“, sagt er der AZ.

Es gab Widerstände in der eigenen Familie. Allein seine Tochter machte ihm Mut, den Jakobsweg zu gehen. Am 10. Juni war sein Impfschutz komplett. Obwohl diesen keiner kontrollierte auf seinen langen Weg. Erst beim Abflug zurück von Santiago de Compostela wollte man ihn sehen. „Ich hatte echt den Wunsch, meine Seele zu reinigen. Das hört sich vielleicht komisch an, aber es trifft den Nagel auf den Kopf“, berichtet der Wandersmann. Seine Tochter besorgte ihm die Fahrkarte nach Toulouse in Frankreich. Von dort wollte der Klädener los. Über die Pyrenäen sollte es gehen.

Verpflegung reicht für drei Tage

Der Plan: Den Weg camino frances, einen der Wege, der zum Ziel ins spanische Santiago de Compostela führt. Sein Gepäck: Ein Rucksack, der einst aus der Sowjetunion stammte und den ihm sein Freund Frank Schulze zur Verfügung stellte. Und ein Wanderstock, den der Klädener Siegfried Wiechert ihm für die Reise übergab. Bereits getragene Sportschuhe, Socken, T-Shirts, einen Regenumhang, einen Hut und Unterwäsche nahm er mit. Drei Tage lang reichte das von ihm mitgenommene Verpflegungspaket. Unter anderem bestand es aus Keksen. Auf den Wanderungen hat er dreimal in freier Natur übernachtet. Ansonsten waren Herbergen, Pensionen und kleine Hotels am Weg sein Zuhause, in denen er sich von seinen bis zu 50 Kilometer langen Tagestouren ausruhen konnte.

Andreas Döpelheuer am Ziel in Santiago de Compostela.

Die Begleiter auf dem Weg waren oft nur kurz an seiner Seite. Sie kamen von überall: aus England, Lateinamerika, Polen, aus den USA und Italien. Meistens ging er allein. In den Pyrenäen hätte ihm nichts passieren dürfen, sagt Andreas Döpelheuer. Denn zu dieser Zeit war es auf dem Jakobsweg sehr ruhig. Wenige Menschen waren unterwegs. Das lag sicherlich an der Corona-Pandemie, vermutet er. In mancher Herberge war er allein, manchmal waren noch zwei, drei andere mit dabei. „Aber diese Einsamkeit war kein Problem. Ich bin insbesondere wegen Corona losgezogen. Und ich rannte ja nicht weg. Ich wusste, dass ich wieder nach Hause komme“, erzählt der Klädener.

Acht bis neun Stunden pro Tag gelaufen

Herzliche Begegnungen gab es. So traf er Josep, einen Katalanen. Der ihm auch ein Shirt mit der Kirche des Zielortes bemalte. Ein Ire schrieb ihm auf einem Stück Papier mutmachende Worte. Diesen Zettel wie alle anderen Dinge brachte Andreas Döpelheuer mit nach Hause. „Ich habe nichts verloren, man hat mir nichts gestohlen. Ich habe nichts vergessen“, erfährt die AZ. Es gab nur eine Situation, die er als gefährlich bezeichnete. Fünf Hunde waren eines Tages zunächst herrenlos auf ihn losgegangen. Gut, dass der Besitzer dann noch kam. „Da ging mir ganz schön die Düse“, sagt er.

Acht bis neun Stunden am Tag ist er gelaufen. Und hat einige Begleiter erlebt, die abends ihre Füße umwickelten und Blasen kurierten. „Ich bin stolz auf mich, dass ich außer einigen Zerrungen in den ersten Tagen alles gut überlebt habe. Ja, ich bin echt stolz, dass ich nicht nur 200 Kilometer, sondern tatsächlich diese 1200 Kilometer gelaufen bin“, macht der 57-Jährige klar. Dass ihm gutes Wetter beschieden war, dafür dankt er dem, der über ihn während der Reise wachte. Dreimal Nieselregen waren keine Hürde. Die Sachen trockneten abends, und morgens ging es weiter. Auf einem Blatt Papier bekam er seine Stempel in den Orten und Herbergen. Später seinen Pilgerpass, auf dessen Grundlage die Urkunde in der Pilgerstation am Ziel ausgestellt wurde.

Tagebuch hatte der Klädener auch geführt. Jeden Tag schrieb er auf, was er erlebte, was ihn bewegte. Das Ausreißen aus dem normalen täglichen Wahnsinn hat ihm nach eigenen Angaben gutgetan. Und er freut sich auch, dass er wieder in der Familie seine Aufgabe hat. Und dass er wieder Opa wurde, eine kleine Marie ist geboren, das macht ihn stolz. „Doch wenn ich nicht gelaufen wäre, hätte ich es mir nicht verziehen. Ich wollte es und hab es getan. Das allein ist wichtig“, erzählt er im Gespräch mit der Altmark-Zeitung.

IN KÜRZE

Sozialausschuss tagt heute wieder

Arendsee – Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Kultur, Schule, Kita und Jugend treffen sich heute, Dienstag, um 19 Uhr in der Aula der Grundschule „Auf Zack“ in Arendsee (Feldstraße 8). Dabei geht es unter anderem um die Festlegung des Festkomitees für das Stadtfest 2022, die Zukunft der Partnerschaft mit Wydminy und den Kulturkalender 2022. Zudem werden in der Sitzung die Bewerber als Seniorenbeauftragte vorgestellt. Ein weiteres Thema wird auch die Bauhaltestelle „Alte Poststraße“ sein. arz

Sanne-Kerkuhn hat viel vor

Ortsbürgermeister Jens Reichardt präsentiert Termine auch für 2022

Sanne-Kerkuhn – Eine Reihe von Terminen hat jüngst Ortsbürgermeister für Sanne-Kerkuhn vorgelegt. Immer vorausgesetzt, die aktuelle Lage in Sachen Corona-Pandemie lässt dies zu.

So ist in diesem Jahr ein Skatturnier vorgesehen. Am Sonnabend, 13. November, soll von 14 Uhr wieder gereizt und gestochen werden. Und der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr ist für Sonnabend, 27. November, von 15 Uhr an vorgesehen. Und die Seniorenweihnachtsfeier soll am Mittwoch, 8. Dezember, von 15 Uhr an ausgerichtet werden, teilt Ortsbürgermeister Jens Reichardt mit.

Stellt Termine vor: Jens Reichardt. AZ-ARCHIV: ZÄHRINGER

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats soll Ende November stattfinden. Der genaue Termin müsse aber noch unter den Mitgliedern des Ortschaftsrates abgesprochen werden. Vorgesehen ist auch eine Bürgeranhörung hinsichtlich der Begrünung „Im Alten Rundling“. Ein Termin dafür soll Ende Januar, Anfang Februar im Zusammenhang mit einer Sitzung des Ortschaftsrates gefunden werden.

Fest stehen – allerdings unter Vorbehalt – auch bereits einige Termine für das kommende Jahr. Den Auftakt dabei soll der Neujahrsempfang der Freiwilligen Feuerwehr Sanne-Kerkuhn am Sonnabend, 8. Januar, von 11 Uhr an bilden. Die Frauentagsfeier ist für Sonnabend, 12. März, geplant. Sie soll von 15 Uhr an im Dorfgemeinschaftshaus über die Bühne gehen. Und wenn alles nach Plan läuft, dann gibt es 2022 wieder ein Osterfeuer. Und zwar am Sonnabend, 16. April, ab 18 Uhr auf dem Dorfplatz in Sanne-Kerkuhn.

Sportlich soll es schließlich im Juni zugehen. Denn für Montag, 6. Juni, steht ab 13 Uhr das Pfingstturnier der RSG Rot-Blau Sanne auf dem Sportplatz in Sanne-Kerkuhn im Veranstaltungskalender. Knapp eine Woche später, am Wochenende des 11. und 12. Juni, wird dann das Reit- und Springturnier der RSG Sanne-Fleetmark auf dem Dorfplatz in Sanne-Kerkuhn ausgerichtet. arz

BLAULICHT

9000 Euro Blechschaden

Arendsee – Blechschaden in Höhe von rund 9000 Euro ist nach Angaben des Polizeireviers Altmarkkreis Salzwedel am Sonnabend gegen 11.30 Uhr in Arendsee entstanden. Dabei befuhr ein 41-Jähriger mit seinem Hyundai Tucson die Seehäuser Straße, als er laut Polizei kurz den Blick von der Fahrbahn nahm, um nach seinem Hund auf der Rückbank zu schauen. Dadurch übersah er einen am Straßenrand geparkten Skoda und kollidierte mit dem Auto. Beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt. arz

Denkmalpreis vergeben

Halle – Der Schwemme Verein aus Halle erhält in diesem Jahr den Denkmalpreis von Sachsen-Anhalt. Der Verein werde für sein langjähriges Engagement für die denkmalgerechte Sanierung der Schwemme-Brauerei in Halle ausgezeichnet, sagte Kulturminister Rainer Robra (CDU) anlässlich der Verleihung am Montag. Zu den weiteren Preisträgern gehören der Verein für Heimatgeschichte und Denkmalpflege Annaburg sowie Annette Suttkus aus Quenstedt (Mansfeld-Südharz) und Ralf Wagner aus Magdeburg als ehrenamtliche Beauftragte in der archäologischen Denkmalpflege. dpa

Corona-Tests nicht auf jedem Campus im Land

Halle / Magdeburg – Die Hochschulen in Sachsen-Anhalt gehen mit Corona-Tests für die Studierenden, die weder geimpft noch genesen sind, unterschiedlich um. Die Universität Magdeburg betreibt auf dem Campus ein Selbsttestzentrum und bietet dort kostenfreie Tests für Mitarbeiter und Studierende an, wie ihre Sprecherin Katharina Vorwerk am Montag sagte. Die Uni in Halle hingegen hat ein solches Angebot nicht: „Bislang werden keine kostenlosen Schnelltests an Studierende ausgereicht“, teilte eine Sprecherin mit.

Hochschulen gehen mit Corona-Tests für Studierende unterschiedlich um. Das nun begonnene Wintersemester läuft wieder überwiegend in Präsenz. FOTO: DPA

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet ihren Studierenden bereits seit Anfang des Semesters kostenfreie Selbsttests an diversen Stellen auf dem Campus an, wie Hochschulsprecher Norbert Doktor sagte. In einer App werde das Ergebnis jeweils dokumentiert. An der Hochschule Harz können laut einer Sprecherin beaufsichtigte Selbsttests vorgenommen werden. Danach gebe es ein Zertifikat, das für die Hochschulveranstaltungen gelte. Nur sehr wenige Studierende nähmen das allerdings in Anspruch. Die Hochschule führe das auf eine hohe Geimpften-Quote zurück – man gehe von etwa 90 Prozent aus.

An allen drei Standorten der Hochschule Anhalt besteht noch bis zum 22. Oktober jeweils ein Testzentrum, in dem sich Studierende kostenfrei testen lassen können. Was danach passiert, ist laut einer Sprecherin noch offen.

Das Wissenschaftsministerium sieht keinen Spielraum bei den Regelungen. „Nach der Corona-Arbeitsschutzverordnung des Bundes müssen Arbeitgeber ihren Beschäftigten mindestens zwei Mal wöchentlich einen Schnelltest zur Verfügung stellen. Das Ministerium teilt die Auffassung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, dass dies an den Hochschulen auch für die Studierenden gilt“, erklärte ein Ministeriumssprecher. Seit rund einer Woche sind Corona-Tests kostenpflichtig. dpa

BLAULICHT

Ohne Maske, aber mit Messer

Halle – Im Hauptbahnhof Halle hat die Bundespolizei einen betrunkenen Maskenverweigerer gestoppt. Die Beamten sprachen den 37-Jährigen am Samstagabend mehrfach an, ohne dass dieser reagierte, teilte die Bundespolizeiinspektion Magdeburg gestern mit. Als er am Arm angefasst wurde, begann er zu protestieren. Der 37-Jährige beleidigte den Angaben zufolge die Polizisten. Auf der Dienststelle kamen ein T-Shirt mit Hakenkreuz und ein einklappbares Taschenmesser, das im Hauptbahnhof mit Waffenverbotszone verboten ist, zum Vorschein. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 3,1 Promille. dpa

Giftnotruf: Mehr Pilzvergiftungen

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind - trotz viel Feuchtigkeit - zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen.

VON ANNETT GEHLER

Verwechslungen zählen zu den häufigsten Gründen für eine Pilzvergiftung: So kann der essbare Perlpilz (l.) mit dem giftigen Pantherpilz (r.) leicht verwechselt werden. Nach dem Verzehr sind in diesem Jahr bereits Pilzsammler ins Koma gefallen. FOTO: DPA

Erfurt / Magdeburg – Der für Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen sowie Mecklenburg-Vorpommern zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa, der Deutschen Presse-Agentur. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen.

Deutlich weniger Beratungsfälle als 2020

Im gesamten vergangenen Jahr hatte das Giftinformationszentrum nur einen schweren Vergiftungsfall bei einem Pilzsammler aus Mecklenburg-Vorpommern auf dem Tisch. Auch die meisten schweren Pilzvergiftungen in dieser Saison wurden aus dem Norden gemeldet, jeweils ein Fall kam aus Sachsen und aus Sachsen-Anhalt.

Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Das waren deutlich weniger Beratungsfälle als 2020. Im Corona-Krisenjahr erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. 2019 – einem Jahr mit einer Pilzschwemme – erreichten das Zentrum sogar 474 Anrufe. Die Pilzsaison geht bis Ende November. Die meisten Pilzfälle, die in Erfurt beraten wurden, kamen auch in dieser Saison aus Sachsen (105), gefolgt von Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 42) und Sachsen-Anhalt (40).

Bei den Pilzvergiftungen handele es sich zumeist um Verwechslungen, sagte Prasa. Häufig werde der Karbolegerling oder der Knollenblätterpilz mit dem essbaren Champignon verwechselt. Auch Pantherpilze, die als vermeintliche Perlpilze verspeist werden, kommen den Experten vom Giftnotruf häufig unter. „Es gibt aber auch Leute, die in den Wald gehen und Pilze sammeln, weil sie schön sind – ohne diese zu kennen“, sagte Prasa.

„Eigenwilliges Pilzjahr“

Der Pilzsachverständige der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, Stefan Fischer, sprach von einem bislang eigenwilligen Pilzjahr. Beliebte Speisepilze wie Maronen, Steinpilze und Birkenpilze seien in vielen Wäldern kaum und nur kurzzeitig zu finden gewesen. Diese Röhrenpilze lebten in Symbiose mit Bäumen.

„Wir hatten nur zum Schein reichlich Feuchtigkeit“, verwies Fischer auf häufigen Starkregen, bei dem viel Wasser weggeflossen sei. So seien etwa in Sachsen und Südthüringen die Böden stellenweise zu feucht gewesen. Im Gegensatz dazu habe es etwa in Sachsen-Anhalt Gebiete mit zu trockenen Böden gegeben. Neben Wasser brauchen Pilze auch Wärme zum Wachsen. dpa

Toter in der Mulde gefunden

Dessau-Roßlau – In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines 54-jährigen Mannes gefunden worden – die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollen geklärt werden, Hinweise auf ein Verbrechen gebe es nicht, sagte ein Polizeisprecher. Denkbar sei ein Unfall. Seit Sonntagnachmittag wurde der 54-Jährige vermisst. Persönliche Gegenstände des Mannes seien bei einer Fahnung am Ufer gefunden worden. Von einem Polizeihubschrauber aus wurde schließlich die im Fluss treibende Leiche gesichtet. dpa

GEWINNZAHLEN

13er-Wette
2-1-2-1-0-2-0-0-0-1-2-0-1

6 aus 45
5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29
Zusatzspiel: 16

GEWINNQUOTEN

Lotto

Gewinnklasse:	
1:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 EUR
2:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 EUR
3:	39 x 22 177,90 EUR
4:	404 x 6 381,60 EUR
5:	2 980 x 240,00 EUR
6:	26 442 x 64,10 EUR
7:	62 917 x 23,00 EUR
8:	545 971 x 12,50 EUR
9:	512 823 x 6,00 EUR

6 aus 45

Gewinnklasse:	
1:	unbesetzt
Jackpot:	295 656,00 EUR
2:	unbesetzt
Jackpot:	24 348,80 EUR
3:	35 x 238,80 EUR
4:	1 567 x 10,60 EUR
5:	1 294 x 6,40 EUR
6:	13 122 x 2,10 EUR

Spiel 77

Gewinnklasse:	
1:	1 x 1 877 777,00 EUR
2:	6 x 77 777,00 EUR
3:	44 x 7 777,00 EUR
4:	425 x 777,00 EUR
5:	4 099 x 77,00 EUR
6:	41 524 x 17,00 EUR
7:	400 241 x 5,00 EUR

13er-Wette

Gewinnklasse:	
1:	unbesetzt
Jackpot:	102 822,90 EUR
2:	3 x 19 585,30 EUR
3:	25 x 2 350,20 EUR
4:	274 x 268,00 EUR

(Angaben ohne Gewähr)

Neue Infotafeln an früherer Grenze

Goslar / Abbenrode – Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden gestern je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein aus Sachsen-Anhalt hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern auf den Brocken sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler. Es gehe ihm und seinen Mitstreitern darum, entlang der Strecken einen nachhaltigen Effekt zu schaffen. dpa

Auf Schusters Rappen Kaiser werden

2021 schon 67 000 Mal ausgegeben: Pässe für „Harzer Wandernadel“ sehr begehrt

Blankenburg – Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

Von der Eckertalsperre bei Ilsenburg (Stempelstelle 1) bis hin zum Bergbaulehrpfad Wettelrode (Stempelstelle 222) bietet die „Harzer Wandernadel“ interessante Ziele. FOTOS: DPA

Höchste Auszeichnung nach 222 Stempeln

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Online-Majestätenliste. Kinder bis 11 Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf der Stempel gesammelt haben — knapp 2800 waren es bisher 2021.

Neben der umfangreichen Harztour bietet die Harzer Wandernadel auch spezielle Thementouren an. Der „Klosterwanderweg“ führt zu Klöstern, Klostergärten und Kirchen, der „Harzer Baudensteig“ verbindet „die schönsten Waldgaststätten und Berggasthöfe“. Die „Harzer Geschichtsorte“ weisen 32 besondere Stempelstellen auf, bei denen der Wanderer an Wehrtürmen und Verliesen, Festsälen und Schatzkammern Halt macht. Und schließlich geht es auf dem „Lutherweg“ auf den Spuren des Reformators entlang. Zu allen Touren gibt es Begleithefte – und an allen Routen besondere Stempel.

„Wer auch die Stempel der Thementouren sammelt, kommt zum Schluss auf über 350 Stempelstellen“, so Dumeier. Bisweilen findet sich allerdings kein Stempel, Vandalismus macht den Organisatoren zu schaffen. Dann reicht es auch, sich den an der Stempelstelle angebrachten dreistelligen Code ins Wanderheft einzutragen. dpa

KOMMENTAR

Regierungsbildung

Nahtoderfahrung wirkt bei FDP nach

VON GEORG ANASTASIADIS

In der Ampelkoalition ist es wie in der Ehe: Nach den Flitterwochen fängt der Ärger an. Der Honeymoon, das waren die Sondierungen. Jetzt starten die Koalitionsgespräche, da geht es ums Eingemachte zwischen SPD, Grünen und FDP. Der heftige Streit um den künftigen Finanzminister zeigt: Das rot-grün-gelbe Süßholzgerasple ist erst mal vorbei, und wenig überraschend geraten just die neuen Männerfreunde Lindner und Habeck als erste aneinander.

Vor allem für die Liberalen geht es um alles. Ihr viel beachteter Sondierungserfolg mit der Absage an Steuererhöhungen und höhere Schulden wäre schnell als Muster ohne Wert entlarvt, wenn nicht FDP-Chef Lindner als neuer Herr des Geldes die Erfüllung der Abmachungen kontrollieren dürfte, sondern Robert Habeck mit seinem grünen Hang zur Staatswirtschaft und dem tief verankerten Glauben, dass sich das Klima nur mit vielen Steuermilliarden retten lasse. Es hätte die FDP fast umgebracht, dass sich Guido Westerwelle nach seinem Triumph im Steuerwahlkampf 2009 nicht das Finanzministerium griff, sondern das vermeintlich populärere Außenministerium. Diese Nahtoderfahrung prägt die Liberalen bis heute.

Schon klar, Habeck hat ein Problem: Die neue Regierung wird nur drei Machtzentren mit Veto- und Querschnittskompetenzen besitzen. Wenn die SPD das Kanzleramt kriegt, die FDP das Finanz- und Habecks Parteifreundin Annalena Baerbock das Klimaministerium, was bleibt dann für ihn als Vizekanzler?

Ungarische Opposition einig

Für Orban wird es schwer

VON ALEXANDER WEBER

Da hat sich einer etwas vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Langzeit-Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-Jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der kommenden Wahl im Frühjahr 2022 auch zu bestehen.

Das nun geschmiedete Oppositions-Bündnis aus Parteien von links bis konservativ hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Und diese Vielfalt deckt auch der Spitzenkandidat ab. Marki-Zay ist kein hochnäsiger Städter, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt, die nicht vom Orban-System profitieren. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen, weltoffenen Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke in den urbanen Milieus wählbar ist. Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren und sozialistische Umsturz-Gefahren zu beschwören. Bleibt die Opposition so geeint und konsequent, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.

Nackte Tatsachen

Der Ton wird rauer

Auch die FDP votiert für Ampel-Verhandlungen

VON CARSTEN HOFFMANN, MARTINA HERZOG UND THERESA MÜNCH

Berlin – Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitionsgespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird am Montag deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Deshalb kann und deshalb muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben. In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Christian Lindner steigt in die Koalitionsverhandlungen ein. FOTO: DPA

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein – muss es aber nicht. Auch die Besetzung der Gruppen mit Fachpolitikern aus den Fraktionen und Ländern will organisiert sein, genauso Tagungsorte und -struktur.

Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Das wurde schon deutlich, da war die Tinte auf dem Sondierungspapier kaum getrocknet.

Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfragen eigentlich für die Endphase der gemeinsamen Gespräche auf.

Auch hätten die Ampel-Parteien erst einmal ganz andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unterschreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten.

SPD Chef Norbert Walter-Borjans sieht die Messe beim Thema Steuern auch noch lange nicht gelesen. „Wir haben gesagt, dass ... keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte er RTL und ntv. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD und Grüne wollen eigentlich hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP ist Umverteilung eine rote Linie. Bei ihrem Kernthema Klimaschutz wollen die Grünen besonders liefern. Wie der Verkehrsbereich umweltfreundlicher werden soll, dazu ist im Sondierungspapier noch wenig zu lesen.

Der „Apo-Dealer“

Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner hat sich dafür ausgesprochen, **Cannabis**-Produkte wie Haschisch im Falle eine Legalisierung **in Apotheken verkaufen** zu lassen. Den Verkauf in **„Coffeeshops“** nach niederländischem Vorbild **bewertete Lindner skeptisch**. dpa

IM BLICKPUNKT

Krach um Spionage

Russland schließt Nato-Vertretung

Moskau/Brüssel – Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow.

Bundesaußenminister Heiko Maas wies die Vorwürfe am Rande eines EU-Treffens in Luxemburg zurück und erinnerte an die seit Monaten auf dem Tisch liegenden Vorschläge zur Einberufung einer neuen Sitzung des Nato-Russland-Rats. Die Entscheidung Moskaus werde die Eiszeit weiter verlängern, sagte der SPD-Politiker. „Das wird das Verhältnis weiter ernsthaft belasten.“

Das westliche Militärbündnis wurde von der Entscheidung Russlands offensichtlich überrascht. dpa

Colin Powell stirbt an Corona-Infektion

Ehemaliger US-Außenminister war das Gesicht des Golfkrieges von 1991

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie mitteilte. Er war demnach gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Colin Powell
ehemaliger US-Außenminister

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper.

2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden. afp

Ein syrischer Asylsuchender steht in der Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt. In Brandenburg und Sachsen füllen sich die Aufnahmeeinrichtungen mit Menschen, die aus Irak, Syrien oder Afghanistan über Belarus, Polen und das Baltikum nach Deutschland kommen. FOTOS: DPA

Lukaschenkos Flüchtlinge

Kurz vor dem Ende ihrer Amtszeit holt die Asylpolitik Merkel noch einmal ein

VON ANNE-BEATRICE CLASMANN

Berlin – Im Wahlkampf haben CDU und CSU das Thema bewusst links liegengelassen. Auch bei SPD, Grünen und FDP standen Asyl und Migration zuletzt nicht im Fokus. Das ändert sich gerade. Denn die seit August stetig wachsende Zahl von Asylbewerbern, die über Polen nach Deutschland kommen, zwingt zum Handeln. Auch wenn in Berlin zur Zeit eine Bundesregierung die Geschäfte führt, die jetzt – nach der Bundestagswahl – keine politischen Weichenstellungen mehr vornehmen soll.

Der SPD-Innenpolitiker Uli Grötsch sieht die Verantwortung dennoch bei der Regierung, vor allem bei Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Das ist eine Frage, bei der exekutives Handeln gefragt ist, im Bundesinnenministerium. Außerdem haben wir eine handlungsfähige Bundespolizei“, sagt der Bundestagsabgeordnete. Von stationären Kontrollen an der Grenze zu Polen hält er nichts.

Von den irregulär eingereisten Menschen, die im Osten Deutschlands jetzt täglich aufgegriffen werden, ist zuvor kaum jemand in Polen registriert worden. Anders als während der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016 haben die Asylbewerber oft einen Pass dabei – mit einem Einreisestempel aus Belarus.

Denn bei der Einreise in die Europäische Union hat ihnen der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko geholfen. Er setzt Migranten und Flüchtlinge als Druckmittel gegen die Europäische Union ein, weil westliche Länder Sanktionen gegen sein Regime verhängt haben – wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

Jeden Tag landeten in Minsk und auf Provinzflughäfen in Belarus etwa 500 Menschen aus Armutsregionen und Krisengebieten, berichtet ein Regierungsbeamter. Mit dem Irak habe Deutschland nun eine Vereinbarung treffen können, um Direktflüge der staatlichen Fluggesellschaft nach Belarus zu stoppen, teilte die Bundesregierung mit. Routen über mehrere andere Staaten sind aber noch offen. Zudem besteht in Berlin die Befürchtung, Lukaschenko könne künftig auch für Abflüge ab Pakistan die Einreise nach Belarus ohne Visum anbieten.

Einmal in Belarus angekommen, werden die vor allem aus Afghanistan, Pakistan, dem Irak, Syrien oder dem Iran stammenden Menschen in der Regel mit staatlicher Unterstützung zur polnischen Grenze gebracht. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen hat, aufgrund der Situation im Herkunftsland, gute Chancen, einen Schutzstatus zu erhalten.

Was bringen Kontrollen an der deutsch-polnischen Grenze? Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hat seine Fachleute aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Situation in den Griff bekommen könnte.

„Wenn der europäische Außengrenzschutz versagt, müssen wir unsere nationalen Grenzen schützen“, sagt Thorsten Frei (CDU), Fraktionsvize der Union. Stationäre Kontrollen an der deutsch-polnischen Grenze seien allerdings erst dann angebracht, wenn alle anderen Mittel erschöpft seien. Außerdem gibt er zu bedenken: „Grenzkontrollen allein werden auch nicht reichen, sondern es bedarf dann einer Vereinbarung mit Polen, damit aufgegriffene Migranten umgehend nach Polen zurücküberstellt werden können.“

Dort sind sie offensichtlich alles andere als willkommen. Das polnische Parlament hat vergangene Woche eine Änderung des Ausländerrechts beschlossen, die es dem örtlichen Grenzschutzkommandanten ermöglicht, illegal eingereiste Menschen des Landes zu verweisen. Das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR zeigte sich zutiefst besorgt darüber, dass das Grundrecht auf Asyl untergraben werde. Die Gesetzesnovelle, die noch von Präsident Andrzej Duda unterzeichnet werden muss, widerspreche der UN-Flüchtlingskonvention. Wie polnische Grenzschützer an der Grenze zu Belarus agieren, erfährt man meist nur über Umwege. Entlang der Grenze zu Belarus hat Polen den Ausnahmezustand verhängt. Journalisten und unabhängige Beobachter dürfen nicht in die Sperrzone. Selbst Unterstützung durch die europäische Grenzschutzagentur Frontex will Polen nicht.

Einige deutsche Beamte hatten im September noch gehofft, dass es bei niedrigeren Temperaturen bald weniger irreguläre Einreisen aus Belarus geben würde. Doch dieses Kalkül geht nicht auf. Immer noch treffen Polizisten in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen nahe der Grenze täglich auf bis zu 200 neue Schutzsuchende. Sie stehen an Bushaltestellen, gehen oft von selbst auf die Polizei zu.

Seehofer hat seine Fachleute und Behördenleiter vergangene Woche aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Situation in den Griff bekommen könnte.

„Sea-Watch 3“ rettet über 400 Menschen

Aktivisten wurden auch Zeugen von zwei sogenannten Pullbacks durch die libysche Küstenwache

Frankfurt – Das Rettungsschiff „Sea-Watch 3“ hat vor der libyschen Küste 412 Migranten aus Seenot gerettet. Die Menschen seien bei sieben Rettungseinsätzen an Bord genommen worden, teilte die Organisation Sea-Watch mit. Zunächst waren am Sonntag bei zwei Einsätzen 120 Menschen in Sicherheit gebracht worden. Am frühen Montagmorgen seien 202 Personen von drei Booten gerettet worden, schrieb die deutsche Organisation Sea-Watch. Am Nachmittag wurden weitere Menschen aus einem überladenen Schlauchboot und einem Holzboot in Seenot gerettet und an Bord der „Sea-Watch 3“ gebracht. Beim Einsatz des Flugzeuges „Seabird“ sei die Crew zudem Zeugin von zwei sogenannten Pullbacks durch die umstrittene libysche Küstenwache geworden. Dabei werden Menschen zur Rückkehr an Land gedrängt.

Das Mittelmeer gehört zu den gefährlichsten Fluchtrouten weltweit. Es gibt dort keine staatlich organisierte Seenotrettung für Migranten aus Afrika, die auf der gefährlichen Überfahrt nach Europa häufig in Seenot geraten. Einzig private Organisationen halten mit verschiedenen Schiffen Ausschau nach gefährdeten Menschen.

Bislang sind in diesem Jahr laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) mindestens 1361 Menschen ums Leben gekommen. epd

Immer mehr Flüchtlinge wagen die gefährliche Überfahrt übers Mittelmeer nach Europa. FOTO: DPA

Arzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

Berlin – Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle in der vergangenen Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommission (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“

Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins Krankenhaus und auf die Intensivstation. Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt, hieß es.

Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. FOTO: DPA

In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Piks gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommission bereits im Mai für diesen Schritt ausgesprochen hatte.

Daraufhin seien impfwillige Frauen auch aus anderen Bundesländern in ihre Praxis gefahren, sagte Hösemann. Inzwischen erhalte sie Baby-Fotos und Dankesbriefe dieser Frauen. In manch anderen Ländern wie Israel und den USA konnten sich Schwangere noch früher immunisieren lassen – während sich viele Ärzte in Deutschland ohne Stiko-Empfehlung dagegen sträubten. dpa

VULKANAUSBRUCH Die Lage auf La Palma

Spezialkräfte des spanischen Militärs untersuchen den Lavastrom auf La Palma.
FOTO: AFP PHOTO / LUISMI ORTIZ / SPANISH MILITARY UNIT (UME)

Leben auf dem Pulverfass

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

VON JAN-UWE RONNEBURGER

La Palma – Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernsehzuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten. Über dem fauchenden Vulkankegel steht eine dunkle Aschewolke, an den Hängen wälzen sich rotglühende Lavaströme hinab und verbrennen und zermalmen alles auf ihrem Weg zum Meer.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur ein schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem staatlichen TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt.

Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es die Insel ohne die Vulkantätigkeit gar nicht geben würde. Und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera. Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Palma im Westen „nur“ circa zwei Millionen.

Bizarre Landschaften

Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein.

Dass Vulkantourismus nicht ganz ungefährlich ist, zeigte jedoch das Unglück auf White Island vor der Küste von Neuseeland. Im Dezember 2019 war dort ein Vulkan plötzlich ausgebrochen, während gerade 47 Ausflügler auf der Insel waren. 22 von ihnen starben, die meisten Überlebenden erlitten schwere Verbrennungen. „Ein Vulkan schläft nie ganz, er kann jederzeit wieder aktiv werden“, sagt die Vulkanologin und Gründerin der Stiftung Volcano Active Foundation in Barcelona, Anne Fornier. Ihr geht es um mehr Sicherheit für Menschen, die in der Nähe von Vulkanen siedeln.

Trotz des heftigen Vulkanausbruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden. Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten.

Dennoch hätten die Menschen das von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Teneguía ausgebrochen war. Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gut gehen.

Ertragreicher Vulkanboden

Auch 1949 ließ die Lava neues Land vor der Küste entstehen. Nachdem der Boden abgekühlt war, wurden die harschen Oberflächen mit Mutterboden aus anderen Inselteilen bedeckt. Dort finden sich heute einige der ertragreichsten Bananenplantagen, die nun zum Teil gerade wieder zerstört werden. „Das ist einer der Gründe, warum Menschen trotz der Risiken in der Nähe von Vulkanen leben“, sagt Fornier. Denn Vulkanasche ist sehr fruchtbar.

Es gebe aber auch andere, weniger praktische Gründe, warum Menschen Regionen mit aktiven Vulkanen nicht verließen, sagt Fornier. Gerade in der Nähe von Vulkanen empfänden die Menschen oft eine besonders enge Bindung an die Erde. „In manchen Kulturen gelten Vulkane als Götter, die reiche Ernten gewähren, aber auch zornig werden mit den Menschen und sie dann durch einen Ausbruch strafen“, erzählt die Expertin von Vulkanen in Afrika oder Südamerika.

Auch die Bewohner von La Palma halten an ihrer Insel fest. „Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“. Genau so sei es in seiner Familie seit Jahrzehnten Tradition.

Lavastrom nach Vulkanausbruch

dpa•103233 Quelle: OSM-Mitwirkende, Copernicus

ZITAT

„Mein Urgroßvater hat auf dem Vulkan gebaut, mein Großvater hat alles durch den Vulkan verloren, mein Vater hat wieder auf dem Vulkan gebaut, und wir haben wieder alles durch den Vulkan verloren. Warum? Ganz einfach. Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss.

Fran Leal
Agraringenieur von der Insel La Palma

Neues von Apple

Apple hat am Montagabend eine Reihe neuer Produkte gezeigt. So präsentierte der Konzern die dritte Generation der Drahtlos-Kopfhörer AirPods, die äußerlich stark an die AirPods Pro erinnern – die Unterdrückung von Umgebungsgeräuschen bleibt allerdings den Pro-Modellen vorbehalten.
Apple-Chef Tim Cook präsentierte auf dem Online-Event auch zwei komplett neu gestaltete MacBooks, in denen die Hochleistungssysteme M1 Pro und M1 Max zum Einsatz kommen sollen. Die MacBook Pro gibt es in 14 Zoll und 16 Zoll Bildschirmgröße. Die Tastatur verfügt nicht mehr über das berührungssensitive Bedienelement Touchbar, sondern über herkömmliche Funktionstasten. Die MacBooks haben wieder mehr Anschlüsse für Peripheriegeräten und Speicherkarten. Wer Apple-Music künftig nur über „Siri" steuern will, kann auf ein günstigeres Abo zurückgreifen. FOTO: DPA

Der Urvater des Brühwürfels

175 Jahre Julius Maggi: Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

VON CHRISTIANE OELRICH

Vevey – Spüli, Uhu, Maggi: manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, das die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!" Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde.

Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer", sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei gg, ein i: für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi" ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi" ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp", sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Julius Maggi, als junger Mann (ca. 1880).

FOTO: /ARCHIVES HISTORIQUES NESTLÉ, VEVEY/DPA

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz" bekannt. Und Maggi-Eis wurde dort auch erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!"

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches". Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für sein Objekt „Ich kenne kein Weekend". Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen. An dem Design hat sich in gut 130 Jahren wenig geändert.

Auch am Rezept nicht, das heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst wird. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter: Er richtete zum Beispiel eine betriebsinterne Kranken- und Vorsorgekasse ein und baute Arbeitersiedlungen.

Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.

Flaschenparade – von 1886 bis 2011. FOTO: NESTLÉ/DPA

Metaversum – das zweite Ich im Internet

Paris – Mit der Schöpfung eines „Metaversums" will der stark unter Druck geratene US-Internetriese Facebook aus der Defensive kommen – und für den Aufbau der kollektiv nutzbaren virtuellen Welt tausende Jobs in Europa schaffen. Wie der Konzern ankündigte, sollen in den kommenden fünf Jahren 10 000 „hoch qualifizierte" Arbeitsplätze in der Europäischen Union entstehen, um die virtuelle Welt „Metaverse" aufzubauen.

Dieses „Metaverse" könne dabei helfen, „neue kreative, soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten" zu erschließen, erklärte Facebook am Montag. „Und die Europäer werden es von Beginn an mitgestalten."

Der Begriff „Metaversum", ein zusammengesetztes Wort aus Universum und der Vorsilbe Meta, die hierbei für eine andere Ebene steht, wurde 1992 vom Science-Fiction-Autor Neal Stephenson geprägt. In seinem Buch „Snow Crash", das im Silicon Valley teils Kultstatus genießt, können die Protagonisten dank virtueller Realität in einer digitalen Welt gemeinsam interagieren.

Zuletzt hatte Facebook massiv mit Negativschlagzeilen zu kämpfen: Neben einer aufsehenerregenden technischen Panne mit einem stundenlangen Ausfall der Website und der zum Konzern gehörenden Dienste Instagram und Whatsapp sah sich der Technologie-Riese vor allem nach Enthüllungen der ehemaligen Facebook-Managerin Frances Haugen einem Sturm der Entrüstung ausgesetzt.

Welt am Draht: Facebook-Gründer Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann". FOTO: FACEBOOK/DPA

Haugen hatte insbesondere den Vorwurf erhoben, dass der Konzern, der sein Geld mit möglichst maßgeschneiderter Werbung verdient, Profiinteressen über den Datenschutz seiner Nutzer stelle. Vor dem US-Kongress hatte sie Anfang Oktober deshalb eine strengere Regulierung gefordert und vor schädlichen Auswirkungen von Facebook-Produkten auf Kinder und die Demokratie gewarnt; EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton sah sich daraufhin in seinen Plänen bestärkt, das US-Onlinenetzwerk auch in Europa stärker zu regulieren.

Die US-Zeitung „Washington Post" hatte angesichts des zunehmenden Gegenwinds für Facebook bereits die Vermutung aufgestellt, dass Facebooks „Metaverse"-Interesse „Teil eines größeren Vorstoßes" sein könne, um „den Ruf der Firma bei politischen Entscheidungsträgern" wieder aufzubessern. afp

Getrübte Aussichten im Reich der Mitte

Chinas Wirtschaft wächst im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent

Peking – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft hat im dritten Quartal deutlich an Fahrt verloren. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko wurden so etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln. Auch in China tätige europäische Unternehmen leiden zunehmend unter den Rationierungen und den deswegen angeordneten Stilllegungen von Betrieben. Die Probleme dürften sich mit der bevorstehenden winterlichen Heizperiode verschärfen und „mindestens bis März“ andauern, warnte der Vorsitzende der EU-Handelskammer in China, Jörg Wuttke. „Wir stecken in einem Marathon, nicht in einem Sprint.“ EU-Unternehmen beklagten „chaotische Zustände“. Oft werde ihnen nur kurzfristig wie am Abend zuvor oder auch mal eine Stunde vor Schichtbeginn mitgeteilt, dass der Strom abgestellt wird.

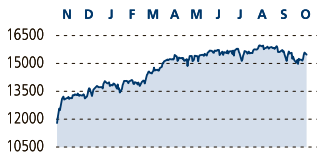
Sorgen bereitete Analysten auch die Krise um den hochverschuldeten chinesischen Immobilienkonzern Evergrande, die auf dem chinesischen Finanz- und Immobilienmarkt lastet. Zudem setzte die Regierung in diesem Jahr bei Internet-Konzernen und in zahlreichen anderen Branchen strengere Regeln und Verbote durch, was zusätzlich für eine schlechtere Stimmung in der Wirtschaft sorgte. dpa

Der chinesische Traum vom wachsenden Wohlstand wird ein zunehmend unruhiger. Die zweitgrößte Volkswirtschaft wuchs im dritten Quartal noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. FOTO: DPA

MDAX 34389,65 +0,09% **TecDAX** 3721,66 -0,12% **SDAX** 16660,64 +0,23% **Nasdaq** 14990,70 +0,63% **Bund-Future** 169,08 -0,13% **Umlaufrendite** -0,23 +11,54%

DAX

-0,72% auf 15474,47

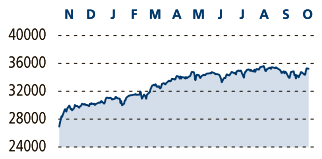


Euro Stoxx 50

-0,75% auf 4151,40

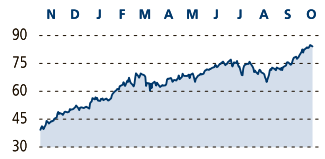
Dow Jones

-0,18% auf 35230,35



Öl, Brent

-0,93% auf 84,13 $/Barrel



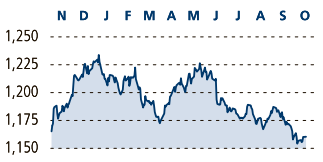
SORTEN

1 Euro =	Ankauf	Verkauf
Australien	1,47	1,68
Dänemark	7,10	7,86
England	0,80	0,88
Hongkong	7,68	10,49
Kanada	1,37	1,53
Neuseeland	1,37	1,94
Norwegen	9,17	10,41
Polen	4,10	5,23
Schweden	9,58	10,73
Schweiz	1,04	1,12
Singapur	1,38	1,82
Türkei	10,28	11,29
USA	1,09	1,23

Kurse aus Sicht der Bank, Quelle: Dt. Bank

Euro in Dollar

+0,02% auf 1,1604

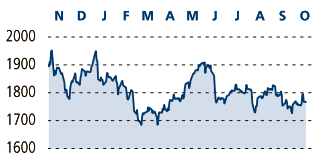


DEVISEN

1 Euro =	Geld	Brief
Australien	1,5579	1,5779
Dänemark	7,4202	7,4602
England	0,8424	0,8464
Japan	132,2300	132,7100
Kanada	1,4303	1,4423
Norwegen	9,7298	9,7778
Schweden	10,0105	10,0585
Schweiz	1,0703	1,0743
USA	1,1560	1,1620

Gold

-0,04% auf 1766,89 $/Uz.



METALLE

Angaben in Euro

Gold (1 kg)	48412,00 - 50169,00
Silber (1 kg)	632,00 - 869,65
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	913,81 - 916,65
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	1045,25
Aluminum 99,7% 100 kg	301,00
Messing Nr.2 100 kg	890,00 - 890,00

LEGENDE

DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börse Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main. Kurse in Euro; Dividende: ausgeschüttete Jahres-Beträge in der jew. Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA:** Namensaktie; **Vz:** Vorzugsaktie; **E:** auch im Euro-Stoxx. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar, kursiv, wenn nicht in Euro notiert

Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Schlusskurse 20:00 Uhr

DAX

	Div.	Kurs 18.10.	Veränderung z. Vortag ±%	52 Wochen Tief	Range	Hoch
Adidas NA E	3,00	270,65	-1,37	252,05		336,25
Airbus E		113,36	-1,34	59,29		120,92
Allianz vNA E	9,60	198,54	-0,03	148,60		223,50
BASF NA E	3,30	64,06	-1,45	45,92		72,88
Bayer NA E	2,00	46,62	-2,65	39,91		57,73
BMW St E	1,90	86,37	-1,36	57,25		96,39
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	53,92		87,40
Continental		98,70	-1,58	79,14		118,65
Covestro	1,30	56,36	-3,29	39,50		63,24
Daimler NA E	1,35	81,95	-2,03	43,12		83,99
Delivery Hero		114,20	-0,35	90,60		145,40
Deutsche Bank NA		11,44	+0,25	7,51		12,56
Deutsche Börse NA E	3,00	147,35	±0,00	124,85		152,65
Deutsche Post NA E	1,35	52,91	+0,28	37,67		61,38
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,49	-0,24	12,59		18,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,08	38,03		53,04
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	8,27		11,43
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	31,03		47,60
Fresenius M. C. St.	1,34	60,42	-1,40	55,18		75,08
HeidelbergCement	2,20	62,50	-0,83	47,35		81,04
HelloFresh		82,48	+1,88	38,02		97,38
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	76,36		99,50
Infineon NA E	0,22	37,54	+1,27	23,38		38,50
Linde PLC E	3,95	264,75	-0,09	183,15		271,55
Merck	1,40	193,10	+0,39	121,25		207,90
MTU Aero Engines	1,25	187,30	-1,45	142,40		224,90
Münch. Rück vNA E	9,80	243,15	-0,49	194,10		269,30
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	44,45		102,00
Puma	0,16	100,20	-1,33	74,08		109,70
Qiagen		44,87	+0,31	36,00		48,05
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	28,39		38,65
SAP E	1,85	124,98	-1,03	89,93		131,34
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	332,00		599,60
Siemens Energy		23,68	-0,96	18,36		34,48
Siemens Health.	0,80	57,00	-0,59	36,16		61,50
Siemens NA E	3,50	139,86	-0,99	98,50		151,86
Symrise Inh.	0,97	114,45	+0,13	95,88		127,15
Volkswagen Vz. E	4,86	192,34	-3,18	122,96		252,20
Vonovia NA E	1,69	53,84	+0,90	48,57		61,66
Zalando		79,54	+0,23	73,60		105,90

MDAX

	Dividende	18.10.	±%
Aixtron	0,11	20,92	– 7,02
Alstria Off.	0,53	16,25	– 0,31
Aroundtown	0,07	6,03	– 0,13
Aurubis	1,30	73,12	– 0,33
Auto1 Group		30,50	+ 1,80
Bechtle	0,45	58,86	+ 0,55
Befesa	1,46	68,70	+ 4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+ 0,58
Cancom	0,75	56,00	+ 0,90
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	– 1,11
Commerzbank		6,21	+ 1,70
CompuGroup	0,50	71,25	+ 0,14
CTS Eventim		66,44	– 0,48
Dürr	0,30	37,88	– 0,99
Evonik	1,15	27,75	+ 0,76
Evotec		42,02	+ 1,13
Fraport		62,24	– 1,02
freenet NA	1,65	22,37	– 0,80
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+ 1,61
GEA Group	0,85	40,36	+ 0,02
Gerresheimer	1,25	78,20	– 2,25
Grand City	0,82	22,28	+ 0,81
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	– 0,42
Hella	0,96	59,38	– 0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10	– 2,07
Hypoport		495,40	+ 3,29
Jungheinrich	0,43	39,72	– 0,80
K+S NA		14,19	+ 0,82
Kion Group	0,41	85,18	– 0,42
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+ 0,65
Lanxess	1,00	57,88	– 0,14
LEG Immob.	3,78	131,95	+ 1,11
Lufthansa vNA		5,90	– 1,86
Nemetschek	0,30	91,70	+ 2,55
ProS.Sat.1	0,49	14,10	– 1,05
Rational	4,80	818,00	+ 3,26
Rheinmetall	2,00	84,94	– 1,76
Scout24	0,82	61,04	– 0,49
Software	0,76	41,32	+ 0,05
Ströer	2,00	72,65	– 2,09
TAG Imm.	0,88	26,82	+ 1,17
TeamViewer		13,78	+ 0,11
Telefónica Dt.	0,18	2,33	– 1,77
thyssenkrupp		8,81	+ 0,16
Uniper	1,37	37,28	– 0,29
Utd. Internet NA	0,50	32,04	– 1,14
Vantage T.	0,56	29,29	+ 0,34
Varta	2,48	129,20	– 0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50	– 0,58
zooplus		478,40	– 0,04

Weitere Deutsche Aktien

	Dividende	18.10.	±%
1&1	0,05	26,46	– 0,97
2invest		12,82	– 0,31
Aareal Bank	0,40	27,40	– 0,36
Adler Real Est.		8,60	– 0,58
ADVA Optical		12,34	+ 1,48
Allgeier	0,50	23,75	– 0,42
Aumann		16,48	– 0,36
Baader Bank	0,25	6,62	– 3,22
Bauer		10,98	± 0,00
Bertrandt	0,15	55,40	– 0,18
Bor. Dortmund		4,90	– 0,65
Ceconomy St.		3,73	+ 0,11
Ceconomy Vz.		5,80	– 6,45
centrotherm		5,94	+ 3,13
Delticom		8,38	– 0,71
Drägerw. Vz.	0,19	68,95	– 0,58
Dt. EuroShop	0,04	17,42	– 0,91
Dt. PfandbB	0,26	10,48	+ 0,29
Elmos Semic.	0,52	43,10	+ 3,11
Ernst Russ		4,06	+ 0,50
Euromicron		0,02	± 0,00
Fielmann	1,20	56,85	+ 0,35
Friwo		31,40	– 1,88
Gesco		24,90	– 0,40
GFT Tech.	0,20	31,35	+ 1,13
Gigaset		0,32	– 5,83
Grenke NA	0,26	31,51	+ 0,48
GSW Immob.	1,40	126,00	+ 0,80
Hamb. Hafen	0,45	19,13	– 0,42
Hamborner Reit	0,47	9,68	+ 2,23
Hapag-Lloyd	3,50	175,20	+ 0,46
Hawesko	2,00	57,20	– 0,69
Heidelb. Druck.		2,09	– 2,57
Hornbach H.	2,00	102,50	+ 1,69
Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+ 0,54
Indus Hold.	0,80	34,15	+ 0,59
Jenoptik	0,25	30,46	– 0,46
Koenig & Bauer		25,30	+ 0,20
Krones	0,06	87,55	+ 0,75
KSB Vz.	4,26	368,00	– 1,08
KUKA	0,11	70,40	– 1,68
Leifheit	1,05	35,75	+ 0,70
Leoni NA		13,14	+ 1,23
LPKF Laser	0,10	19,90	– 0,10
Manz		53,10	+ 9,48
Medigene NA		3,70	+ 0,54
Medion	0,69	15,40	– 1,28
Metro Vz.	0,70	11,40	– 2,56
MLP	0,23	8,61	+ 3,73
MPC Münchm.		3,08	– 0,65
New Work	2,59	205,00	± 0,00
Norma Group	0,70	37,44	+ 0,11
Patrizia	0,30	22,20	– 1,11
Pfeiffer Vac.	1,60	189,40	– 0,53
PNE	0,04	7,52	+ 3,72
PSI NA	0,30	39,00	+ 0,26
RIB Software	0,98	42,75	+ 0,12
RTL Group	3,00	49,42	+ 0,61
S&T	0,30	22,48	+ 0,54
Salzgitter		29,06	– 1,09
Schaeffler	0,25	6,90	– 2,82
SGL Carbon		9,08	– 2,05
Singulus		3,55	– 1,11
Sixt St.		139,00	+ 3,65
SLM Sol. Gr.		17,82	– 1,33
SMA Solar	0,30	40,46	– 0,69
Steinhoff Int.	0,15	0,14	+ 5,87
Stratec	0,90	125,60	– 2,03
Südzucker	0,20	13,16	– 2,45
Süss M. Tec		22,05	– 2,00
Talanx	1,50	39,30	+ 0,56
TUI NA		3,04	– 2,94
Vossloh	1,00	45,30	– 0,33
VW St.	4,80	267,60	– 2,34
Wirecard	0,20	0,16	– 6,12

Börse Bremen

	Dividende	18.10.	±%
Berentzen	0,13	6,52	+ 0,93
Brem. Lagerh.	0,11	12,00	+ 8,11
CeWe Stift.	2,30	120,60	+ 0,50
Dt. Real Est.	0,04	11,30	+ 0,89
Frosta	1,60	92,60	– 1,91
Nord. Steingut		5,00	± 0,00
OHB	0,43	37,65	– 1,18
Vascory		–	±0,00

Euro Stoxx 50

(ohne dt. Indextitel)

	Dividende	18.10.	±%
AB Inbev	0,50	47,76	– 0,30
Adyen		2638,50	+ 0,80
Ahold Delh.	0,90	27,70	– 0,75
Air Liquide	2,75	143,06	– 0,32
ASML Hold.	2,75	675,00	+ 0,30
AXA	1,43	23,84	– 0,81
BBVA		5,62	– 0,30
Bco Santander		3,33	– 1,29
BNP	1,12	58,17	+ 0,03
CRH	0,96	40,32	– 1,80
Danone	1,94	57,28	+ 0,28
Enel	0,36	6,97	+ 0,50
Eni	0,36	12,26	+ 0,07
Essilor-Lu.	1,08	165,96	+ 0,40
Flutter Ent.	2,00	173,70	+ 0,99
Iberdrola	0,03	9,30	– 1,92
Inditex	0,35	31,32	+ 1,26
ING Groep	0,36	12,98	+ 0,06
Intesa Sanp.	0,04	2,52	– 2,50
Kering	8,00	648,50	– 3,25
Kone Corp.	2,25	58,72	– 2,00
L'Oréal	4,06	365,20	– 1,50
LVMH	6,00	653,40	– 1,69
Pernod Ricard	3,12	198,05	– 0,58
Philips	0,85	37,60	– 2,24
Prosus		73,42	– 0,39
Safran	0,43	113,04	– 2,87
Sanofi S.A.	3,20	82,65	– 0,90
Schneider El.	2,60	142,72	– 1,22
Stellantis	0,10	16,87	– 2,08
TotalEnerg.	2,64	44,70	+ 0,74
Univ. Music Gr.	0,20	24,62	+ 0,39
Vinci	2,69	90,12	– 0,21

Weitere Auslandsaktien

	Dividende*	18.10.	±%
Akzo Nobel	1,95	94,74	+ 0,28
Altria Group	3,40	41,58	– 1,16
Amer.Express	1,72	150,95	+ 0,77
Apple Inc.	0,85	125,64	+ 1,01
ArcelorMittal	0,30	27,75	– 0,11
AT&T	2,08	21,95	– 1,44
BB Biotech	3,60	75,30	– 2,08
BP PLC	0,26	4,30	– 0,97
Carrefour	0,48	15,28	– 0,65
Cisco	1,47	47,60	– 0,82
Coca-Cola	1,64	46,64	– 0,71
Delta Airlines	1,40	35,41	– 0,41
Disney Co.	1,76	147,72	– 2,07
DuPont Nem.	1,20	62,20	+ 0,35
Engie	0,53	11,52	– 1,52
Ericsson B	2,00	10,53	– 0,51
Exxon Mobil	3,48	53,99	– 0,02
Fujitsu	200,00	157,45	– 1,04
Gen. Electr.	0,32	89,68	– 1,56
Generali	1,01	18,40	– 1,92
Goodyear	0,64	16,14	– 2,83
Heineken	0,70	90,64	– 1,50
IBM	6,51	122,90	– 0,97
JP Morgan	3,60	143,50	+ 1,16
McDonald's	5,25	208,70	– 0,29
Microsoft	2,19	264,30	+ 0,88
Nestlé NA (in sfr.)	2,75	115,00	+ 0,16
Nissan Motor		4,41	– 0,12
Raytheon	2,33	78,21	+ 0,44
Relx	0,47	25,87	– 0,46
Renault	3,55	32,46	– 2,48
Royal KPN	0,13	2,68	– 0,67
SAF Holland		11,90	+ 3,75
Sony	55,00	96,00	– 1,06
St. Gobain	1,33	60,76	– 1,40
Strabag	6,90	37,95	– 2,82
Toshiba	80,00	36,40	+ 0,17
Walmart	2,20	120,72	– 0,36
WFD Uni.-R.		64,31	+ 0,72

* in Landeswährung

Investmentfonds

(Rücknahmepreise in Euro)

KVG - Fondsname	18.10.	Vortag
Allianz Global Investors		
€ Credit SRI + P€	1032,74	1034,13
Adifonds A	154,41	154,38
Adiverba A	199,64	197,02
Biotechnologie A	224,47	225,72
Eur Renten AE	62,09	62,28
Euro Bond A	12,26	12,29
Flexi Rentenf. A	95,96	96,18
Fondak A	221,23	221,04
Fondis	112,64	111,95
Fonds Japan A	71,95	71,89
Glb Eq Insights A	189,62	188,52
Industria A	141,93	141,63
Informationst. A	510,86	507,49
Interglobal A	478,12	474,87
InternRent A	48,30	48,37
Plusfonds	205,01	203,92
Thesaurus AT	1192,43	1192,25
Verm. Deutschl. A	207,92	207,95
ampega		
Amp Global Renten	17,21	17,23
Amp Rendite Renten	21,65	21,66
Deka Investments		
AriDeka CF	82,51	82,52
Deka Immob Europa	47,37	47,35
Deka-Conv.Akt. TF	212,94	212,38
Deka-Conv.Rent. TF	38,79	38,96
DekaFonds CF	125,78	125,82
DekaLux-Bond EUR	73,92	74,18
Deka-NachAkDe TF	100,05	100,06
Deka-NachAkEu CF	99,92	99,89
Deka-NachAkEu TF	99,87	99,84
DekaRent-Intern. CF	19,54	19,60
DekaStruk.4Chan.+	139,11	137,46
DekaStruk.4Chance	90,57	89,49
DekaStruk.4Ertrag	42,49	42,45
DekaStruk.4Ertrag+	45,00	44,83
DekaStruk.4Wachs.	47,51	47,20
Digit Kommunik TF	103,25	103,16
Euro Potential CF	215,72	214,59
EuropaBond TF	43,43	43,61
EuropaSelect CF	95,89	95,81
DWS		
Basler-Aktienf DWS	81,12	81,08
DWS Defensiv	122,62	122,43
DWS Deutschland	272,72	272,94
DWS Top Asien	221,14	220,92
DWS Top Europe	184,80	185,10
DWS Top Prtf Off	86,07	85,94
DWS TRC Deutschl.	185,93	186,06
Global Water LD	69,61	69,44
Qi Eurozone Eq RC	122,24	122,63
HANSAINVEST		
HANSAinter. A	19,14	19,15
HANSArenta	23,45	23,45
SI BestSelect	173,79	172,09
Hauck & Aufhäuser		
AW Stks AlphPls OP	45,42	45,40
Mu.In.Spezial OP R	33,02	32,95
Tiberius FlxBdOP R	97,29	97,51
MEAG		
EuroBalance*	62,31	62,00
EuroFlex*	42,85	42,85
EuroKapital*	53,69	53,36
EuroRent A*	30,92	30,93
Nachhaltigkeit A*	133,75	132,95
ProInvest*	210,00	208,49
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	138,32	137,64
Algo Sust Lea D-EU*	122,34	121,59
Algo Sust Lead CRW*	296,37	294,56
Green Bd CR*	313,54	313,71
O.BHF AlgoGlob CRW*	89,73	89,29
O.BHF FRA EFF*	242,98	241,69
Pictet		
Biotech HP €	621,86	632,79
*Biotech I**	1141,74	1138,12
Biotech P USD	953,37	970,09
*Biotech R**	846,63	843,99
*CHF Liquidity-I**	118,58	118,59
*Pac exJap. R**	495,48	495,93
*Pac.ExJa.Idx P USD**	523,67	514,98
Sh.-Term M.Mkt Pdy	89,07	89,07
Water P €	475,71	478,82
Water-I*	565,05	558,76
Union Investment		
PrivFd:Konseq.*	94,56	94,55
PrivFd:Konseq.pro*	106,56	106,42
PrivFd:Kontr.*	137,00	136,75
PrivFd:Kontr.pro*	175,73	175,02
UniEuroAktien*	88,38	87,86
UniEuroRenta*	65,51	65,59
UniFonds*	66,80	66,11
UniGlobal*	337,97	335,09
UniImmo:Dt.*	93,15	93,15
UniImmo:Europa*	54,63	54,62
UniImmo:Global*	49,05	49,05
UniOpti4*	96,98	96,99
UniRak*	150,28	149,67
Sonstige		
BNPP REIM INTER ImmoProfil	58,75	58,75
Commerz hausInvest	42,88	42,88
INKA Gothaer Euro-Rent	62,04	62,17

Alle Fonds unter http://www.moneyspecial.de/3236

Infront

Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Lok Stendal hadert mit sich

FUSSBALL – OBERLIGA Zwei Chancen vergeben / Gegentore zu einfach

VON PATRICK NOWAK

Stendal – Der 1. FC Lok Stendal hatte Zeit. Und Ruhe. Der Fußball-Oberligist bereitete sich intensiv auf die Partie gegen Blau-Weiß Berlin vor. Was folgte, dürfte der Mannschaft von Trainer Jörn Schulz nicht sonderlich gefallen haben. Eine Nachbetrachtung.

Letztlich stand ein 0:4 (0:2) auf der Anzeigentafel. Die 0:6-Niederlage beim Torgelower FC Greif sollte vergessen werden. Eine richtige sportliche Antwort konnten die Stendaler gegen die Berliner, die sich am Sonntag im

„Da konnten wir uns ganz gut durcharbeiten und haben dann diese Chancen, die du dann nutzen musst.

Jörn Schulz
(Trainer 1. FC Lok Stendal)

„Hölzchen“ eine Klasse besser präsentierten, nicht finden. Marco Gebhardt, Trainer der Gäste, zeigte sich auf der anschließenden Pressekonferenz etwas irritiert. „Wir haben uns gedacht: Hier geht es richtig rund“, erklärte der ehemalige Bundesligaspieler, der Mitte der 90er-Jahre auch für die Stendaler die Fußballschuhe schnürte. Gerade nach dem 0:6 der Lok-Elf in Torgelow hatte er eine andere Heimmannschaft erwartet. Jörn Schulz, Trainer des 1. FC Lok, sah zumindest im ersten Durchgang einige positive Aspekte. Er wirkte mit den ersten 45 Minuten nicht unzufrieden und hob heraus: „Wir hatten ein paar Räume, die wir bespielen wollten. Da konnten wir uns ganz gut durcharbeiten und haben dann diese Chancen, die du dann nutzen musst.“

Redebedarf beim 1. FC Lok Stendal: Johannes Mahrhold (rechts) und Felix Knoblich so wie das gesamte Team des Oberligisten haben nach der 0:4-Heimniederlage gegen ein starkes Blau-Weiß Berlin einiges aufzuarbeiten. FOTO: HAACK

Zwei Möglichkeiten ergaben sich durch Dimos Daramaras und Niclas Buschke. Ohne Erfolg. Die Berliner zeigten sich cleverer und verwerteten zwei Gelegenheiten über die rechte Außenbahn. Und lagen dann zur Pause mit zwei Treffern vorne. „Dann kriegst du in der ersten Halbzeit zwei unglückliche Tore. Der 13er rechts, der war noch dreimal schneller als ich. Er macht es auch gut und dann steht es schnell 0:2“, haderte Lok-Kapitän Niclas Buschke. Mit seinen Aussagen bezog sich der Stendaler Offensivmann auf Berlins Shean Mensah, der beim neuen Oberliga-Tabellenzweiten zwei Vorlagen und noch das das Tor zum 4:0 in seinem Arbeitsnachweis stehen hatte.

Jörn Schulz hatte sich erneut einen Plan zurechtgelegt und ein neues System versucht. Diesmal sollte das 4-2-3-1 zum Erfolg führen. In dieser Saison hatte der 44-jährige Stendal-Coach gegen manchen Gegner die richtige taktische Idee, die in ein zufriedenstellendes Lok-Ergebnis mündete. Am Sonntag war dies aber nicht der Fall. Auf ein 0:6 in Torgelow folgte für den 1. FC Lok Stendal, der 15. in der Tabelle bleibt, ein 0:4 gegen Blau-Weiß Berlin. Der Gast aus der Hauptstadt war als Favorit angereist und erfüllte seine Aufgabe solide. Vorteilhaft war dann für die Elf von Marco Gebhardt, dass Stendals Paul Schönburg in der 58. Minute mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen wurde. Ein „Nackenschlag“, meinte Niclas Buschke, der stellvertretend für seine gesamte Mannschaft ergänzte: „Du läufst nur noch hinterher. So war es auch. Und das tat dann schon weh.“

Ähnlich schmerzhaft waren die Gegentore drei und vier. Bei Letzterem sah Lok-Keeper Mateusz Zlotogorski nicht gut aus. Aber auch diese Szene passte dann ins Gesamtbild des 1. FC Lok Stendal, der nach den zuletzt schweren Wochen versuchen wird, am kommenden Sonntag beim MSV Pampow (14.), wieder Fuß zu fassen.

Zu analysieren wird es für Trainer Jörn Schulz und seine Mannschaft einiges geben. Torwart und Abwehr präsentieren sich gegen überlegene Berliner zu schwach. Die wenigen offensiven guten Ansätze im ersten Durchgang machen Mut. Der letzte Pass wurde aber vermisst. Auch beim Thema Torabschluss innerhalb von 90 Minuten gibt es Handlungsbedarf. Wenn Niclas Buschke und Dimos Daramaras keine Gefahr ausstrahlen, fehlen im Angriffsspiel die Alternativen. Gleiches gilt für die Bank, wo offensive Optionen fehlen.

Defensivspieler mit Torgefahr

FUSSBALL – „ELF DER WOCHE“ Offensive Ausrichtung zahlt sich aus

Altmark – Nach einer Woche Pause aufgrund der jeweiligen Kreispokal-Begegnungen, haben einige Fußballer der höherklassigen altmärkischen Vertretungen wieder die Gelegenheit genutzt, um sich mit guten Leistungen für die „Elf der Woche“ unserer Sportredaktion zu bewerben. Elf von ihnen haben es geschafft, die in einer 4-1-3-2-Formation aufgestellt sind. Dabei gab es mehrere Akteure, die eigentlich für die Defensive zuständig waren, aber auch in der Offensive Akzente setzten.

Torhüter

Bryan Giebichenstein hielt seinem TuS Wahrburg im Altmarkderby beim TuS Schwarz-Weiß Bismark (0:1) mit zahlreichen Paraden den Rücken frei. Nur einmal musste sich der TuS-Keeper geschlagen geben und sorgte dafür, dass seine Mannschaft im Spiel blieb.

Abwehr

Einen rechten Verteidiger mit großer Offensivkraft verkörperte **Yannick Bäther**, der beim 11:3-Schützenfest seines 1. FC Lok Stendal II beim Post SV Stendal auch den Torreigen eröffnete. In der Innenverteidigung ist bereits zum dritten Mal in dieser Saison **Philipp Magerin** dabei. Als

Abwehrchef sorgte er mit dafür, dass der Osterburger FC das Nachbarschaftsduell beim Rossauer SV mit 3:1 gewinnen konnte. Mit 3:1 siegte auch Germania Tangerhütte in Potzehne. **Rico Daverhuth** ragte dabei aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung noch heraus. Auf der linken Seite verteidigt diesmal **Tobias Seifert**, der beim 4:0-Sieg des MTV Beetzendorf gegen den Kreveser SV aufgrund seiner Zweikampfstärke und Übersicht nichts anbrennen ließ.

Mittelfeld

Seiferts Teamkollege **Sebastian Eder** überzeugte nicht nur als Abräumer vor der Abwehr, der ehemalige Stürmer beteiligte sich gelegentlich auch am Offensivspiel seiner Elf. In der ersten Halbzeit traf Eder den Pfosten, im zweiten Abschnitt erzielte er den 4:0-Endstand. Im rechten Mittelfeld gefiel bei der Stendaler Lok-Reserve **Amadou Sall**, den die Postler nicht in den Griff bekamen. Zwei Tore erzielte Sall beim 11:3-Sieg selbst. In der Zentrale glänzte einmal mehr **Nils Lautenschläger**, der beim 4:1-Sieg von Saxonia Tangermünde gegen Ummendorf seine derzeit starke Verfassung unterstrich. Im linken Mittelfeld überzeugte der Salzwedeler **Lukas Biermann**, zugleich unser „Spieler der Woche“.

Angriff

Der Angriff besteht aus einer torgefährlichen Doppelspitze. **Philipp Grempler** war beim 1:0-Sieg des TuS Bismark gegen den TuS Wahrburg der gefährlichste Spieler auf dem Platz und erzielte auch den einzigen Treffer der Begegnung mit einem direkt verwandelten Freistoß. Zweimal trug sich **Rosario Schulze** in die Torschützenliste von Landesliga-Tabellenführer FSV Saxonia Tangermünde ein. Schulze sorgte mit dem Tor zum 1:0 für den „Dosenöffner“ im Spiel gegen Ummendorf und erzielte auch den 4:1-Endstand. sen

DRAHT ZUM SPORT

Sportredaktion Stendal
sport.sdl@cbeckers.de
Tobias Haack (tha)
Tel: (03931) 69 43 42 16
Tobias.Haack@cbeckers.de
Patrick Nowak (pno)
Tel: (03931) 69 43 42 17
Patrick.Nowak@cbeckers.de

Sportredaktion Salzwedel
sport.saw@cbeckers.de
Renee Sensenschmidt (sen)
Tel: (03901) 83 14 93 218
Renee.Sensenschmidt@cbeckers.de
Florian Schulz (fs)
Tel: (03901) 83 14 93 206
Florian.Schulz@cbeckers.de

SC MAGDEBURG

Erstes Spiel in der Gruppenphase

Magdeburg – Sieben Spiele, sieben Siege, 14:0-Punkte. Die Bilanz in der Handball-Bundesliga liest sich für den SC Magdeburg derzeit äußerst gut. Nun folgt der sportliche Wechsel auf die europäische Bühne. Die Mannschaft von Trainer Bennet Wiegert vollzieht am heutigen Dienstagabend den Auftakt in der EHF European League. Erster Gegner in der Gruppenphase ist RK Gorenje Velenje aus Slowenien. Der Anwurf der Partie erfolgt um 18.45 Uhr. pno

Auswärtsspiel: Trainer Bennet Wiegert (SCM). F.: IMAGO

SPIELER der Woche

LUKAS BIERMANN

„In bestechender Verfassung“

Salzwedel – „Luki ist bereits seit Wochen in bestechender Verfassung. Es ist daher für mich keine Überraschung, dass er unser Siegtor erzielt hat.“ Nach dem schwer erkämpften 2:1-Erfolg des SV Eintracht Salzwedel in der Fußball-Landesklasse gegen Medizin Uchtspringe lobte Trainer Helge Kietzke die Leistung von Lukas Biermann, der im linken Mittelfeld eine hohe Lauf- und Einsatzbereitschaft zeigte. Der 23-Jährige scheute keine Zweikämpfe und steckte dabei auch zahlreiche Foulspiele ein. Diese beantwortete der Linksfuß in der 88. Minute, als er nach einem Schuss von Philip Müller entschlossen nachsetzte und den Ball ins Tor beförderte. Trainer Kietzke nahm seinen Matchwinner kurz vor dem Abpfiff vom Platz und sorgte dafür, dass „Luki“ den verdienten Sonderapplaus der Zuschauer erhielt. sen

Post Stendal II unterliegt

FUSSBALL – KREISLIGA Spätes 2:3 gegen Wust / FC Insel bleibt Letzter

VON ULRICH BUCHELT

Altmark – Das Verfolgerduell zwischen Weiß-Blau Stendal und der Arneburger Reserve konnten die Gastgeber für sich entscheiden. Im Tabellenkeller bleibt, nach der Niederlage in Schinne, die Mannschaft aus Insel, die weiter auf den zweiten Saisonsieg wartet.

Post Stendal II – Traktor Wust 2:3 (1:2). Mit einem Tor in der 86. Minute konnte Traktor Wust, in einem kämpferischen Spiel den zweiten Saisonsieg einfahren. Zwar jubelten die Gastgeber nach drei Minuten, doch die Traktoristen drehten noch vor der Pause das Spiel. Im zweiten Spielabschnitt kam Post noch zum Ausgleich, doch Alexander Köppe macht vier Minuten vor dem Ende den Auswärtssieg Perfekt.

Tore: 1:0 Simon Lutschke (3.), 1:1 Robby Urbahn (6.), 1:2 Angelo Bolle (36.), 2:2 Jens Heinicke (52.), 2:3 Alexander Köppe (86.).

Musste eine späte Niederlage hinnehmen: Ayman Yassin (vorne) und der Post SV Stendal II haben in der Kreisliga Altmark-Ost gegen Traktor Wust um Robby Urbahn auf eigenem Platz 2:3 verloren. FOTO: HAACK

Weiß-Blau Stendal – Rot-Weiß Arneburg II 4:2 (2:1). Das Spitzenspiel entschieden die Gastgeber für sich und rückten so näher an den Spitzenreiter aus Klein Schwechten heran. Die Arneburger Abwehr kassierte sich besonders bei ruhenden Bällen anfällig und kassierten so zwei Gegntore. Es war am Ende ein verdienter Sieg für uns, wo die Erfahrung über die mutige Jugend siegte“, sagte Mirko Winkler, Trainer von Weiß-Blau Stendal.

Tore: 0:1 Dustin Smak (5.), 1:1 Sebastian Soisson (35.), 2:1 Florian Jacobsen (41.), 2:2 Norman Hass (55.), 3:2 Florian Jacobsen (60.), 4:2 Sven Lübke (78.).

SG Schönberg/Krüden/Gr. Garz – Rossauer SV II 3:1 (2:0). Einen wichtigen Heimsieg verbuchte die Spielgemeinschaft aus Schönberg gegen die Rossauer Reserve. Mit einem Doppelschlag kurz vor der Pause stellten sie die Weichen auf Sieg. Zwar kämpften die Gäste aber mehr als das Ehrentor fünf Minuten vor dem Ende der Partie wollte ihnen nicht gelingen.

Tore: 1:0 Martin Benz (42./FE.), 2:0 Sebastian Albrecht (45.), 3:0 Marvin Moritz (52.), 3:1 Justin-Paul Neumann (85.).

Heide Klein Schwechten – Osterburger FC II 3:3 (2:2). Mit einer mutigen Spielweise entführte die Osterburger Reserve einen Punkt beim Spitzenreiter. Konnte die OFC Abwehr die Saisontore 17 und 18 von Goalgetter Patrick Huth nicht verhindern, so wurde sie am Ende in der 86. Minute mit dem Ausgleich belohnt. Zuvor hatten die Gastgeber mehrfach die Vorentscheidung auf dem Fuß, ließen an diesem Tage diese alle ungenutzt.

Tore: 1:0 Patrick Huth (24.), 1:1 Martin Muhl (37.), 1:2 Patrick Henel (42.), 2:2 Yannick Behrend (43.), 3:2 Patrick Huth (60. FE), 3:3 Michael Mathis (86.).

TuS Sandau – Medizin Uchtspringe II 5:1 (0:1). Klarer Heimsieg der Sandauer Mannschaft gegen die auswärts schwache Uchtspringer Reserve. Die Mediziner gingen zwar im ersten Spielanschnitt mit 1:0 in Führung. Doch nach der Pause drehten dann die Gastgeber und schossen einen klaren Heimsieg heraus. Damit bleibt der TuS in der Spitzengruppe und empfängt am kommenden Spieltag die Weiß Blauen zum Nachbarschaftsduell.

Tore: 0:1 Anton Gaedke (3.), 1:1 Justin Andree Martins (46.), 2:1 Philipp Schulz (56.), 3:1 Roy Schneider (58.), 4:1 Jonas Rene Graff (73.), 5:1 Martin Riehling (79.).

Eintracht Schinne/Möringen II – FC Insel 4:2 (2:1). Ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel der Kellerkinder. War die Partie ausgeglichen, so brachte ein verwandelter Foulelfmeter von Christian Podubrin- Wecke die Gastgeber auf die Siegerstraße. Nach dieser Niederlage steckt Insel auf einem Abstiegsplatz fest. Schinne dagegen feiert den zweiten Saisonsieg.

Tore: 1:0 Jan Bertram (3.), 2:0 Hagen Grell (5.), 2:1 Marvin Köhne (32.), 2:2 Torben Konau (49.), 3:2 Christian Podubrin- Wecke (73./FE), 4:2 Jens Kuschmider (95.).

spielfrei: Kickers Seehausen.

Erste Niederlage für TuS Bismark

TISCHTENNIS 6:9 gegen Ottersleben / Tangermünde siegt im Heim-Duell über Mahlwinkel

Altmark – In der zweithöchsten Tischtennis-Spielklasse des Landes hat Tabellenführer TuS Schwarz-Weiß Bismark das Auswärtsspiel gegen den VfB Ottersleben knapp mit 6:9 verloren. Daher rutschen die Altmärker auf Platz Zwei ab. Die Bismarker Reserve hat in der Bezirksliga beim TTC Börde Magdeburg VI die erste Niederlage der laufenden Spielzeit hinnehmen müssen. In der Bezirksklasse konnte der TSV Tangermünde das Derby in der Bezirksklasse gegen den SV Mahlwinkel am Freitagabend mit 9:5 für sich entscheiden.

Landesliga Magdeburg

VfB Ottersleben - TuS Bismark 9:6. Bismark erwischte den besseren Start, Bindemann/Morales und Ladwig/Müller sorgten für die ersten beiden Punkte auf dem Konto der Gäste. Die ersten Einzelrunde lief dann aber enttäuschend ab – nur Stefan Bindemann und Daniel Müller punkteten. Sebastian Winckler schaffte es zwar in den Entscheidungssatz, ließ den Zähler aber liegen. Die Hausherren waren nun mit 5:4 in Front. Für Bindemann gab es im Spitzeneinzel die erste Saisonniederlage, Alejandro Morales und schließlich Felix Rüge brachten die Gäste auf 6:6 heran. Die folgenden drei Partien gingen an Ottersleben, womit die erste Niederlage der Altmärker besiegelt war. Besonders ärgerlich: Bei Müllers 2:0-Satzführung war das Entscheidungsdoppel in greifbarer Nähe, doch ließ er sich das Match noch aus der Hand nehmen.

TuS Bismark (Punkte): Bindemann, Morales (1,5), Rüge (1), Ladewig (0,5), Müller (1,5), Winckler.

Bezirksliga MD/Altmark

TTC Börde MD VI – TuS Bismark II 11:4. In den Doppeln gab es für die Gäste nichts zu holen, auch wenn Franke/Siedentop den Punktgewinn nur knapp verpassten. Richard Siedentop konnte verkürzen, Andreas Franke musste jedoch seinem Gegenüber gratulieren. Ralf Motejat setzte sich nervenstark in der Verlängerung des Entscheidungssatzes durch und stellte den Anschluss zum 2:4 her. Doch dann mussten die Schwarz-Weißen die Magdeburger ziehen lassen. Andy Mehrwald verlor unglücklich. Erst beim Stand von 2:7 gab es durch Franke wieder einen Zähler auf das Gästekonto. Siedentop unterlag, Mehrwald vertagte die Entscheidung noch einmal. Da aber Motejat anschließend verlor, war die Aussicht auf Zählbares dahin. Beim Durchspielen wurde es dann deutlich.

TuS Bismark II: Franke (1), Siedentop (1), Mehrwald (1), Motejat (1), Jagusch, Krüger.

Bezirksklasse Altmark/Börde (4er)

TSV Tangermünde – SV Mahlwinkel 9:5. Die Kaiserstädter konnten beide Doppel für sich verbuchen, Marko Bauer baute den Vorsprung auf 3:0 aus. Doch dann schlug Mahlwinkel zurück. Robert Leisenberg, Florian Kummerow und Michel Franke sorgten für den Ausgleich. Auch im zweiten Durchgang gab es dieses Muster – Tangermünde ging in Führung. Mahlwinkel glich aus. In der letzten Einzelrunde wurde die Partie dann entschieden. Hulsch läutete mit seinem Erfolg den Tangermünder Siegeszug ein. Alle weiteren Partie gingen klar an den TSV, der sich damit nach knapp drei Stunden Spielzeit als Derbysieger feiern lassen durfte.

TSV Tangermünde: Bauer (3,5), Rogowski (2,5), Hulsch (1,5), Handel (1,5). SV Mahlwinkel: Leisenberg (1), Foerster, Franke (2), Kummerow (2). ses

Felix Rüge und TuS Bismark haben in der Tischtennis-Landesliga gegen Ottersleben verloren. FOTO: VEREIN

FUSSBALL

Schollene und KSV II sind vorne

Altmark – An der Tabellenspitze der ostaltmärkischen Fußball-Kreisklasse hat sich auch nach dem vergangenen Wochenende nichts geändert. Dort dreht Blau-Weiß Schollene nach einem 2:0-Auswärtssieg bei Germania Klietz II weiterhin fast einsam mit 21 Zählern seine Kreise. Dahinter folgt Verfolger Kreveser SV II, der keine Probleme beim 5:0 gegen Freundschaft Schernebeck hatte. Dahinter rangiert Rot-Weiß Werben, das gegen Eintracht Lüderitz (4.) 0:2 verloren hat. Die SG Tangermünde II/Schönhausen II rückt nach dem 2:0-Sieg in beim SV Grieben II auf den fünften Platz vor.

SV Grieben II - SG Tangermünde II/Schönhausen II 1:2 (1:1).

Tore: 1:0 Fabian Garlipp (25.), 1:1 Janis Kämpfer (30.), 1:2 Rodar Hussein (75.).

Germania Klietz II - Blau-Weiß Schollene 0:2 (0:1).

Tore: 0:1 Danilo Martschinkowski (7.), 0:2 Jonas Ritter (62.).

SV Rochau - Grün-Weiß Staffelde II 1:5 (0:3).

Tore Staffelde II: Siegbert Krause, Christoph Schlender, Michael Briest (Strafstoß), Kevin Kaufmann, Schlender.

SV Hohengöhren - Germania Tangerhütte II 1:6 (1:2).

Tore: 0:1 Remo Greczmiel (24.), 0:2 Pascal Kiemann (32.), 1:2 Enno Dammeyer (43.), 1:3 Dustin Wegner (65.), 1:4 Gordon Huhn 84./Strafstoß), 1:5 Greczmiel (87.), 1:6 Wegner (88.).

Kreveser SV II - Freundschaft Schernebeck 5:0 (2:0).

Tore: 1:0 Alex Pohl (4.), 2:0 Keven Gaarz (13.), 3:0 Rene Lunkwitz (48.), 4:0 nicht gemeldet (70.), 5:0 Manuel Neumann (75.).

Eintracht Lüderitz II - Rot-Weiß Werben 2:0 (0:0).

Tore: 1:0 Tyres Monkowski (79.), 2:0 Lars Lewi (90.). pno

KSB

Fortbildung für Trainer

Altmark – Der Kreissportbund (KSB) Stendal-Altmark bietet am 13. November eine Fortbildung für Trainer – unabhängig von der Sportart – an.

Den Inhalt der Fortbildung beschreibt der KSB wie folgt: Die Trainer im Amateursport schauen als Erstes immer auf Ihre Trainingsgruppe. Wie entwickeln sich die zu Trainierenden, gibt es (Teil-) Erfolge zu sehen, harmoniert das Gespann Trainer-Trainingsgruppe aber wer schaut eigentlich auf die Amateurtrainer und Übungsleiter?

Wer hilft und hinterfragt einmal unsere wahren Helden des sportlichen Alltags in den vielen verschiedenen Sportarten in den Vereinen unseres KSB. „Viele Voraussetzungen für die herausfordernde Trainertätigkeit erfüllen wir bereits, nun lernen wir ein paar Kniffe dazu, ergänzen und optimieren ein paar Puzzleteile um gestärkt und motiviert unsere zukünftigen Zielen zu erreichen“, schreibt der KSB in seiner Pressemitteilung .

Anmeldung per mail oder Telefon. (Telefon: 03931/212344 e-m@il:bjoern.landsmann@ksbstendalaltmark.de) pno/red

„Lawine an guten Aktionen“

FC Bayern zeigt beim 5:1 in Leverkusen: Es wird schwer für die Konkurrenz

Leverkusen – Schon 26 Minuten vor Schluss entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei heiteren Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Haudegen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (34.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) mit einem feinen Hackentor und leitete mit seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimmich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Trainer Julian Nagelsmann bei DAZN.

Kontrast: Die Bayern feiern, Leverkusens Jeremie Frimpong hat Kopfschmerzen. FOTO: DPA

Dem Begriff „Topspiel“ wurden nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Anschließend war klar: Wer die Meisterschale will, muss sich schon gewaltig strecken, um sie dem FC Bayern zu entreißen.

„Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn, und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“

Besonders hervorheben wollte Coach Nagelsmann in all dem Freudentaumel Lucas Hernandez. Direkt vor dem anstehenden, bizarren Gerichtstermin in Madrid sah der 34-Jährige die „beste Saisonleistung“ des in den vergangenen Tagen in den Blickpunkt gerückten Weltmeisters, der beim Gegentor von Patrik Schick (55.) allerdings nicht gut ausgesehen hatte.

> **„Wir sind nicht weit vorn, wir müssen wachsam bleiben.**
>
> Thomas Müller zur Tabellensituation in der Bundesliga.

Müller schloss sich an. „Mich freut’s für den Luci, dass er heute so eine Leistung abrufen konnte“, sagte der Nationalspieler: „Ich kenne den Sachverhalt nicht genau, wie brisant das Ganze ist, aber trotzdem könnte das einen auch beschäftigen. Deswegen: Hut ab davor.“

Hernandez hat sich schon gestern, einen Tag früher als vorgesehen, dem 32. Strafgericht im Osten Madrids gestellt. Das Gericht hatte angeordnet, dass der 25-Jährige eine 2019 gegen ihn verhängte sechsmonatige Haftstrafe antreten muss. Hernandez war im Dezember 2019 wegen Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner früheren Freundin verurteilt worden, mit der er inzwischen längst verheiratet ist. sid/dpa

IM BLICKPUNKT

Salzburgs Coach kämpft um Adeyemi

Salzburg – Salzburg-Trainer Matthias Jaissle (33) will seinen begehrten Jungstar Karim Adeyemi nicht so schnell ziehen lassen. „Ich glaube, unser Dress steht ihm sehr gut. Er hat noch so viel Potenzial, und ich hoffe, dass er das noch eine Zeit lang bei uns weiterentwickelt“, sagte der Coach des österreichischen Fußball-Bundesligisten in einem „kicker“-Interview.

Inzwischen zeigen der FC Bayern, Borussia Dortmund, RB Leipzig und möglicherweise auch der FC Liverpool Interesse an Adeyemi – der pfeilschnelle 19-Jährige ist einer der Aufsteiger der Saison. Für Red Bull Salzburg stand der gebürtige Münchner bereits in 16 Pflichtspielen auf dem Platz, erzielte elf Tore und legte zwei weitere Treffer auf.

Der Umworbene selbst macht aus seiner Vorliebe für die Bayern keinen Hehl. „Ich möchte ihnen zeigen, was ich kann, wer ich bin und dass es ein Fehler war, mich gehen zu lassen. Das motiviert mich“, sagte der frühere Jugendspieler der Bayern (2009 bis 2011) der spanischen „Marca“.

Trotz der frühen Berufung ins Nationalteam bleibe Adeyemi auf dem Boden, versichert Jaissle: „Er macht auf jeden Fall diesen Eindruck, dabei ist das nicht selbstverständlich. Auf ihn prasselt gerade sehr viel ein.“ sid/bok

Offenbar guter Dinge: Lionel Messi. FOTO: AFP

Und jetzt kommt Messi: Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

Lionel Messi und Kylian Mbappe waren längst in den Köpfen von Trainer Jesse Marsch und den Profis von RB Leipzig, doch allzu große Besorgnis ließen sie am Cottaweg nicht zu. Im Abschlusstraining vor dem Champions-League-Kracher bei Paris St. Germain kickten die Spieler am Montag lachend Bälle umher, als wäre in Leipzig alles rosig. Die Realität ist eine andere.

„Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark am Dienstag (21.00 Uhr/DAZN). Doch seit Messi auch noch bei PSG spielt, bildet er mit Neymar und Mbappe ein dreiköpfiges Ungetüm, gegen das keine Mannschaft der Welt gerne antritt. Immerhin: Neymar fällt mit Adduktorenproblemen aus.

Bei einer Niederlage, der dann dritten Pleite im dritten Spiel, können die Sachsen das Achtelfinale wohl abhaken. „Wir müssen als Mannschaft schon eine sehr gute Leistung bringen, um eine Chance zu haben“, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi. Richtig gut war Leipzig zuletzt aber selten. Am Samstag gab es ein glückliches 1:1 beim SC Freiburg. Immer wieder leisten sich die Leipziger in der zweiten Halbzeit hanebüchene Abwehrfehler, die sie gegen PSG Kopf und Kragen kosten könnten. Auf ähnliche Einladungen warten Messi, Neymar und Mbappe nur beim vierten Duell mit RB in zwei Jahren. Einer 0:3-Lehrstunde im Halbfinale der Saison 2019/2020 folgten in der Vorrunde der vergangenen Spielzeit ein 0:1 und sogar ein 2:1-Heimsieg. Dergleichen scheint nun ausgeschlossen. „Wir sind derzeit, wer wir sind“, sagt Marsch, „wir müssen Geduld haben, aber gleichzeitig auch Druck machen.“ Für Druck ist vor allem Christopher Nkunku (23) verantwortlich. Die Quote des Pariser Eigengewächses ist beachtlich: Elf Pflichtspiele, neun Treffer, vier davon in der Königsklasse. sid

Matchball für Borussia Dortmund

In Amsterdam lockt Achtelfinale – und eine Pause für die Stars

Amsterdam – Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz von „voetbal totaal“ ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Champions-League-Gruppe C am Dienstagabend (21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, klares Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam.“

Einen brauchen sie für drei Punkte ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der nach einer Verletzungspause gegen Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang mitwirkte. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Aber da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es sei nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“. Der 21-Jährige selbst twitterte vor dem abendlichen Steak mit Pommes frites, es gehe ihm „sehr gut“.

Beim Tabellenführer der Eredivisie kann der Norweger sich seine Pause einfach selbst herausschießen. Mit dem Achtelfinale vor Augen böten sich im DFB-Pokal gegen Zweitligist FC Ingolstadt (26. Oktober) oder im Ajax-Rückspiel (3. November) und den weiteren Königsklassen-Duellen Gelegenheiten zur Regeneration.

Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein, wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. Linksverteidiger Raphael Guerreiro und Stürmer Youssoufa Moukoko werden in Amsterdam noch fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch, Abwehrchef Mats Hummels kratzt seit Wochen an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Sebastien Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden. sid

Einer der Borussen, die nach Regeneration lechzen: Abwehrchef Mats Hummles hat permanent Knieprobleme. FOTO: DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Dienstag

Gruppe A

FC Brügge - Manchester City 18.45
Paris St. Germain - Leipzig 21.00

1. Paris St. Germain	**2**	**3:1**	**4**
2. FC Brügge	**2**	**3:2**	**4**
3. Manchester City	**2**	**6:5**	**3**
4. RB Leipzig	**2**	**4:8**	**0**

Gruppe B

Atletico Madrid - Liverpool FC 21.00
FC Porto - AC Mailand 21.00

1. Liverpool FC	**2**	**8:3**	**6**
2. Atletico Madrid	**2**	**2:1**	**4**
3. FC Porto	**2**	**1:5**	**1**
4. AC Mailand	**2**	**3:5**	**0**

Gruppe C

Besiktas Istanbul - Sporting Lissabon 18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund . 21.00

1. Ajax Amsterdam	**2**	**7:1**	**6**
2. Borussia Dortmund	**2**	**3:1**	**6**
3. Besiktas Istanbul	**2**	**1:4**	**0**
4. Sporting Lissabon	**2**	**1:6**	**0**

Gruppe D

Schachtar Donezk - Real Madrid ... 21.00
Inter Mailand - FC Sheriff Tiraspol . 21.00

1. FC Sheriff Tiraspol	**2**	**4:1**	**6**
2. Real Madrid	**2**	**2:2**	**3**
3. Inter Mailand	**2**	**0:1**	**1**
4. Schachtar Donezk	**2**	**0:2**	**1**

Mittwoch

Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew 18.45
Benfica Lissabon - Bayern München 21.00

1. FC Bayern München	**2**	**8:0**	**6**
2. Benfica Lissabon	**2**	**3:0**	**4**
3. Dynamo Kiew	**2**	**0:5**	**1**
4. FC Barcelona	**2**	**0:6**	**0**

Gruppe F

Manchester United - Atal. Bergamo 21.00
BSC Young Boys - FC Villarreal 21.00

1. Atalanta Bergamo	**2**	**3:2**	**4**
2. Manchester United	**2**	**3:3**	**3**
3. BSC Young Boys	**2**	**2:2**	**3**
4. FC Villarreal	**2**	**3:4**	**1**

Gruppe G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg 18.45
Lille OSC - FC Sevilla 21.00

1. RB Salzburg	**2**	**3:2**	**4**
2. FC Sevilla	**2**	**2:2**	**2**
3. VfL Wolfsburg	**2**	**1:1**	**2**
4. Lille OSC	**2**	**1:2**	**1**

Gruppe H

St. Petersburg - Juventus Turin 21.00
FC Chelsea - Malmö FF 21.00

1. Juventus Turin	**2**	**4:0**	**6**
2. FC Chelsea	**2**	**1:1**	**3**
3. St. Petersburg	**2**	**4:1**	**3**
4. Malmö FF	**2**	**0:7**	**0**

Ein Querkopf und sieben Deutsche

Impfdebatte um Irving überschattet den Mega-Start in die 75. NBA-Saison

Frankfurt – Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Impfverweigerung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen Corona verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. Der Star gibt sich einstweilen trotzig: „Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde."

Wenn alles gut läuft, könnte LeBron James nach der Saison alle fünf Finger einer Hand mit NBA-Meisterringen schmücken. Vier hat der „King" schon. FOTO: DPA

Es geht nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns."

Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag am Dienstag (Ortszeit) hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwochmorgen (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4.00 Uhr MESZ/DAZN). „King" James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und in der Debatte, ob nun er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, weiter punkten.

> **„Das ultimative Ziel ist, eine Meisterschaft zu gewinnen, und das fängt damit an, dass wir gesund sind.**
>
> LeBron James

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von den Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer viel Geld liegen lassen, indem er eine Multimillionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. „Ich bin 28 und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles", sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle bekommen dürfte als bei den Lakers.

Auch die Brüder Franz und Moritz Wagner, die für die Orlando Magic spielen, werden im Fokus stehen. Dazu präsentieren sich in der besten Liga der Welt: Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers). dpa

Überraschungssieger ohne Schuhe

Außenseiter Cameron Norrie triumphiert in Indian Wells

Indian Wells – Das Tennis-Turnier in Indian Wells ist unbestritten das wichtigste nach den vier Grand Slams. Deswegen, und weil die 18 Jahre alte Emma Raducanu dort nach ihrem Sieg bei den US Open erstmals wieder für das Vereinigte Königreich den Schläger schwang, reisten ganze Heerscharen britischer Medien in die kalifornische Wüste.

Raducanu verlor gleich ihr erstes Match, doch für die Reporter Ihrer Majestät gab es dennoch Außergewöhnliches zu berichten. Denn: Cameron „Cam" Norrie, geboren in Südafrika, aufgewachsen in Neuseeland, eine Zeit lang bester College-Spieler der USA, gewann das Turnier.

Cameron Norrie? Nun, der 26-Jährige, Vater Schotte, Mutter Waliserin, hat eine gute Saison gespielt. Das Jahr begann er als Nummer 71 der Weltrangliste, sein 3:6, 6:4, 6:1 gegen Nikoloz Basilashvilli aus Georgien, im Mai Sieger des ATP-Turniers in München, ließ ihn nun auf Rang 15 klettern.

„Was für eine unglaubliche Woche", sagte Norrie nach seinem zweiten Turniersieg, der ihm vor Steuern 1,2 Millionen Dollar einbrachte, ein Viertel seiner bisherigen Gewinne.

In seinem sechsten Endspiel 2021 ließ sich Norrie nicht mal durch das Verschwinden seiner Schuhe aus der Ruhe bringen. Drei Paar hatte er oben auf seinem Spind in der Umkleide deponiert, am Morgen des Finales waren sie verschwunden. Er musste neue besorgen. sid

Mit Kristallpokal und Union Jack: Cameron Norrie sorgte in Indian Wells für eine mittlere Tennis-Sensation. FOTO: DPA

Peters denkt um und will Keller beerben

Frankfurt – In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung: Peter Peters tritt noch in diesem Jahr als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben.

„Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde", sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bunds, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Am Freitag hatte der 59-Jährige seinen Entschluss in einer Sitzung mit Vertretern der DFL, die in einem DFB-Gremium sitzen, bekanntgegeben. Zuerst berichtete die „Bild" darüber.

Als Favorit auf Peters' Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer von Borussia Dortmund. „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen", sagte Peters: „Ich halte Aki Watzke (...) aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten."

Wegen der Folgen der Corona-Krise hatte Watzke seinen für 2022 avisierten Ausstieg bei den Dortmundern verschoben und seinen Vertrag bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Der 62-Jährige soll nun bereits auf der Versammlung der 36 Proficlubs am 14. Dezember gewählt werden.

Sowohl der DFB als auch die DFL sind inmitten großer Umbrüche. Bei der DFL löst Donata Hopfen zum 1. Januar Geschäftsführer Christian Seifert ab. Der DFB sucht wieder einen neuen Präsidenten. Gewählt wird beim Bundestag am 11. März 2022 in Frankfurt/Main. sid

Volles Vertrauen in Machulla

Flensburg – Handball-Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG auf einer Pressekonferenz am Montag bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordclub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen. „Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist", sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind." Flensburg liegt in der Bundesliga nur auf Rang sechs. sid

ERGEBNISSE

Fußball

3. Liga

SC Verl - TSV Havelse 5:3

1.	1. FC Magdeburg	12	25:13	25
2.	1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
2.	Borussia Dortmund II	12	20:15	20
4.	Eintracht Braunschweig	12	19:14	20
5.	VfL Osnabrück	12	16:11	20
6.	SV Waldhof Mannheim	11	17:9	19
7.	1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8.	Viktoria Berlin	12	23:16	18
9.	SV Wehen Wiesbaden	12	17:14	18
10.	Türkgücü München	12	14:17	18
11.	Hallescher FC	12	21:20	17
12.	SC Verl	12	21:22	16
13.	FSV Zwickau	12	14:15	15
14.	SV Meppen	12	12:17	15
15.	TSV 1860 München	11	10:11	13
16.	SC Freiburg II	12	8:16	13
17.	MSV Duisburg	12	15:21	12
18.	FC Viktoria Köln	12	14:21	10
19.	Würzburger Kickers	12	6:16	8
20.	TSV Havelse	12	10:28	7

England Premier League

FC Arsenal - Crystal Palace 2:2

1.	FC Chelsea	8	16:3	19
2.	FC Liverpool	8	22:6	18
3.	Manchester City	8	16:3	17
4.	Brighton & Hove	8	8:5	15
5.	Tottenham Hotspur	8	9:12	15
6.	Manchester United	8	16:10	14
7.	West Ham United	8	15:10	14
8.	FC Everton	8	13:9	14
9.	FC Brentford	8	10:7	12
10.	Wolverhampton W.	8	8:8	12
11.	Leicester City	8	13:14	11
12.	FC Arsenal	8	7:12	11
13.	Aston Villa	8	12:12	10
14.	Crystal Palace	8	10:13	8
15.	FC Southampton	8	6:10	7
16.	FC Watford	8	7:15	7
17.	Leeds United	8	7:15	6
18.	FC Burnley	8	5:13	3
19.	Newcastle United	8	10:19	3
20.	Norwich City	8	2:16	2

Frankreich, 10. Spieltag: Olympique Marseille - FC Lorient 4:1 - **Tabellenspitze:** 1. Paris St. Germain 10/24:10/27, 2. RC Lens 10/16:11/18, 3. Olympique Marseille 9/18:11/17, 4. OGC Nizza 9/17:5/16, 5. SCO Angers 10/15:11/16.

Italien Serie A

Juventus Turin - AS Rom 1:0
FC Venedig - AC Florenz 1:0

1.	SSC Neapel	8	19:3	24
2.	AC Mailand	8	18:7	22
3.	Inter Mailand	8	23:11	17
4.	AS Rom	8	16:9	15
5.	Lazio Rom	8	18:13	14
6.	Atal. Bergamo	8	14:10	14
7.	Juventus Turin	8	12:10	14
8.	FC Bologna	8	13:15	12
9.	AC Florenz	8	10:12	12
10.	Udinese Calcio	8	10:12	9
11.	FC Empoli	8	10:16	9
12.	FC Turin	8	9:8	8
13.	Hellas Verona	8	17:17	8
14.	Sassuolo Calcio	8	9:11	8
15.	FC Venedig	8	6:12	8
16.	Spezia Calcio	8	10:20	7
17.	Sampdoria Genua	8	11:16	6
18.	CFC Genua	8	12:18	6
19.	Cagliari Calcio	8	11:17	6
20.	US Salernitana	8	6:17	4

Spanien La Liga

FC Barcelona - FC Valencia 3:1
Deportivo Alaves - Betis Sevilla 0:1
Esp. Barcelona - FC Cadiz 2:0

1.	San Sebastian	9	12:7	20
2.	Real Madrid	8	22:10	17
3.	FC Sevilla	8	11:3	17
4.	Atletico Madrid	8	11:6	17
5.	CA Osasuna	9	13:12	17
6.	Rayo Vallecano	9	15:9	16
7.	FC Barcelona	8	14:8	15
8.	Betis Sevilla	9	12:9	15
9.	Athletic Bilbao	8	7:4	13
10.	FC Valencia	9	13:11	12
11.	Esp. Barcelona	9	8:8	12
12.	FC Villarreal	8	9:5	11
13.	RCD Mallorca	9	7:13	11
14.	FC Elche	9	6:10	9
15.	FC Cadiz	9	7:13	7
16.	Celta Vigo	9	7:12	7
17.	FC Granada	8	6:12	6
18.	UD Levante	9	6:13	5
19.	Deportivo Alaves	8	2:13	3
20.	FC Getafe	9	3:13	2

Türkei, 9. Spieltag: Istanbul Basaksehir - Besiktas Istanbul 3:2, Giresunspor - Caykur Rizespor 2:0, Sivasspor - Antalyaspor 2:2, Adana Demirspor - Yeni Malatyaspor 0:2, Kasimpasa Istanbul - Göztepe Izmir 1:2, Galatasaray Istanbul - Konyaspor 1:0, Altay Izmir - Fatih Karagümrük SK 0:1, Trabzonspor - Fenerbahce Istanbul 3:1, Alanyaspor - Kayserispor 6:3, Hatayspor - Gaziantep 2:1 - **Tabellenspitze:** 1. Trabzonspor 9/19:9/21, 2. Hatayspor 9/18:7/19, 3. Fenerbahce Istanbul 9/13:9/19, 4. Besiktas Istanbul 9/18:11/17, 5. Fatih Karagümrük SK 9/15:11/17.

Tennis

ATP-Masters in Indian Wells (8 359 455 Dollar), Finale: Cameron Norrie (Großbritannien/Nr. 21) - Nikoloz Basilashvili (Georgien/Nr. 29) 3:6, 6:4, 6:1.

ATP-Turnier in Moskau (779 515 Dollar), aus der 1. Runde: Marin Cilic (Kroatien/6) - Damir Dzumhur (Bosnien und Herzegowina) 6:7 (4:7), 6:1, 6:1; John Millman (Australien) - Benjamin Bonzi (Frankreich) 6:7 (5:7), 6:4, 6:3.

ATP-Turnier in Antwerpen (584 125 Euro), aus der 1. Runde: Arthur Rinderknech (Frankreich) - Federico Delbonis (Argentinien) 6:4, 6:4; Dusan Lajovic (Serbien/8) - Richard Gasquet (Frankreich) 7:6 (7:3), 6:1.

ATP-Weltrangliste: 1. (1.) Novak Djokovic (Serbien) 11 430 Punkte, 2. (2.) Daniil Medwedew (Russland) 9 630, 3. (3.) Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 7 995, 4. (4.) Alexander Zverev (Hamburg) 6 930, 5. (6.) Rafael Nadal (Spanien) 5 635, 6. (5.) Andrei Rublew (Russland) 5 560, 7. (7.) Matteo Berrettini (Italien) 4 858, 8. (8.) Dominic Thiem (Österreich) 3 815, 9. (10.) Casper Ruud (Norwegen) 3 615, 10. (12.) Hubert Hurkacz (Polen) 3378 ... 50. (54.) Jan-Lennard Struff (Warstein) 1201 ... 64. (65.) Dominik Koepfer (Furtwangen) 1015 ... 85. (90.) Peter Gojowczyk (München) 847.

WTA-Turnier in Indian Wells (8 761 725 Dollar), Finale: Paula Badosa (Spanien/Nr. 21) - Viktoria Asarenka (Belarus/Nr. 27) 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2).

WTA-Turnier in Moskau (565 530 Dollar), aus der 1. Runde: Ajla Tomljanovic (Australien) - Ljudmila Samsonowa (Russland) 6:2, 6:4; Anna Kalinskaja (Russland) - Dajana Jastremska (Ukraine) 7:6 (7:5), 6:4.

WTA-Weltrangliste: 1. (1.) Ashleigh Barty (Australien) 9 077 Punkte, 2. (2.) Aryna Sabalenka (Belarus) 7 115, 3. (3.) Karolina Pliskova (Tschechien) 5 320, 4. (5.) Barbora Krejcikova (Tschechien) 4 748, 5. (6.) Garbine Muguruza (Spanien) 4 425, 6. (7.) Jelena Switolina (Ukraine) 4 096, 7. (9.) Maria Sakkari (Griechenland) 4 005, 8. (14.) Ons Jabeur (Tunesien) 3 500, 9. (10.) Belinda Bencic (Schweiz) 3 365, 10. (12.) Naomi Osaka (Japan) 3 326 ... 12. (15.) Angelique Kerber (Kiel) 3265 ... 79. (74.) Andrea Petkovic (Darmstadt) 874.

Golf

US-PGA-Tour in Las Vegas/Nevada (9,75 Mio. US-Dollar), Par 72, Endstand nach 4 Runden: 1. Rory McIlroy (Nordirland) 263 Schläge (68+67+62+66); 2. Collin Morikawa (USA) 264 (67+70+65+62); 3. Keith Mitchell (USA) 266 (62+64+73+67); Rickie Fowler (USA) 266 (66+66+63+71); 5. Aaron Wise (USA) 267 (66+67+68+66); Adam Scott (Australien) 267 (68+63+67+69); Sam Burns (USA) 267 (67+68+66+66); Talor Gooch (USA) 267 (67+68+70+62); 9. Cameron Smith (Australien) 268 (66+67+67+68); Robert Streb (USA) 268 (61+72+65+70); Im Sungjae (Südkorea) 268 (68+69+67+64); Gary Woodland (USA) 268 (68+69+66+65); Harry Higgs (USA) 268 (64+67+70+67).

Was ist heute los?

KINO

Uppstall–Kino Stendal: Kartenvorbest. Tel. (03931) 79 51 38
James Bond: Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 15.30, 17, 19.30, 20.15 Uhr
Boss Baby 2 (FSK 6): 14.45, 17.15 Uhr
Die Schule der magischen Tiere (FSK 0): 15, 17.30 Uhr
Saw 9: Spiral (FSK 18): 20 Uhr
Dune (FSK 12): *3D:* 19.45 Uhr
Die Pfefferkörner (FSK 6): 15.15 Uhr

Movie Star Wittenberge: Kartenvorbest. Tel. (03877) 40 56 91
Es ist nur eine Phase, Hase (FSK 12): 16.25, 20.20 Uhr
Die Schule der magischen Tiere (FSK 0): 13.50, 15.50, 17.40 Uhr
Boss Baby 2 (FSK 6): 13.45, 17.40, *3D:* 15.35 Uhr
James Bond: Keine Zeit zu sterben (FSK 12): 13.30, 17.10, 19.45 Uhr
The Ice Road (FSK 16): 20.25 Uhr
Fly (FSK 6): 18.25 Uhr
Die Croods - Alles auf Anfang (FSK 0): 13.15 Uhr
Ostwind - Der große Orkan (FSK 0): 10, 15.10 Uhr
Dune (FSK 12): 19.30 Uhr
Paw Patrol - Der Kinofilm (FSK 0): 10 Uhr
Die Pfefferkörner (FSK 6): 10 Uhr
Tom & Jerry (FSK 0): 10 Uhr
Keine Gewähr bei kurzfristigen Programmänderungen.

FÄHRZEITEN

Räbel/Werben: 6 bis 21.30 Uhr
Sandau/Sandauerholz: 5.30 bis 21.30 Uhr
Arneburg: 7 bis 18 Uhr
Rogätz: 6 bis 20 Uhr
Ferchland/Grieben: 6 bis 20 Uhr
Flusspegel der Elbe: Tangermünde = 200 cm (-2)
Keine Gewähr bei kurzfristigen Änderungen.

BÄDER

Stendal: Altmark Oase „AltOa“, Schillerstr. 2, Badeland 10 bis 22; Saunawelt: 13 bis 23; Frühschwimmen 6.30 bis 8 Uhr
Osterburg: Hallenschwimmbad „Am Fuchsbau“, Arendseer Str. 4, geschlossen.
Haldensleben: Rolli-Bad, Waldring 117, 10.30 bis 20 Uhr
Magdeburg: Nemo, Herrenkrugstraße 150, 10 bis 19 Uhr
Keine Gewähr bei kurzfristigen Änderungen.

BIBLIOTHEKEN

Stendal: Mönchskirchhof 1, Tel. (03931) 71 20 09, 10 bis 18 Uhr
Tangermünde: Notpforte 2, Tel. (039322) 9 32 74, 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Osterburg: Großer Markt 10, Tel. (03937) 89 53 09, 9 bis 16 Uhr
Seehausen: Arendseer Str. 6, Tel. (039386) 79 66 56, 9 bis 16 Uhr

FREIZEIT UND MUSEEN

Tiergarten Stendal: Uchtewall 11, täglich 9 bis 17 Uhr
Wildpark Weißewarte: Lindenstraße 8, täglich 10 bis 18 Uhr
Winckelmann-Museum Stendal: Winckelmannstraße 36/37, Tel. (03931) 21 52 26, heute 10 bis 17 Uhr
Altmärkisches Museum/Musikforum Katharinenkirche Stendal: Tel. (03931) 65 17 00, heute 10 bis 13 und 14 bis 16
Uenglinger Tor: Tel. (03931) 65 11 90, nach Vereinbarung
Landesfeuerwehrmuseum Sachsen-Anhalt Stendal: Arneburger Straße 146a, Tel. (03931) 21 25 75, heute 10 bis 16 Uhr
Elbelandmuseum Buch: Bucher Querstraße 22, Tel. (039362) 8 16 73, heute 10 bis 16 Uhr,
Heimatmuseum Arneburg: Breite Straße 16, Tel. (039321) 5 18 17, heute 9 bis 16 Uhr
Stadtgeschichtliches Museum Tangermünde: Am Markt, Tel. (039322) 4 21 53, heute 13 bis 17 Uhr
Burgmuseum Tangermünde: Schlossfreiheit 5, Tel. (039322) 9 28 44, heute 13 bis 17 Uhr
Ausstellungen Salzkirche Tangermünde: Zollensteig 1, Tel. (039322) 4 54 94, heute 13 bis 17 Uhr
Blaulichtmuseum Beuster: Burggraben 1, Tel. (039397) 9 74 44, heute 10 bis 16 Uhr
Kreismuseum Osterburg: Breite Straße 46, Tel. (03937) 8 37 30, heute 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Turmuhrenmuseum Seehausen: Mühlenstr. 48, Tel. (039386) 5 10 06, heute 9 bis 12 Uhr
Keine Gewähr bei kurzfristigen Änderungen.

TOURIST-INFORMATIONEN

Stendal: Tourist-Info, Markt 1, Tel. (03931) 65 11 90, heute 9 bis 18 Uhr
Tangermünde: Tourismus-Büro, Markt 2, Tel. (039322) 2 23 93, heute 10 bis 17 Uhr
Stadtinformation Osterburg: Gr. Markt 10, Tel. (03937) 89 50 12, heute 10 bis 17 Uhr
Stadtinformation Seehausen: Arendseer Straße 6, Tel. (039386) 5 47 83, heute 9 bis 16 Uhr
Tourismusbüro Arneburg: Breite Straße 15, Tel. (039321) 5 18 17, heute 9 bis 16 Uhr

RAT UND HILFE

Frauenhaus: Tel. (03931) 71 52 49
Kinder- und Jugendtelefon: 116 111
Pro Familia Stendal: Tel. (03931) 21 25 23
Verein „Miß-Mut“ Stendal: *Beratungsstelle für Opfer sexualisierter Gewalt:* Tel. (03931) 21 02 21; *Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt und Stalking:* Tel. (03931) 70 01 05
Sozialer Dienst der Justiz: *Opfer von Straftaten:* Tel. (03931) 64 95 17 und 64 95 28

Die Band Of Friends spielen nicht nur Lieder ihres verstorbenen Bandkollegen sondern auch eigene Songs. FOTO: S. DUNKERLEY / OH

Band Of Friends

„A Celebration of Rory Gallagher‘s 25 Anniversary“ im Hanseat

Salzwedel – Anlässlich des 25. Todestages von Rory Gallagher im letzten Jahr macht auch die Besetzung der Band Of Friends einen Wandel durch. Gerry McAvoy am Bass und Brendan O´Neill an den Drums werden verstärkt durch zwei Gitarristen. Paul Rose und Stephan Graf werden mit den beiden Originalmitgliedern das Gesamtwerk in bekannterleidenschaftlicher Weise zelebrieren.

Gerry McAvoy spielte von 1971-1991 mit Rory Gallagher und gründete 2012 die Band Of Friends. Am Schlagzeug wird er von Brendan O´Neill begleitet. Auch er spielte zusammen mit Rory Gallagher (1981-1991) und trat später der britischen R&B-Band Nine Below Zero bei. Aber auch die beiden neuen Bandmitglieder sind leidenschaftliche Rory Gallagher-Anhänger. Paul Rose wurde bei einem von Fender ausgeschriebenen Wettbewerb unter 1000 Gitarristen von Rory Gallagher persönlich zum Sieger ausgewählt und ist zwei Mal in Folge zum „Best UK guitarist“ ernannt worden!

Der Sänger und Gitarrist Stephan Graf hörte Rory Gallagher zum ersten Mal, als er neun Jahre alt war und tourte seitdem mit seiner von Rory Gallagher inspirierten Band Double Vision durch ganz Europa. Dabei ist er so nah am Original, dass man sich die Augen und Ohren reiben muss. Zwischenzeitlich bringt die Band Of Friends auch selbst eigene Alben auf dem Markt, die eine konsequente Weiterentwicklung der Musik von Rory Gallagher sind. Für 2020 war ein weiteres Album geplant, auf das man sehr gespannt sein kann.

Gerry McAvoy’s Band Of Friend ist mit ihrem Programm „A Celebration of Rory Gallagher‘s 25 Anniversary“ am Sonnabend, 23. Oktober im Club Hanseat zu Gast. Einlass ist 20 Uhr und Beginn 21 Uhr. Karten, Anmeldung und Informationen gibt es unter *www.club-hanseat.de*.

Es gilt die 3G-Regel. Ein entsprechender Nachweis ist bitte am Einlass vorzulegen. Darüber hinaus müssen sich Gäste für die Besucherregistrierung handschriftlich eintragen oder mit Luca-App einchecken. Aufgrund der Kapazitätsbegrenzung durch die aktuell geltenden Corona–Regeln wird um Nutzung des Vorverkaufs-Angebotes gebeten. Einen Einlass ohne Reservierung gibt es nur bei freien Kapazitäten.

„Aus den Tiefen der russischen Seele“

Arendsee – Die Maxim Kowalew Don Kosaken sind am Sonnabend, 23. Oktober um 15 Uhr in der Klosterkirche Arendsee zu Gast. Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen. Chorgesang und Soli sind in stetem Wechsel, von den tiefen Bässen, dem tragenden Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Das ist „aus den Tiefen der russischen Seele“. Auch im neuen Konzertprogramm dürfen Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“ nicht fehlen.

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet und an der Tageskasse vor Ort. Einlass ist ab 14 Uhr.

Choco, Choco, Chocolate

Ausstellung zur Kulturgeschichte des Kakaos

Stendal – „Choco, Choco, Chocolate – Zur Kulturgeschichte des Kakaos von der Bohne bis zur Schokolade“ ist der Titel der Sonderausstellung, die im Altmärkischen Museum Stendal bis zum 6. Januar 2022 gezeigt wird.

Eines der vielen Nahrungs- und Genussmittel, die wir anderen Weltgegenden verdanken und die unsere Speisen und Getränke so unendlich bereichern, ist der Kakao. Wie würden unsere Kuchen munden ohne Vanille, Zimt, Kakao und die vielen anderen Gewürze, die im Laufe der Zeit zu unersetzlichen Zutaten der Süßspeise geworden sind? Dabei sind es noch nicht einmal 500 Jahre, dass man in Europa zum ersten Mal von Kakao und Schokolade erfuhr. Choco, Choco, Chocolate - es gibt wohl kaum jemanden, der nicht sofort an die „süße Verführung“ denkt, an den Genuss, den sie verspricht. Wer weiß, woher die Hauptzutat, der Kakao, kommt und seit wann und in welcher Form in Menschen nutzen?

Es handelt sich um Erfindungen der einstigen gehobenen indianischen Küche, die sich in den letzten Jahrhunderten die Welt erobert haben. Die Sonderausstellung im Altmärkischen Museum von Katrin Müller de Gamez und Frau Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse gibt einen Einblick in die Verwendung von Kakao.

ANZEIGE

DAS ePAPER DER ALTMARK ZEITUNG:
Die digitale Ausgabe Ihrer Tageszeitung mit vielen Zusatzfunktionen auf Ihrem Tablet, Smartphone oder PC. Für Printabonnenten nur 4,90 € monatlich zusätzlich als Ergänzung zum bestehenden Print-Abo und für Neukunden nur 23,90 € monatlich!
*Abonnenten der Printausgaben können das ePaper für nur 4,90 € dazu buchen.
Jetzt bestellen unter az-online.de/abo/e-paper-abo
az ePaper

ARD – Das Erste

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun Magazin
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer Dokureihe. Der Medizinmann von St. Vincent
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Bodensee
19.45 Wissen vor acht – Natur
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau
20.15 Die Kanzlei Ohne Spuren Mit Sabine Postel
21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Offene Rechnung
21.45 FAKT 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 Tagesthemen
22.50 Club 1 Talkshow Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocko Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter
0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzlei
1.25 In aller Freundschaft
2.10 Tagesschau
2.15 Club 1 Talkshow

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht. Moderation: Nadine Krüger
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Nachruf
12.00 heute.
12.10 drehscheibe. Magazin
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Köln Alphatiere
19.00 heute
19.25 Die Rosenheim-Cops
20.15 Wir Wunderkinder Zeit des Wandels
21.00 frontal Magazin. Moderation: Ilka Brecht
21.45 heute-journal
22.15 Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt.
22.45 Markus Lanz Talkshow
0.00 heute journal update
0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019 Mit Chadwick Boseman Regie: Brian Kirk
1.45 Inspector Banks Krimiserie. Jeder Tropfen meines Blutes
3.15 The Mallorca Files

RTL

5.15 Anwälte der Toten decken auf. Dokureihe
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns. Soap.
9.30 Alles was zählt. Soapi
10.00 Der Nächste, bitte!
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories. Magazin
17.30 Unter uns. Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell / Wetter
19.05 Alles was zählt
19.40 GZSZ. Soap. Lilly ist überrascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.
20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
22.15 RTL Direkt
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaar 2021„?
23.00 Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen. In der temporeichen Single-Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies.
0.10 RTL Nachtjournal
0.40 CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln.
2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Sozialpädagogen, Familientherapeuten und Ernährungsberater helfen Familien und vor allem Kindern bei Problemen.
12.00 Klinik am Südring
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle. Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle. Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyl, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
22.15 akte. Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch
23.15 Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Gezeigt werden Reportagen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus Politik, Geschichte und Gesellschaft.
0.15 SAT.1 Reportage Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
3.00 So gesehen Magazin

PRO 7

5.05 Galileo Magazin
6.00 Two and a Half Men
7.20 The Big Bang Theory
8.45 Man with a Plan
9.35 Brooklyn Nine-Nine
10.30 Scrubs – Die Anfänger
12.20 Last Man Standing
13.15 Two and a Half Men
14.35 The Middle Sitcom
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff. Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge. Marge schreibt einen Liebesroman. Ohne den Inhalt zu kennen, ist Homer mit der Veröffentlichung einverstanden.
19.05 Galileo. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah
20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel
22.40 Late Night Berlin Show. Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opdenhövel
2.40 The Masked Singer – red. Spezial Magazin Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert
3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show
3.15 Songs für die Ewigkeit Dokureihe. Celine Dion
3.55 Spätnachrichten
4.00 taff Magazin
4.45 Galileo Magazin

VOX

5.00 CSI: NY Krimiserie
7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
9.10 CSI: MiamiKrimiserie
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen Doku-Soap
13.00 Zwischen Tüll und Tränen
14.00 Mein Kind, dein Kind
15.00 Shopping Queen Doku-Soap
16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Egelsbach, „Der Brautladen" / Köln, „Cecile de Luxe" / Dresden, „Hochzeitshaus" / Trittau, „Engelsbraut"
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap. Moderation: Roland Trettl
19.00 Das perfekte Dinner Tag 2: Sandra, Ingolstadt / Vorspeise: Lachs, Avocado, Jakobsmuschel / Hauptspeise: Rind, Couscous, Erbse / Nachspeise: Mousse, Streuseleis, Schmarrn
20.15 Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein physisches oder psychisches Handicap. Das stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen.
22.15 Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe. Prostitution Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen.
0.15 vox nachrichten
0.35 Medical Detectives Dokureihe. Zerstörerische Gewalt / Eigen Fleisch und Blut / Lauter Lügen / Verräterische Abdrücke / Auf der Flucht
4.50 Medical Detectives Zeugen der Opfer

Anwaltsserie Der Dönerladenbesitzer Galip Ülküm (Badasar Calbiyik) soll seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet haben. „Die Kanzlei"
Das Erste, 20.15 Uhr

Dokumentation Wolfgang Niedecken und andere Prominente erzählen, wie die Sechzigerjahre ihre Jugend geprägt haben. „Wir Wunderkinder"
ZDF, 20.15 Uhr

Show Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaar 2021"? „Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare"
RTL, 20.15 Uhr

Reportagereihe In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. „Lebensretter hautnah"
Sat.1, 20.15 Uhr

ARTE

6.20 Zahlen schreiben Geschichte **6.50** ARTE Journal Junior **6.55** 360° – Geo-Reportage **7.50** Unterwegs auf dem Nordseeküstenradweg **8.35** Stadt Land Kunst **9.45** X:enius **10.15** Libanon – Gefangen im Chaos. Dokufilm, D 2020 **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokufilm, F 2019 **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg. Doku

3 SAT

6.20 Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Bauernherbst im Salzburger Land. Dokumentation **11.00** Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen. Doku **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.18** Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller, D 17 **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020

NDR

6.35 Markt Magazin
7.20 Rote Rosen Telenovela
8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen. Magazin
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant Magazin
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
14.00 NDR Info Information
14.15 Gefragt – Gejagt Show
15.00 die nordstory
16.10 Mein Nachmittag
17.00 NDR Info Information
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! Gast: Wolke Hegenbarth (Schauspielerin)
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Visite Das Gesundheitsmagazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll? Moderation: Vera Cordes
21.15 Panorama 3 Magazin
21.45 NDR Info
22.00 Polizeiruf 110 Sabine. Krimireihe, D 2021 Mit Anneke Kim Sarnau
23.30 Weltbilder Magazin. Das Auslandsmagazin. Im Fjord der Lachse – Norwegens Geschäft mit unserem Lieblingsfisch
0.00 Neben den Gleisen Dokufilm, D 2016
1.25 Polizeiruf 110 Sabine. Krimireihe, D 2021 Mit Anneke Kim Sarnau
3.15 Nordmagazin
3.45 S-H Magazin

WDR

5.25 Lokalzeit. Magazin
7.25 Hochzeit auf Immenhof Heimatfilm, D 1956
8.55 Land und lecker
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit. Magazin
10.55 Planet Wissen
11.55 Leopard, Seebär & Co.
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe. Geschichten aus den Zoos in Kronberg und Frankfurt. Der Besuch der alten Dame
13.55 Erlebnisreisen
14.00 Und es schmeckt doch!?
14.30 In aller Freundschaft U.a.: Keine halben Sachen
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit Magazin
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit. Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Narben Krimireihe, D 2016 Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär, Julia Jäger. Regie: Torsten C. Fischer. Dr. Patrick Wangila wurde erstochen, alles deutet auf eine Beziehungstat hin. Ballauf und Schenk ermittlen.
21.45 WDR aktuell
22.15 Tatort Satisfaktion / Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D 2007. Mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers, ChrisTine Urspruch. Regie: Manuel Flurin Hendry
1.20 Unterwegs im Westen Arm gegen arm: Verteilungskampf bei den Tafeln? 1993 wurde in Berlin die erste Tafel gegründet. Inzwischen sind es deutschlandweit mehr als 950 Einrichtungen.

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen. Telenovela
6.20 Sturm der Liebe. Telenovela
7.10 Rote Rosen Telenovela
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf Magazin
11.45 In aller Freundschaft
12.30 Judith Kemp Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch Regie: Helmut Metzger
14.00 MDR um zwei
15.15 Gefragt – Gejagt
16.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Zeigt uns eure Welt Meisterliche Entdeckungen mit Sarah und Lars
20.15 Umschau U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören / Opel Manta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden. Moderation: Ana Plasencia
21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation
21.45 MDR aktuell
22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Doku
22.55 Polizeiruf 110 Eine unruhige Nacht. Krimireihe, DDR 1988. Mit Peter Borgelt. Regie: Hubert Hoelzke
0.05 Morden im Norden Krimiserie. Der Nackte und der Tote. Mit Sven Martinek
0.50 Umschau Magazin
1.35 Die Tatorte der Reformation Dokureihe

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Eine Chance für die Liebe. Drama, D 2006 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 **22.15** WIEPRECHT **22.45** extra 3 Spezial **23.15** Jürgen Becker Solo: Volksbegehren **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **1.30** Bilderbuch **2.15** Leben am Ostsee **3.00** Luzyca **3.35** rbb UM6 – Das Ländermagazin **4.00** zibb. Magazin

HR

10.00 Echt gut! Klink & Nett **10.30** Unbekanntes Mittelmeer **11.15** Giraffe & Co. **12.05** Gefragt – Gejagt **12.50** IAF – Die jungen Ärzte **13.40** WaPo Bodensee **14.30** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie, D 2005 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Der Camping-Check. Dokureihe **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Bäckström **23.15** Der Clou. Krimikomödie, USA 1973 **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie, D 2005

BAYERN

16.00 BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell. Magazin **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Gesundheit! **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort Gier. Krimireihe, A 2015. Mit Harald Krassnitzer **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jeckes" **23.35** Nachtlinie extra **0.05** KlickKlack. Magazin

SUPER RTL

14.20 Angelo! **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Tom und Jerry **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case. Doku-Soap **22.20** Snapped. Doku-Soap **0.25** Infomercials

RTLZWEI

12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe

KABEL 1

5.45 The Mentalist. Krimiserie **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0. Steve Junior **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe **20.15** 16 Blocks. Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis. Regie: Richard Donner **22.25** Hostage – Entführt. Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis **0.45** 16 Blocks. Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis **2.25** Kabel Eins Late News **2.30** Hostage – Entführt. Actionfilm, USA/D 2005

KI.KA

9.25 Ich bin Ich. Magazin **9.35** Dinotaps **10.09** KiKANiNCHEN **10.15** Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** Garfield **12.50** Sherlock Yack **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose

PEANUTS

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

2	7	10	11	20	15	3	8	14
7	■	11	■	8	16	15	20	4
13	15	20	15	14	7	5	3	■
11	12	3	■	6	■	3	■	4
■	15	■	9	8	12	8	20	8
19	11	14	10	20	8	14	■	2
18	9	■	11	■	17	■	1	8
11	■	19 P	11	14	10	7	17	10
9	10	11 A	10	17	8	■	8	■
8	■	19 P	■	13	■	8	14	12
■	8	9 S	3	7	14	10	8	■
20	11	10 T	17	14	■	11	14	11

W-zkrw0253

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	S
10	T
11	A
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	P
20	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselleiste. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

	1			7		3	9	6
					6		4	
					9			2
4						6		3
		5	7	6	3	9		
8		6						5
2			4					
	5		6					
3	9	4		1			6	

AUFLÖSUNGEN VORTAG

2	8	9	6	7	5	3	4	1
6	7	4	1	2	3	8	5	9
3	1	5	8	9	4	2	6	7
1	9	2	3	8	6	5	7	4
7	5	3	9	4	1	6	8	2
8	4	6	2	5	7	1	9	3
5	2	8	4	1	9	7	3	6
4	3	1	7	6	8	9	2	5
9	6	7	5	3	2	4	1	8

I	■	S	C	H	W	A	M	M
R	I	E	S	■	E	■	I	■
R	■	M	■	E	I	M	E	R
■	B	I	S	C	H	O	F	■
H	I	T	■	K	■	R	■	K
■	R	■	D	I	E	S	E	R
E	N	E	R	G	I	E	■	U
T	E	■	A	■	N	■	C	M
S	■	F	L	A	S	C	H	E
C	H	A	L	E	T	■	I	■
H	■	R	■	O	■	P	L	Z
■	A	M	U	N	D	S	E	N

W-zkrw0252

KREUZWORTRÄTSEL

Ferienort · Käsesorte mit roter Rinde · Bindewort · dreiatomiger Sauerstoff · Lesestoff · Ausdehnungsbegriff · gefährliche Situation · Kfz.-Z.: Karlsruhe · erlesen, exquisit · Lederpeitsche · großes Gewässer · jetzt, in diesem Moment · dringend, akut · Einfuhr von Gütern · frech, flott · Inseleuropäer · Platz, Stelle · persische Sprache · Atemorgan der Fische · hinweisendes Wort · widerwärtig · neudeutsch: sausen, fliegen · Platz zum Verweilen · Haarkünstlerin · Lehre vom Frieden · Blechbüchse · Lebewesen · Glücksspiel · Patzer · chem. Zeichen: Zirkonium · Brotgetreide · unrund laufen · chem. Zeichen: Eisen (Ferrum) · englisch, französisch: Alter · französischer unbest. Artikel · Spielkartenfarbe · Leichtmetall (Kurzwort) · Niederschlag · Ausscheidungsorgan

W-268

Auflösung des letzten Rätsels

■	B	■	B	■	O	■	V	■
F	A	S	A	N	E	R	I	E
■	R	■	S	T	R	I	C	K
■	K	A	T	■	E	G	O	■
B	A	U	E	R	■	O	■	S
■	S	■	L	■	E	L	F	E
■	S	P	E	Z	I	E	L	L
N	E	R	I	■	S	■	A	A
■	■	O	■	B	E	I	M	■
■	A	S	T	E	R	O	I	D
■	D	I	W	A	N	■	N	O
J	E	T	■	G	■	B	G	H
■	P	■	S	L	A	L	O	M
■	T	A	K	E	■	■	■	■
■	■	■	A	■	V	■	■	■
D	U	B	L	E	E	■	■	■
■	R	O	■	R	N	■	■	■
K	I	T	T	E	L	■	■	■
■	G	E	C	K	O	■	■	■

W-267

FÜR BESSERE BILDUNGSCHANCEN UNSERER KINDER

Die Pisa-Studie* beweist: Zeitung lesen macht klug!

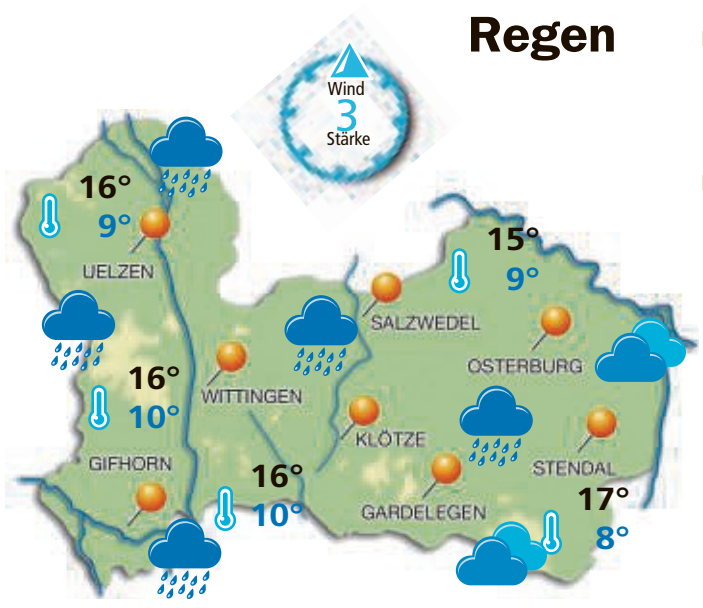
* Quelle: PISA-Testergebnisse University of Jyväskylä/Finnland

BESTELLEN SIE JETZT

Ihre regionale Tageszeitung

Tel. 0800 / 00 91-100 oder www.az-online.de/abo

Regen



MI	DO	FR	SA
19° / 15°	16° / 9°	10° / 5°	11° / 4°

Lage

Hochdruckeinfluss sorgt für ein ruhiges und herbstliches Wettergeschehen in unserer Vorhersageregion.

Vorhersage

Heute ist es meist bedeckt, gebietsweise mit Regen. Erwärmung auf 15 bis 17 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind, später böig aus Süd bis Südwest. Nachts abziehender Regen.

Aussichten

Morgen stark bewölkt und von Westen her im Tagesverlauf Schauer, einzelne Gewitter. Am Donnerstag meist stark bewölkt und regnerisch. Im Norden ein stürmischer Wind.

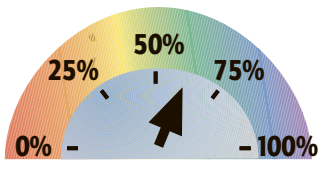
Deutschland

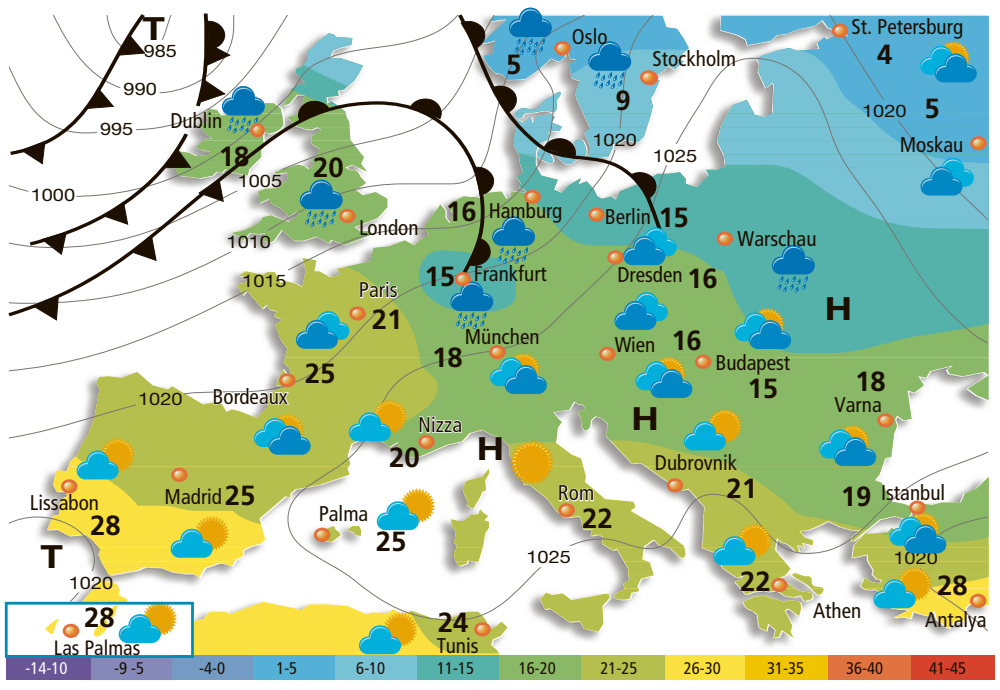
Heute ist es im Norden und der Mitte überwiegend stark bewölkt, und von Westen und Nordwesten fällt ostwärts ausgreifender Regen. Im Westen im Verlauf ein Übergang zu schauerartigen Niederschlägen. Längere trockene Abschnitte mit etwas Sonne gibt es am ehesten im äußersten Osten sowie vom südlichen Oberrhein bis zum Berchtesgadener Land. Später auch ganz im Westen Wolkenlücken. Höchstwerte 13 bis 21 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwind.

Bauernregel

Hält der Oktober das Laub, wirbelt auf Weihnacht der Staub.

Regenrisiko





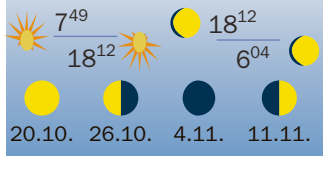
Biowetter

Bei wetterfühligen Personen können Herz-Kreislauf-Beschwerden in Verbindung mit niedrigem Blutdruck auftreten. Vorsicht: Es drohen Müdigkeit und Schwindel.

Autowetter

In dieser Jahreszeit kann es zu Frühnebelfeldern kommen. Die Geschwindigkeit ist unbedingt anzupassen.

Sonne und Mond



Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Biskaya	17 bis 19 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Reisewetter

Nord- und Ostseeküste: Bedeckt, häufig Regen, 13 bis 17 Grad.
Harz: Bedeckt, es bleibt niederschlagsfrei, Maxima 15 bis 16 Grad.
Österreich, Schweiz: Meist weniger bewölkt, es bleibt dazu trocken bei 16 bis 19 Grad.
Südskandinavien: Meist bedeckt, teilweise Regen, Maxima 5 bis 13 Grad.
Großbritannien, Irland: Der Himmel bleibt weitgehend bedeckt, allgemein fällt Regen, Höchstwerte 16 bis 20 Grad.
Italien, Malta: Sonnig bis heiter, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 18 bis 23 Grad.
Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 24 bis 28 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Sonnig oder heiter, niederschlagsfrei, auf Zypern heiter, Höchstwerte 19 bis 28 Grad.
Benelux, Nordfrankreich: An der Küste teils bedeckt, sonst allgemein Regenfälle, Temperaturen von 17 bis 19 Grad.
Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 25 Grad.
Israel, Ägypten: Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 26 bis 35 Grad.
Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter, Tageshöchstwerte 24 bis 25 Grad.
Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 26 und 31 Grad.
Tunesien, Marokko: Heiter bis wolkig, Djerba Schauer, Temperaturen von 24 bis 32 Grad.

Städte morgen

Bremen	19°	Regen
Berlin	21°	wolkig
Dresden	22°	wolkig
Frankfurt	19°	bedeckt
Hamburg	19°	Schauer
München	22°	sonnig
Rostock	19°	Regen
Sylt	16°	Regen
Zugspitze	8°	wolkig
Athen	22°	heiter
Barcelona	24°	heiter
Bordeaux	20°	bedeckt
Budapest	17°	wolkig
Dubrovnik	20°	sonnig
Helsinki	9°	Regen
Lissabon	26°	heiter
London	18°	Schauer
Madrid	25°	heiter
Nizza	21°	heiter
Oslo	12°	Regen
Palma	26°	heiter
Paris	19°	Regen
Rom	21°	heiter
Stockholm	14°	Regen
Warschau	18°	Regen

Ausgezeichnete Autorin: Antje Ravik Strubel erhält für ihr Buch „Blaue Frau“ den Deutschen Buchpreis. FOTO: DPA

Unaussprechliches in Worte gefasst

Antje Rávik Strubel erhält für „Blaue Frau“ den Deutschen Buchpreis 2021

VON SANDRA TAUNER UND CHRISTINA SICHT

Frankfurt – Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben – nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki – und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

„In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen“, urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen. Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Sie war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert, wurde mit dem Rheingau-Literatur-Preis, dem Hermann-Hesse-Preis und dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet.

„Die Autorin hat ein wirklich großes Buch geschrieben“, findet Jury-Mitglied Beate Scherzer, „sehr sprachgewandt, mit einem tollen Spannungsbogen“ und dabei auf der Metaebene auch „ein großer Roman über das Schreiben“. Siv Bublitz, Verlegerin des S. Fischer-Verlages, der Strubel um den Hals fiel, findet das Jury-Votum „eine tolle Entscheidung“. Der Roman sei „sehr zeitgemäß“, aber auch ein Buch, „das die Sprache feiert“.

Zum Inhalt: Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegabelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll.

Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen.

Antje Rávik Strubel, Die Blaue Frau, Verlag: S. Fischer, 432 Seite, 24 Euro.

Die Dankesrede nutzt die Preisträgerin für ein Plädoyer

In ihrer **Dankesrede sagte Antje Rávik Strubel** : „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos.“ Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen **zänkischen Zeiten** nicht“. Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen“. Gegenwärtig gebe es aber „**einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Bezeichnungen** geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen und wer das Sagen darüber hat“. Dieser Krieg werde „**mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist“**, kritisierte die prämierte Schriftstellerin.

Die weiteren fünf Finalisten des Buchpreises sind **Norbert Gstrein** mit dem Roman „Der zweite Jakob“, **Monika Helfer** mit „Vati“, **Christian Kracht** mit „Eurotrash“, **Thomas Kunst** mit „Zandschower Klinken“ und **Mithu Sanyal** mit „Identitti“. Sie erhalten jeweils 2500 Euro. dpa

Der Wendler will zurück nach Deutschland

Der Haftbefehl gegen den 49-jährigen Schlagerstar ist aufgehoben

Dinslaken – Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger („Egal“, „Sie liebt den DJ“) durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Für die Aufklärung sei es daher nicht notwendig gewesen, dass Wendler selbst vor Gericht erscheine.

Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Mit dem Haftbefehl hätten die deutschen Behörden die Möglichkeit gehabt, Wendler in Haft nehmen zu können. Ob dieser aber in den USA, wo er aktuell lebt, überhaupt vollstreckt werde, war unklar.

Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Ja – ich komme zurück nach Deutschland! Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er in dem Bericht von Montag an.

Michael Wendler will zwar weiter in den USA leben, zurück nach Deutschland möchte er nun aber dennoch. FOTO: DPA

Er wolle weiter Musik machen: „Ich bin mir sehr sicher, dass es im kommenden Jahr 2022 allen Grund zur Hoffnung gibt, wieder vollumfänglich musikalisch arbeiten zu können“.

Die Staatsanwaltschaft hatte dem Schlagersänger vorgeworfen, Beihilfe zum Vereiteln der Zwangsvollstreckung geleistet zu haben. Deswegen war ein Strafbefehl erlassen worden, gegen den Wendler allerdings Einspruch einlegte. Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren. In selber Absicht soll ihm ebenfalls vom ursprünglichen Rechteinhaber die Wortmarke „Michael Wendler“ übertragen worden sein. dpa

„Bild“-Chef Julian Reichelt gefeuert

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfte dann in einem internen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times“ hatte nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um „Bild“-Chefredakteur Reichelt und die im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordenen Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf bislang nicht veröffentlichte monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“ dpa

Julian Reichelt ist nicht mehr Chefredakteur der „Bild-Zeitung“: Der Medienkonzern Axel Springer hat ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. FOTO: DPA

Deine Hände, die nie müde
und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden,
weil gebrochen deine Kraft.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meiner herzensguten Mutter und Schwiegermutter, unserer liebevollen Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Alma Otto

geb. Friedrich

* 15.09.1926 † 14.10.2021

In stiller Trauer
Werner
Astrid
Deine lieben Enkel und Urenkel
Daniela und Dirk mit Maurice
Kathrin und Mathias mit Lee-Ann und Julian
Nadine mit Tim und Max
sowie alle Angehörigen

Winkelstedt, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 12. November 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Winkelstedt statt.

Betreuung: Bestattungshaus Paul

Altmark Zeitung

Impressum

az-online.de
unabhängig – nicht parteigebunden
Herausgeber: Dirk Ippen
Geschäftsführung:
Daniel Schöningh / Heike Köhn
E-Mail: geschaeftsleitung@cbeckers.de
Redaktion: V.i.S.d.P. Ulrike Meineke
Überregionales: Hans Willms
Verlag: Renner & Meineke, Zwndl. der C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co.KG
Vor dem Neuperver Tor 4,
29410 Salzwedel
☎ 0 39 01 / 83 14 93 100
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Heike Köhn
Abo-/Anzeigenservice:
☎ 0800 / 00 91 100
E-Mail: kundenservice@cbeckers.de
Vertriebsleitung: Tobias Witte
Service-Fax: 01 80 / 11 33 101*
*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute; Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2021. Die Abonnementsgebühren inkl. gesetzlicher MwSt. sind im Voraus zahlbar. Abbestellungen können nur schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Herstellung:
C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co.KG
Gr. Liederner Str. 45, 29525 Uelzen
☎ 05 81 / 808 91 100

Was bleibt, ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben
und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen
und mit jedem Atemzug und mit jedem Schritt
gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit uns mit.

Julia Engelmann

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Gerlinde Schulz

geb. Laternicht

* 20. 06. 1951 † 17. 10. 2021

In stiller Trauer
Dein Lothar
Deine Tochter Doreen mit Dirk
Dein Sohn Nico mit Anja
Deine Enkelkinder
Pia, Lara, Jonathan, Leonard und Vanessa

Krumke, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 22. Oktober 2021, um 14.00 Uhr von der Kirche in Krumke aus statt.

Der Mensch, den wir lieben,
ist nicht mehr da, wo er war,
aber überall, wo wir sind
und seiner gedenken.

Albert Schweitzer

Danksagung

Allen, die zum Tode meiner Mutter

Helga Kramer

mir und meiner Familie Trost und Mitgefühl gezeigt haben, sei es mit lieben Worten oder mit Kartengrüßen, möchten wir auf diesem Wege von Herzen danke sagen.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Bielefeld, der Gärtnerei Panse und Pastorin Janus für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Monika und Udo Wieblitz
Wolfgang Schneider

Pollitz, im August 2021

Displaywerbung

az-online.de
Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide | Altmark Zeitung | Isenhagener Kreisblatt

Ihr Partner in Sachen Onlinewerbung

2,2 Mio. Seitenaufrufe [1]
585.000 Besucher [2]

Haben Sie gewusst, dass Sie Anzeigen auf unserer Webseite az-online.de schalten können?

Nutzen Sie die Reichweite Ihrer Tageszeitung auch online!

Sprechen Sie uns an:

Miriam Hanke
Online-Verkauf

Telefon: (0581) 808 91312
E-Mail: miriam.hanke@cbeckers.de

1) Quelle: IVW 11/2020, kumuliert
2) Quelle: Google Analytics 11/2020, kumuliert

Inserieren bringt Gewinn!

Service

Rufen Sie uns an!

Anzeigen-Service
(0 800) 00 91 100

lebendig. informativ. lokal.
Altmark Zeitung az-online.de

Kontakte

SAW! SEXY SOPHIE 0157-32863232

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
In finanziellen Dingen haben sie derzeit den richtigen Überblick. Einige Einschränkungen sollten dennoch sein: Zu einem späteren Zeitpunkt dürften sie sich nämlich dann bezahlt machen.

Stier 21.4.–20.5.
Einige jener guten Vorsätze, die Sie für den Beruf gefasst hatten, geraten jetzt ein wenig ins Wanken. Halten Sie sich an den bisherigen Weg: schließlich war er nicht gerade ohne Erfolge!

Zwillinge 21.5.–21.6.
Sie spüren, dass Sie sich auf Ihren lieben Partner verlassen können, und es bereitet Ihnen Freude, gemeinsam Neues zu entdecken oder zu starten. So etwas wird Ihre Verbindung stärken.

Krebs 22.6.–22.7.
Kümmern Sie sich nicht länger um all die Eventualitäten, die Ihr Fortkommen behindern könnten. Es rechnet sich für Sie nur, für Projekte einzutreten, von denen Sie überzeugt sind.

Löwe 23.7.–23.8.
Sie verfügen nicht bloß über teilweise hervorragende Ideen, sondern auch über Energie, sie wahr werden zu lassen. Ihr Selbstbewusstsein wird durch die Erfolge ganz gewaltig gestärkt.

Jungfrau 24.8.–23.9.
Reden Sie jetzt ganz offen über das, was Sie bedrückt, denn die Sterne stehen günstiger als je zuvor dafür. Vielleicht hat ja auch der eine oder andere einen guten Tipp für Sie auf Lager.

Waage 24.9.–23.10.
Man bringt Ihnen sehr viel Vertrauen entgegen, und das lässt Sie aktiv werden. Nehmen Sie alle jene Dinge in Angriff, die Ihnen bislang Schwierigkeiten bereiteten. Versuchen Sie es!

Skorpion 24.10.–22.11.
Lassen Sie sich wegen diverser kleinerer Meinungsverschiedenheiten nur ja nicht diese gute Stimmung verderben, in der Sie sich zurzeit befinden. Am Schluss stehen Sie eh als Sieger da.

Schütze 23.11.–21.12.
Machen Sie im ersten Überschwang der Gefühle bitte nicht allzu große Zugeständnisse. Falls es nicht klappt, könnten Sie es bereuen. Zunächst muss sich zeigen, ob Sie richtig lagen.

Steinbock 22.12.–20.1.
Rechnen Sie heute mit einem Kontakt, die einen erheblichen Einfluss auf Ihre Karriere haben könnte. Gehen Sie dann getrost einmal mehr als üblich aus sich heraus: Eindruck schinden!

Wassermann 21.1.–19.2.
Sie brauchen ein bisschen Abwechslung in Sachen Fitness und Sport. Probieren Sie daher einfach mal etwas Neues aus. Setzen Sie in Sachen Ernährung mehr auf Schonkost und weniger Fette.

Fische 20.2.–20.3.
Träumen Sie eventuell davon, nun die Aufmerksamkeit eines Höherstehenden auf sich zu lenken? Dann nichts wie ran! Denn der heutige Tag ist dank Saturn dafür wirklich sehr günstig.

Des Kaisers neues Buch

Schlagerstar Roland Kaiser gibt seiner Autobiographie den Titel „Sonnenseite“

VON CARSTEN LINNHOFF

Roland Kaiser ist Schlagersänger, Moderator und Fernsehproduzent. In seiner Autobiographie „Sonnenseite“ berichtet er, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. FOTO: DPA

Münster – Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinenaufhängen im West-Berliner Arbeiterviertel Wedding und warum legte sich der Schlagersänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent („RTL Samstag Nacht“) aus Münster, beschreibt in seiner an diesem Montag veröffentlichten Autobiographie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolges machte. Etwa als er seinen Fans zu spät von seiner chronischen Lungenkrankheit COPD berichtete. Dem Sänger fiel das Atmen immer schwerer, weil sich die Atemwege verengten. Eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben, nachdem er zuvor ein Konzert in der Westfalenhalle hatte abbrechen müssen.

„Ich habe meiner Familie zugemutet, nicht über die Krankheit zu sprechen. Aus heutiger Sicht war das falsch. Ich habe die Empathiefähigkeit der Menschen unterschätzt. Meine Frau hatte mir schon viel früher geraten, damit an die Öffentlichkeit zu gehen“, sagt Kaiser.

Kaiser erzählt in dem Buch erstmals ausführlich vom Tod seiner (Pflege-)Mutter. „Weil es zu meinem Leben gehört. Es war eine schwierige Zeit, ein besonderer Einschnitt in meinem Leben. Ich wusste nicht, wie es weiter ging, und hatte Sorge ins Heim zu kommen. Die Frage war, wer kümmert sich um mich?“ Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. Kaiser schildert, wie er im Berliner Arbeiterviertel Wedding aufwuchs, schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten und ihrer Erziehung. Und wie er sich rumtrieb mit Freunden und John F. Kennedy bei seiner berühmten Rede („Ich bin ein Berliner“) erlebte. „Wenn ich in Berlin bin und mal Zeit habe, fahre ich durch den Wedding und schaue, was sich verändert hat. Und es hat sich ja viel getan.“

> **Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte.**
>
> Roland Kaiser

Als er 15 Jahre alt war, fiel seine Pflegemutter beim Aufhängen der Gardinen plötzlich von der Leiter – Schlaganfall. Mit einer halbseitigen Lähmung konnte sie nicht mehr sprechen. Drei Wochen später starb sie. „Ein paar Jahre nach dem Tod meiner Mutter konnte ich damit abschließen. Es ist wie es ist, hatte damit nicht lebenslang zu kämpfen.“

Die in West-Berlin weitverzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Jahre später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das. „Das Verhältnis zu meiner Verwandtschaft war immer sehr ambivalent. Ich habe versucht, die Verbindung aufrecht zu erhalten. Aber irgendwann hieß es, er ist nicht mehr einer von uns.“

„Nach meinen Erfolgen in den Jahren 1980 bis 1984, als jedes Lied erfolgreich war, glaubt man, man hätte den Schlüssel zum Erfolg gefunden. Das glaubt man dann auch selbst“, sagt Kaiser im Interview. „Da habe ich mich negativ entwickelt. Das ist mir selbst aufgefallen. Ich hatte mich dann mit weniger Ja-Sagern umgeben. Mir wurde klar, dass es nicht sein kann, dass ich nicht mehr kritikfähig bin.“

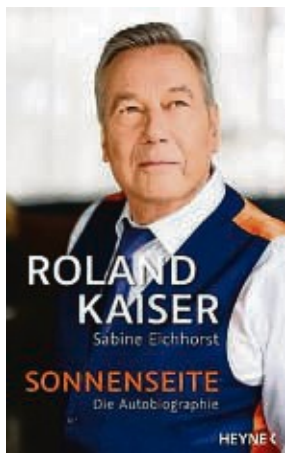
Ein kritischer Geist war Kaiser immer. Der bekennende Sozialdemokrat legte sich einmal per Brief mit Erich Honecker an – und setzte sich am Ende durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler bei den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Berlin nicht bei drei Konzerten im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war.

Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. „Definitiv, das hätte ich durchgezogen“. Der Leiter des Künstlerdienstes blieb hart. Daraufhin schrieb Kaiser 1987 Honecker den Brief. „Mit viel Spannung habe ich ihn abgeschickt. Hoffentlich schreibt er zurück, dachte ich. Zumindest war ich mir fast sicher, dass er den Brief lesen würde.“

Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartzsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär und ergänzte, „der Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen“. In dem Buch sind die Original-Dokumente abgedruckt.

„Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte“, sagt Kaiser über seine Karriere. Dabei feierte er mit Hits wie „Dich zu lieben“ oder „Manchmal möchte ich schon mit dir“ große Erfolge und wurde mit seinen Auftritten in der ZDF-Hitparade bekannt. Seine Texte deuten viel an, spielten mit der Fantasie der Zuhörer, mit dem eigentlich Verbotenen in Sachen Sex.

Dass Kaiser Kontakt zur Musikbranche bekam, war Zufall, wie er in dem Buch ausführlich schreibt. Der gelernte Kaufmann war beruflich in einem Autohaus gelandet. Dort lief er einem Versicherungsvertreter über den Weg: Lothar Kämpfe. Der Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe. Kaiser lieferte sich einen frechen Wortwechsel mit Lothar und provozierte ihn. Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bis dahin noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch mit seinem eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley – und ging mit einem Drei-Jahres-Vertrag nach Hause. Und später mit einem neuen Namen. Denn Keiler hörte sich doch zu sehr nach Wildschwein an. Aus Ronald Keiler wurde Roland Kaiser.



Das Buch
Roland Kaiser und Sabine Eichhorst, „Sonnenseite, Die Autobiographie“, Heyne, mit Bildteil, 400 Seiten, 20 Euro

Ursache für Absturz weiter unklar

Heilbronn – Einen Tag nach einem Hubschrauberabsturz mit drei Toten nördlich von Heilbronn ist die Unglücksursache am Montag weiterhin unklar gewesen. Die Ermittlungen an der Absturzstelle in der Nähe von Buchen wurden fortgesetzt, wie die Polizei mitteilte. Mehrere Gutachter und Sachverständige seien hinzugezogen worden. Die Bergung der Leichen dauerte bis zum späten Sonntagabend. Das Wrack wurde von Polizei und Feuerwehr bewacht.

Bei den Opfern handle es sich ersten Erkenntnissen zufolge um drei Männer aus Mittelfranken im Alter von 18, 34 und 61 Jahren. Obduktionen sollten die Identitäten bestätigen. Dem 61-Jährigen gehörte der Hubschrauber. afp

Kongsberg-Opfer erstochen

Oslo – Die fünf Todesopfer des Anschlages im norwegischen Kongsberg sind nicht durch Pfeil und Bogen getötet worden, sondern wurden erstochen. Bei seinen Angriffen habe der Täter „irgendwann Pfeil und Bogen weggeworfen oder verloren“, sagte Polizeiinspektor Per Thomas Omholt. Seine Opfer habe er dann mit einem „scharfen Gegenstand“ erstochen, darunter auch eine 52-jährige Deutsche. Seine Opfer tötete der Täter wahllos. afp

LEUTE, LEUTE

William (39), britischer Prinz, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ dpa

Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin **Greta Thunberg** seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. dpa

Elfjährige in Sektenhand?

Mädchen seit Samstag vermisst / Verbindung zu „Zwölf Stämme“

Die Elfjährige wird seit Samstag vermisst. FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD /DPA

Holzheim – Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher.

Nach Angaben der Ermittler muss aber noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach dem Kind gesucht.

Die Polizei wollte nun auch prüfen, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden aber nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Polizeisprecher. dpa